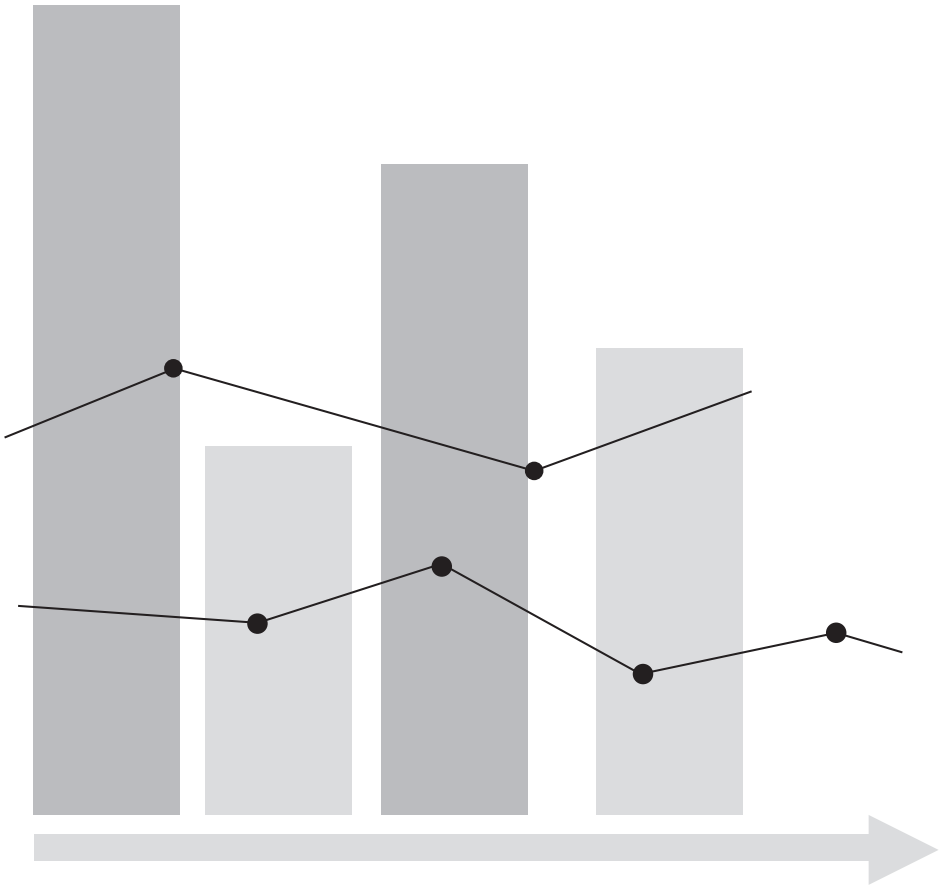
Network eScience

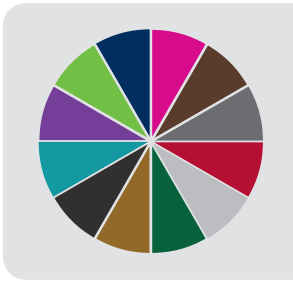
Forschungsnetzwerk Sachsen | www.escience-sachsen.de

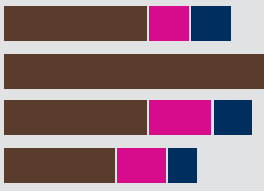
Daniela Pscheida, Claudia Minet, Sabrina Herbst, Steffen Albrecht, Thomas Köhler

# Wissenschaftsbezogene Nutzung von Social Media und Online-Werkzeugen in Sachsen 2013–2014

## Ergebnisse des eScience – Forschungsnetzwerk Sachsen







**Datenreport 2013/2014**

Europa fördert Sachsen. ESF Europäischer Sozialfonds

# Inhaltsverzeichnis



**Einleitung** ..... **2**

**1. Methode und Untersuchungsdesign** ..... **4**

**2. Charakterisierung der Datensample** ..... **5**
Geschlecht ..... 6
Altersgruppen ..... 7
Hochschulart ..... 8
Wissenschaftlicher Status ..... 9
Beschäftigungsdauer im Hochschulbereich ..... 10
Fächergruppen ..... 11
Befragte nach Fächergruppen, Geschlecht, Alter und wissenschaftlichem Status ..... 12
Tätigkeitsschwerpunkt ..... 14
Konferenzteilnahme und Mitwirkung in Fachorganisationen ..... 16

**3. Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen** ..... **17**
3.1 Allgemeine Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen .. 18
Allgemeine Nutzung von Online-Werkzeugen ..... 19
Informationsquellen ..... 20
Endgerätenutzung ..... 20
Virtuelle Forschungsumgebungen ..... 21
3.2 Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen im akademischen Alltag ..... 22
Berufliche und private Nutzung von Online-Werkzeugen ..... 24
Häufigkeit der beruflichen Nutzung von Online-Werkzeugen ..... 27
Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Geschlecht ..... 29
Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Altersgruppen ..... 30
Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Fächergruppen ..... 32
Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach wissenschaftlichem Status ..... 34
3.3 Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen in verschiedenen Tätigkeitskontexten akademischer Arbeit ..... 36
3.3.1 Nutzung von Online-Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen in der Forschung ..... 39
3.3.2 Nutzung von Online-Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen in der Lehre ..... 46
3.3.3 Nutzung von Online-Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen in der Wissenschaftsadministration ..... 46
3.3.4 Nutzung von Online-Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen in der Wissenschaftskommunikation ..... 47
3.4 Gründe für die Nutzung bzw. Nicht-Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen ..... 51
Gründe für die berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen ..... 52
Gründe für die berufliche Nichtnutzung von Online-Werkzeugen ..... 54
3.5 Aktive und passive Nutzung von Social-Media-Anwendungen im akademischen Arbeitsalltag ..... 58
Aktive und passive Nutzung von Social-Media-Anwendungen ..... 60

**4. Einstellungen zur Nutzung von Online-Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen** ..... **66**
Einstellungsmessung Reliabilitätsanalyse ..... 68
Einstellungen insgesamt ..... 69
Einstellungen nach Geschlecht ..... 71
Einstellungen nach Altersgruppen ..... 73
Einstellungen nach wissenschaftlichem Status ..... 77
Einstellungen nach Fächergruppen ..... 81

**Referenzen** ..... **85**
**Anschreiben und Fragebogen 2013** ..... **86**
**Anschreiben und Fragebogen 2014** ..... **93**

# Einleitung

Onlinebasierte Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen sind aus dem akademischen Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Arbeitspraktiken von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sind heute auf vielfältige Weise digital durchsetzt und ohne den Zugang zum Internet meist gar nicht mehr vorstellbar. Vor allem die Möglichkeiten sogenannter Web 2.0-Technologien (O'Reilly 2005) erweitern den gängigen Arbeits- und Kommunikationsradius und verlagern Arbeitsprozesse zunehmend in den virtuellen Raum. Die dabei entstehenden neuen Kollaborations- und Arbeitsformen werden das Erscheinungsbild der Wissenschaft auch zukünftig weiter beeinflussen und prägen. Auch wenn noch genauer zu untersuchen ist, wie sich onlinebasierte Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen konkret auf die Prinzipien und Strukturen des Wissenschaftssystems auswirken, herrscht inzwischen weitgehend Einigkeit darüber, dass die wissenschaftlichen Arbeits-, Kommunikations- und Publikationspraktiken aufgrund der zunehmenden Digitalisierung eine fundamentale Veränderung erfahren (DFG 2012, Albrecht et al. 2014, Nentwich & König 2012).

Einen zentralen Schritt der Dokumentation dieser Veränderungen stellt die Untersuchung von Entwicklungen und Tendenzen in der Verbreitung von digitalen Technologien im wissenschaftlichen Arbeitsalltag dar. Seit 2012 erfasst das durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Projekt „eScience – Forschungsnetzwerk Sachsen"[1] in einer jährlichen Online-Befragung den Nutzungsgrad verschiedener Online-Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an sächsischen Hochschulen. Ziel dieser Untersuchung ist es, Einblick in den tatsächlichen Stand der Digitalisierung des wissenschaftlichen Arbeitsalltags zu gewinnen sowie Dynamiken und Entwicklungstrends nachzuzeichnen.

Im Anschluss an die 2012 durchgeführte erste Befragung zur wissenschaftsbezogenen Nutzung von Web 2.0 und Online-Werkzeugen unter sächsischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (Pscheida & Köhler 2013) konnte die Studie unter dem Titel „Science 2.0-Survey" in den darauffolgenden Jahren 2013 und 2014 im Kontext des Leibniz-Forschungsverbunds „Science 2.0" wiederholt und auf Bundesebene ausgeweitet werden. Neben der Befragung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an bundesdeutschen Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Kunst- und Musikhochschulen) wurde die Befragung auch an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft, der Max-Planck-Gesellschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragungen wurden in eigenen Berichten (Pscheida et al. 2014 , Pscheida et al. 2015) veröffentlicht. Der Leibniz-Forschungsverbund „Science 2.0" ist ein Zusammenschluss von aktuell 37 Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft sowie verschiedenen Hochschuleinrichtungen (Institute, Zentren, Bibliotheken) aus Deutschland und der Schweiz.[2] Er hat sich zur Aufgabe gemacht, die Digitalisierung in der Wissenschaft und ihre Auswirkungen auf die Wissenschaftskultur mit den Schwerpunkten (1) Technologieentwicklung, (2) neue Arbeitsgewohnheiten und (3) Nutzungsforschung zu untersuchen. Innerhalb dieses Rahmens liefert der Science 2.0-Survey im Arbeitsfeld „Nutzungsforschung" einen Beitrag zu der Frage, welche Rolle Social Media und onlinebasierte Werkzeuge in der Wissenschaft einnehmen.

Der vorliegende Datenreport referiert die Befragungsdaten der Jahre 2013 und 2014 für die Hochschulen im Bundesland Sachsen. Der Datenreport versteht sich dabei als eine grundlegende Datenbasis, um die Entwicklung des Einsatzes und der Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen durch sächsische Wissenschaftler/-innen beurteilen zu können. In diesem Sinne richtet er sich nicht nur an Personen mit eigenem Forschungsinteresse im Feld der Digitalisierung der Wissenschaft, sondern spricht in besonderem Maße auch und gerade Entscheider/-innen im Bereich der Hochschulplanung und -strukturentwicklung sowie Akteure der Wissenschaftsförderung und -beratung an.

[1] Das eScience – Forschungsnetzwerk Sachsen ist ein Verbundprojekt aller sächsischen Hochschulen unter Federführung der TU Dresden, der TU Bergakademie Freiberg sowie der HTWK Leipzig. E-Science steht dabei für „electronic science" und beschreibt die unterschiedlichen Forschungs- und Entwicklungsfelder im Kontext des Aufbaus und der Nutzung von Computertechnologien in der wissenschaftlichen Forschung. Gefördert wurde das Projekt von Oktober 2011 bis Dezember 2014 durch den Europäischen Sozialfonds (ESF). Webseite: www.escience-sachsen.de

[2] www.leibniz-science20.de

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich an der Befragung beteiligt und uns damit einen Einblick in ihre digitale Nutzungspraxis gewährt haben. Danken möchten wir zudem allen Personen, die den Versand des Fragebogens an den sächsischen Hochschulen logistisch unterstützt haben. Weiterhin gilt unser Dank der Sächsischen Aufbaubank (SAB) und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) sowie indirekt der Europäischen Kommission für die großzügige Förderung des „eScience – Forschungsnetzwerk Sachsen" aus Mitteln des ESF.

# 1. Methode und Untersuchungsdesign

Grundlage des vorliegenden Datenreports sind die auf das Bundesland Sachsen bezogenen Ergebnisse zweier Online-Befragungen, die mit Hilfe der Online-Befragungssoftware Unipark des Dienstleisters QuestBack zwischen dem 16. September und dem 13. Oktober 2013 sowie dem 23. Juni und dem 20. Juli 2014 durchgeführt wurden.

Ziel dieser Befragungen war es, die Wissenschaftler/-innen aller sächsischen Hochschulen (Universitäten ebenso wie Fachhochschulen, Kunsthochschulen und Musikhochschulen) möglichst flächendeckend zu erreichen. Dazu wurden alle sächsischen Hochschulen kontaktiert und um ihre Unterstützung bei der Verteilung des Online-Fragebogens gebeten. Im Jahr 2013 konnten auf diesem Wege 14, im Jahr 2014 15 der insgesamt 22 sächsischen Hochschulen für das Vorhaben gewonnen werden. In der Regel wurde der Link zur Online-Befragung per E-Mail über die internen Beschäftigtenverteiler (Wissenschaftliches Personal) der jeweiligen Hochschule zugänglich gemacht. In einzelnen Fällen veröffentlichten die Hochschulen diesen auch in ihrem Intranet. 2014 wurde der Befragungslink zusätzlich über die Social-Media-Kanäle des „eScience – Forschungsnetzwerk Sachsen“ (Blog, Twitter) verbreitet. Während 2013 die sächsische Befragung unabhängig von der bundesdeutschen Befragung über einen separaten Link stattfand, wurde die Befragung der Wissenschaftler/-innen an sächsischen Hochschulen 2014 zusammen mit der bundesdeutschen Befragung unter einem einheitlichen Link zugänglich gemacht und die Daten im Rahmen der Datenauswertung über die Angabe des Bundeslandes, in welchem sich die Hochschule der bzw. des Befragten befindet, separiert. Für das Jahr 2013 liegen nach Bereinigung 442 gültige Fragebögen vor, für das Jahr 2014 konnten die Angaben von 502 sächsischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausgewertet werden. Eine genaue Angabe zu den Ausschöpfungsquoten ist für beide Durchläufe nicht möglich, da keine Informationen über die tatsächliche Anzahl der Empfänger/-innen des Befragungslinks bzw. des Aufrufs zu Beteiligung an der Befragung vorliegen. Der Abgleich mit den Daten des Statistischen Bundesamtes (Kapitel 2) zeigt jedoch, dass beide Datensätze ein gutes Abbild der Grundgesamtheit der Wissenschaftler/ -innen in Sachsen darstellen.

Im Mittelpunkt der Befragungen stand die berufliche Nutzung von 17 (2013) bzw. 18 (2014) verschiedenen onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen. Neben der generellen Verbreitung der einzelnen Werkzeuge und Anwendungen sowie ihrer Nutzung speziell im akademischen Arbeitsalltag wurde auch nach der Nutzungshäufigkeit und für ausgewählte Social-Media-Anwendungen zudem nach ihrer aktiven und passiven Nutzung gefragt. Weiterhin wurden die Nutzung der verschiedenen onlinebasierten Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen in verschiedenen Tätigkeitskontexten akademischer Arbeit sowie die Gründe für deren Einsatz bzw. Ablehnung im eigenen wissenschaftlichen Arbeitsalltag erfasst. Ergänzt und abgeglichen werden können diese Daten mit Angaben zur Hochschulart, zur Fachdisziplin, zum wissenschaftlichen Status sowie den soziodemografischen Angaben zu Alter und Geschlecht der befragten Wissenschaftler/-innen.

Ausgehend von den Ergebnissen und Auswertungserfahrungen der Befragung im Jahr 2013 wurde der Fragebogen für die Befragung 2014 leicht modifiziert: Als weitere Werkzeugkategorie wurde „Terminierungs- und Koordinationstools“ wie Foodle, Asana oder Trello aufgenommen. Die Antwortkategorien der Frage nach der aktiven und passiven Nutzung wurden verfeinert. So wurde zum Beispiel stärker nach der Nutzung mit eigenem Account und ohne eigenen Account unterschieden. Zusätzlich wurden Soziale Netzwerke an dieser Stelle mit aufgenommen. Erweitert wurden zudem die Fragen nach dem Nutzungskontext. Neben dem Einsatz der verschiedenen onlinebasierten Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen im Bereich der Forschung wurde 2014 zusätzlich nach dem Einsatz im Bereich der Wissenschaftskommunikation gefragt. Nicht erhoben wurden 2014 die Fragebereiche zu Virtuellen Forschungsumgebungen, zu Konferenzteilnahmen, Publikationsbeteiligungen und durch wen oder was Wissenschaftler/-innen von onlinebasierten Werkzeugen erfahren hatten.

# 2. Charakterisierung der Datensample

Das Datensample von 2013 lässt sich soziodemografisch wie folgt beschreiben: 42 Prozent der Befragten gaben an, weiblich zu sein, 57 Prozent ordneten sich dem männlichen Geschlecht zu, 0,7 Prozent der Befragten machten keine Angaben. Somit sind im Vergleich zur Aufteilung der Daten des Statistischen Bundesamtes (2013) Wissenschaftlerinnen in der Befragung leicht überrepräsentiert (Tab. 1). Die befragten Wissenschaftler/-innen waren durchschnittlich 35 Jahre alt (SD=10,39), wobei knapp zwei Drittel der Befragten (62%) nicht älter als 34 Jahre sind. Hier zeigt sich gegenüber der tatsächlichen statistischen Altersstruktur ein Überhang der jüngeren Wissenschaftler/-innen im Befragungssample (Tab. 3). 86 Prozent der befragten Wissenschaftler/-innen arbeiten an Universitäten, 13 Prozent sind an Fachhochschulen tätig. Deutlich unterrepräsentiert in der Befragung sind die Kunst- und Musikhochschulen. Nur 0,5 Prozent der Befragten gaben an, an einer solchen Einrichtung zu arbeiten. Der tatsächliche Anteil liegt bei 5,5 Prozent. Die Verteilung zwischen Universitäten und Fachhochschulen kommt der tatsächlichen Verteilung (81% Universitäten, 13% Fachhochschulen) der Einrichtungen in Sachsen hingegen sehr nahe (Tab. 5). Der größte Anteil der befragten Wissenschaftler/-innen ist als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in (45%) bzw. Doktorand/-in und gleichzeitig wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in (28%) tätig. 10 Prozent der Wissenschaftler/-innen des Samples sind Professorinnen bzw. Professoren und 0,2 Prozent Juniorprofessorinnen bzw. -professoren. Auch die Verteilung innerhalb der Statusgruppen kommt der tatsächlichen Verteilung, wie sie das Statistische Bundesamt anführt, relativ nahe, wobei jedoch die abweichende Einteilung der Statusgruppen beachtet werden muss (Tab. 7). Die befragten Wissenschaftler/-innen sind zum Zeitpunkt der Befragung in der Mehrheit weniger als sechs Jahre an den von ihnen genannten wissenschaftlichen Einrichtungen beschäftigt (Tab. 9). Fast die Hälfte der Befragten (43%) gehört den Ingenieurwissenschaften an, Sprach- und Kulturwissenschaftler/-innen wie auch Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler/-innen sind zu 10 bzw. 11 Prozent vertreten, Wissenschafter/-innen aus Mathematik und Naturwissenschaften zu 28 Prozent. Die Verteilung der einzelnen Disziplinen weicht damit von den Daten des Statistischen Bundesamtes insofern ab, als insbesondere Wissenschaftler/-innen der Mathematik und Naturwissenschaften sowie der Ingenieurwissenschaften im Befragungssample stark überrepräsentiert sind und alle anderen Fächer durchgängig unterrepräsentiert sind (Tab. 11).

2014 verschiebt sich das Geschlechterverhältnis in der Stichprobe leicht zugunsten der Frauen: 45 Prozent der Befragten sind weiblich, 53 Prozent gaben an männlich zu sein, 2 Prozent machten zu ihrem Geschlecht keine Angabe (Tab. 2). Auch 2014 haben sich vor allem junge Wissenschaftler/-innen an der Befragung beteiligt. 58 Prozent der Befragten sind unter 35 Jahre, nur 15 Prozent der Befragten sind älter als 49 Jahre (Tab. 4). Hinsichtlich der Angehörigkeit zu einer Universität, Fachhochschule oder Kunst- und Musikhochschule gibt es im Vergleich zur Befragung des Vorjahres keinen Unterschied. Auch 2014 sind 86 Prozent der befragten Wissenschaftler/-innen an sächsischen Universitäten und 13 Prozent an Fachhochschulen beschäftigt. Nur 0,4 Prozent der Wissenschaftler/-innen gaben an, an Kunst- oder Musikhochschulen tätig zu sein (Tab. 6). Fast die Hälfte (47%) der Befragten ist als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in angestellt, weitere 25 Prozent sind Doktorand/-in und wissenschaftliche/r Mitarbeiterin/-in. Professorinnen/Professoren sind mit fast 12 Prozent im Sample vertreten. Somit ist auch bezüglich des wissenschaftlichen Status kein relevanter Unterschied zum Datensample von 2013 festzustellen (Tab. 8). Die am stärksten vertretenen Disziplinen sind auch 2014 die Ingenieurwissenschaften (36%) sowie die Mathematik und Naturwissenschaften (30%). Der Anteil der Sprach- und Kulturwissenschaften hat sich mit 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Im Vergleich zu den Daten des Statistischen Bundesamtes sind diese drei Fachdisziplinen im Datensample zwischen drei und zwölf Prozent überrepräsentiert. Die größte Differenz zu den Daten des Statistischen Bundesamtes zeigt sich im Bereich der Humanmedizin und der Kunst und Kunstwissenschaften, welche wiederum stark unterrepräsentiert sind (Tab. 12).

Sächsische Wissenschaftler/-innen sind vor allem im Bereich von Forschung und Lehre tätig: Für 42 Prozent der befragten Wissenschaftler/-innen machen 2013 Forschungstätigkeiten die Hauptaufgabe mit der Hälfte oder mehr des Gesamtbeschäftigungsumfangs aus. Die Lehrtätigkeit nimmt für 14 Prozent der Wissenschaftler/-innen mindestens 50 Prozent ihrer Arbeitszeit in An-

spruch, 30 Prozent der Befragten verbringen mindestens 30 Prozent ihrer Arbeitszeit mit Lehre. Daraus folgend nehmen Aufgaben der Wissenschaftsadministration und Wissenschaftskommunikation vergleichsweise geringere Anteile am Gesamtbeschäftigungsumfang ein. 28 Prozent der sächsischen Wissenschaftler/-innen wenden maximal 10 Prozent ihrer Arbeitszeit für wissenschaftsadministrative Tätigkeiten auf. 37 Prozent der Wissenschaftler/-innen geben an, nicht mehr als bis zu 10 Prozent ihrer Arbeitszeit in wissenschaftskommunikative Aufgaben zu investieren. Für knapp die Hälfte der Befragten spielt die Wissenschaftskommunikation überhaupt keine Rolle (Tab. 15). Dieses Verhältnis bleibt auch 2014 weitestgehend bestehen. 44 Prozent der Wissenschaftler/-innen nutzen nicht mehr als 10 Prozent ihrer Arbeitszeit für Wissenschaftskommunikation, 28 Prozent nutzen maximal 10 Prozent der Arbeitszeit für wissenschaftsadministrative Zwecke. Die Lehre hingegen nimmt für 13 Prozent der Wissenschaftler/-innen mehr als die Hälfte ihrer Arbeitszeit in Anspruch. Im Bereich der Forschung zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr die größten Differenzen: Hier sind es 2014 nur noch 34 Prozent (-8%) der Wissenschaftler/-innen, die mehr als 50 Prozent ihrer Arbeitszeit in Forschungstätigkeiten investieren. Gleichwohl bleibt die Forschung Haupttätigkeitsfeld.

## Geschlecht

| | Häufigkeit | Prozent | Sta. BA 2012 | |
|---|---|---|---|---|
| weiblich | 187 | 42,3% | 7.248 | 37,8% |
| männlich | 252 | 57% | 11.913 | 62,2% |
| keine Angabe | 3 | 0,7% | 0 | 0% |
| Gesamt | 442 | 100% | 19.161 | 100% |

**Tab. 1: Sample nach Geschlecht 2013 im Vergleich zur Grundgesamtheit**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442; Vergleichswerte der amtlichen Statistik, Stand 2012.
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013, Statistisches Bundesamt (2013)

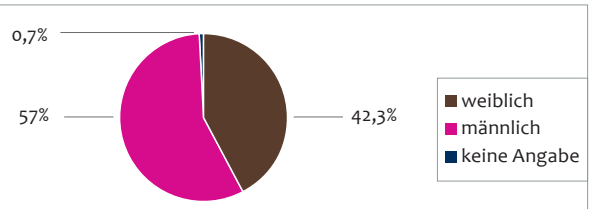



**Abb. 1: Sample nach Geschlecht 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Häufigkeit | Prozent | Sta. BA 2013 | |
|---|---|---|---|---|
| weiblich | 227 | 45,2% | 7.801 | 38,5% |
| männlich | 267 | 53,2% | 12.436 | 61,5% |
| keine Angabe | 8 | 1,6% | 0 | 0% |
| Gesamt | 502 | 100% | 20.237 | 100% |

**Tab. 2: Sample nach Geschlecht 2014 im Vergleich zur Grundgesamtheit**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502; Vergleichswerte der amtlichen Statistik, Stand 2013.
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014, Statistisches Bundesamt (2014)

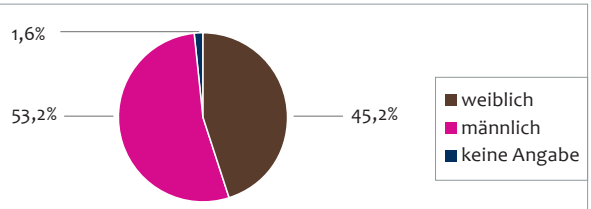



**Abb. 2: Sample nach Geschlecht 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Altersgruppen[3]

| | Häufigkeit | Prozent |
|---|---|---|
| 20–24 Jahre | 14 | 3,2% |
| 25–29 Jahre | 150 | 33,9% |
| 30–34 Jahre | 110 | 24,9% |
| 35–39 Jahre | 43 | 9,7% |
| 40–44 Jahre | 32 | 7,2% |
| 45–49 Jahre | 29 | 6,6% |
| 50–54 Jahre | 24 | 5,4% |
| 55–59 Jahre | 20 | 4,5% |
| 60+ Jahre | 15 | 3,4% |
| keine Angabe | 5 | 1,1% |
| Gesamt | 442 | 100% |

**Tab. 3: Sample nach Altersgruppen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

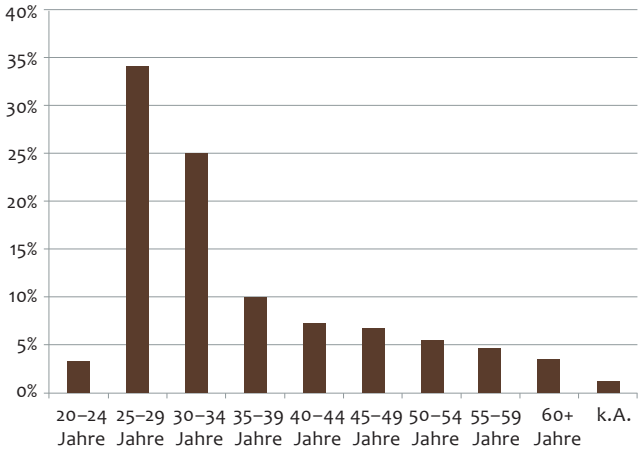



**Abb. 3: Sample nach Altersgruppen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Häufigkeit | Prozent |
|---|---|---|
| 20–24 Jahre | 5 | 1% |
| 25–29 Jahre | 149 | 29,7% |
| 30–34 Jahre | 139 | 27,7% |
| 35–39 Jahre | 60 | 12% |
| 40–44 Jahre | 29 | 5,8% |
| 45–49 Jahre | 34 | 6,8% |
| 50–54 Jahre | 33 | 6,6% |
| 55–59 Jahre | 24 | 4,8% |
| 60+ Jahre | 21 | 4,2% |
| keine Angabe | 8 | 1,6% |
| Gesamt | 502 | 100% |

**Tab. 4: Sample nach Altersgruppen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

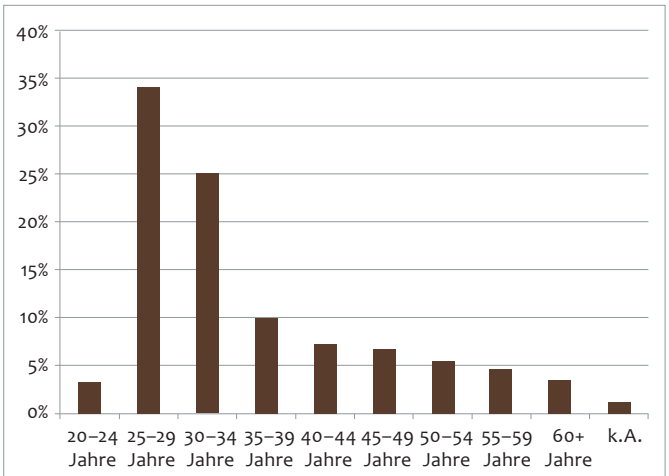



**Abb. 4: Sample nach Altersgruppen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

[3] Angaben des Statistischen Bundesamtes liegen hier nicht vor.

## Hochschulart

| | Häufigkeit | Prozent | Sta. BA 2012 | |
|---|---|---|---|---|
| Universität | 380 | 85,9% | 15.605 | 81,4% |
| Fachhochschule | 57 | 13% | 2.494 | 13% |
| Kunst- und Musikhochschule | 2 | 0,5% | 1.062 | 5,5% |
| keine Angabe | 3 | 0,6% | 0 | 0% |
| Gesamt | 442 | 100% | 19.161 | 100% |

**Tab. 5: Sample nach Hochschulart 2013 im Vergleich zur Grundgesamtheit**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442; Vergleichswerte der amtlichen Statistik, Stand 2012.
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013, Statistisches Bundesamt (2013)

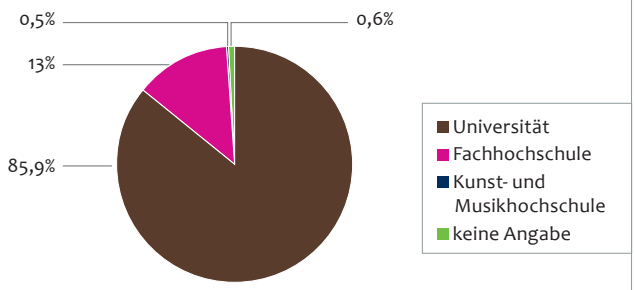



**Abb. 5: Sample nach Hochschulart 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Häufigkeit | Prozent | Sta. BA 2013 | |
|---|---|---|---|---|
| Universität | 435 | 86,7% | 16.497 | 81,5% |
| Fachhochschule | 64 | 12,7% | 2.628 | 13% |
| Kunst- und Musikhochschule | 2 | 0,4% | 1.112 | 5,5% |
| Sonstige | 1 | 0,2% | 0 | 0% |
| Gesamt | 502 | 100% | 20.237 | 100% |

**Tab. 6: Sample nach Hochschulart 2014 im Vergleich zur Grundgesamtheit**
Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502; Vergleichswerte der amtlichen Statistik, Stand 2013.
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014, Statistisches Bundesamt (2014)

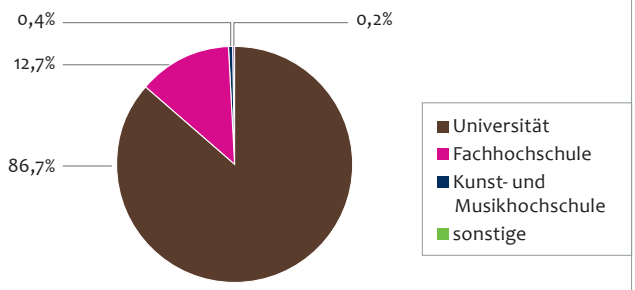



**Abb. 6: Sample nach Hochschulart 2014**
Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Wissenschaftlicher Status[4]

| | Häufigkeit | Prozent |
|---|---|---|
| Akadem. Rat/Rätin | 3 | 0,7% |
| Doktorand/-in | 14 | 3,2% |
| Doktorand/-in und wiss. Mitarbeiter/-in | 126 | 28,5% |
| Jun.-Professor/-in | 1 | 0,2% |
| Postdoktorand/-in | 13 | 2,9% |
| Priv.dozent/-in | 4 | 0,9% |
| Professor/-in | 47 | 10,6% |
| Wiss. Hilfskraft | 20 | 4,5% |
| Wiss. Mitarbeiter/-in | 201 | 45,5% |
| Sonstiges | 13 | 2,9% |
| Gesamt | 442 | 100% |

**Tab. 7: Sample nach wissenschaftlichem Status 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

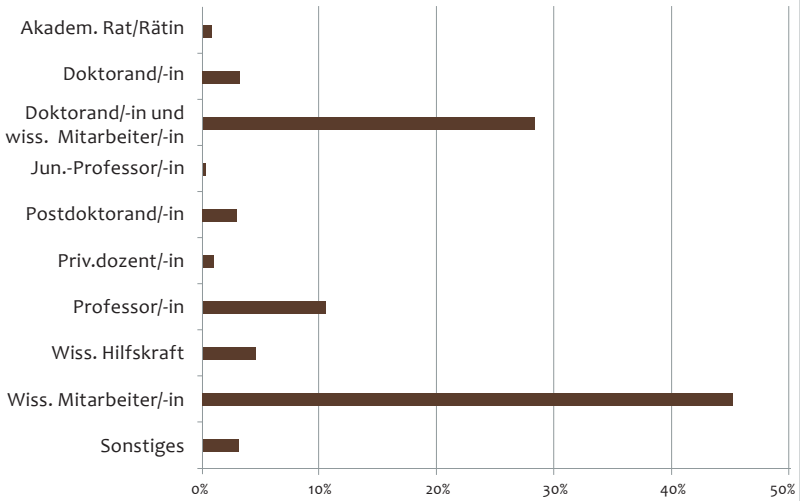



**Abb. 7: Sample nach wissenschaftlichem Status 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Häufigkeit | Prozent |
|---|---|---|
| Akadem. Rat/Rätin | 3 | 0,6% |
| Doktorand/-in | 23 | 4,6% |
| Doktorand/-in und wiss. Mitarbeiter/-in | 126 | 25,1% |
| Jun.-Professor/-in | 4 | 0,8% |
| Postdoktorand/-in | 21 | 4,2% |
| Priv.dozent/-in | 5 | 1% |
| Professor/-in | 58 | 11,6% |
| Wiss. Hilfskraft | 18 | 3,6% |
| Wiss. Mitarbeiter/-in | 234 | 46,6% |
| Sonstiges | 10 | 2% |
| Gesamt | 502 | 100% |

**Tab. 8: Sample nach wissenschaftlichem Status 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

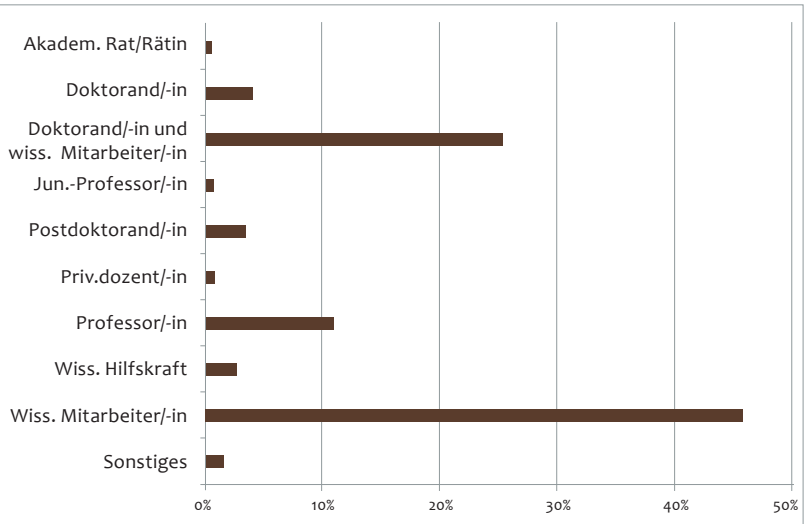



**Abb. 8: Sample nach wissenschaftlichem Status 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

[4] Angaben des Statistischen Bundesamtes liegen hier nicht vor.

## Beschäftigungsdauer im Hochschulbereich

| | Häufigkeit | Prozent |
|---|---|---|
| <1 Jahr | 88 | 19,9% |
| 1–3 Jahre | 62 | 14% |
| 4–6 Jahre | 45 | 10,2% |
| 7–12 Jahre | 39 | 8,8% |
| 13–20 Jahre | 32 | 7,2% |
| >20 Jahre | 33 | 7,5% |
| keine Angabe | 143 | 32,4 |
| Gesamt | 442 | 100% |

**Tab. 9: Sample nach Beschäftigungsdauer im Hochschulbereich 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

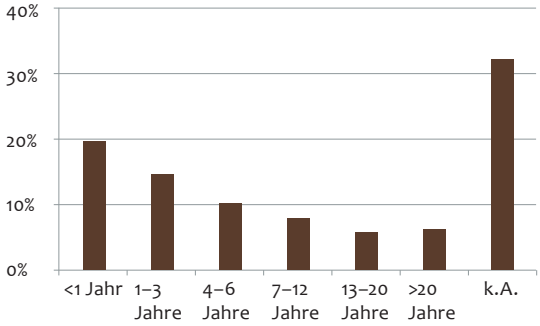



**Abb. 9: Sample nach Beschäftigungsdauer im Hochschulbereich 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Häufigkeit | Prozent |
|---|---|---|
| <1 Jahr | 80 | 15,9% |
| 1–3 Jahre | 80 | 15,9% |
| 4–6 Jahre | 54 | 10,8% |
| 7–12 Jahre | 43 | 8,6% |
| 13–20 Jahre | 41 | 8,2% |
| >20 Jahre | 35 | 7% |
| keine Angabe | 169 | 33,7% |
| Gesamt | 502 | 100% |

**Tab. 10: Sample nach Beschäftigungsdauer im Hochschulbereich 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

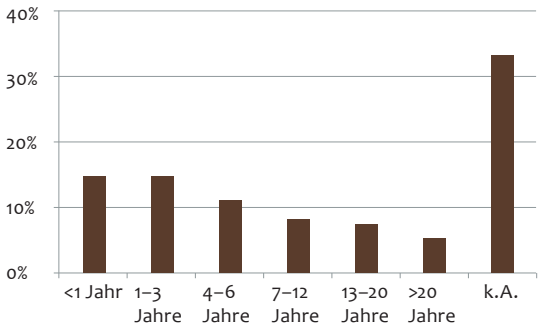



**Abb. 10: Sample nach Beschäftigungsdauer im Hochschulbereich 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Fächergruppen

| | Häufigkeit | Prozent | Sta. BA 2012 | |
|---|---|---|---|---|
| Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 4 | 0,9% | 236 | 1,2% |
| Humanmedizin | 23 | 5,2% | 3.104 | 16,2% |
| Ingenieurwissenschaften | 191 | 43,2% | 4.536 | 23,7% |
| Sprach- und Kulturwissenschaften | 46 | 10,4% | 2.314 | 12,1% |
| Kunst und Kunstwissenschaften | 3 | 0,7% | 1.227 | 6,4% |
| Mathematik und Naturwissenschaften | 124 | 28,1% | 3.445 | 18% |
| Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 47 | 10,6% | 2.362 | 12,3% |
| Veterinärmedizin | 1 | 0,2% | 242 | 1,3% |
| Sportwissenschaften | 0 | 0% | 319 | 1,7% |
| Sonstige | 3 | 0,7% | 1.376 | 7,2% |
| Gesamt | 442 | 100% | 19.161 | 100% |

**Tab. 11: Sample nach Fächergruppen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442;
Vergleichswerte der amtlichen Statistik, Stand 2012.
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013,
Statistisches Bundesamt (2013)

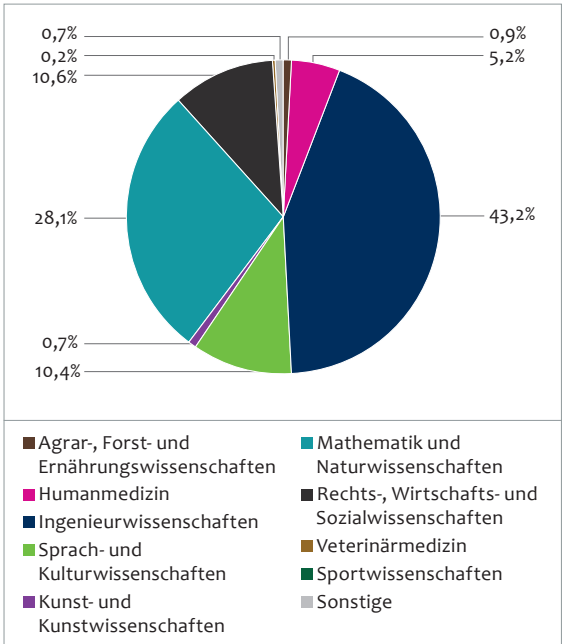



**Abb. 11: Sample nach Fächergruppen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Häufigkeit | Prozent | Sta. BA 2013 | |
|---|---|---|---|---|
| Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 5 | 1% | 230 | 1,1% |
| Humanmedizin | 30 | 6% | 3.285 | 16,2% |
| Ingenieurwissenschaften | 178 | 35,5% | 4.797 | 23,7% |
| Sprach- und Kulturwissenschaften | 76 | 15,1% | 2.411 | 11,9% |
| Kunst und Kunstwissenschaften | 5 | 1% | 1.313 | 6,5% |
| Mathematik und Naturwissenschaften | 148 | 29,5% | 3.712 | 18,3% |
| Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 55 | 11% | 2.401 | 11,9% |
| Veterinärmedizin | 0 | 0% | 256 | 1,3% |
| Sportwissenschaften | 3 | 0,6% | 329 | 1,6% |
| Sonstige | 2 | 0,4% | 1.503 | 7,4% |
| Gesamt | 502 | 100% | 20.237 | 100% |

**Tab. 12: Sample nach Fächergruppen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502;
Vergleichswerte der amtlichen Statistik, Stand 2013.
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014,
Statistisches Bundesamt (2014)

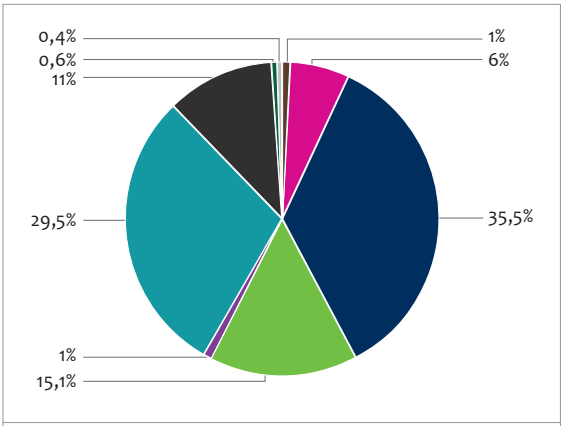



**Abb. 12: Sample nach Fächergruppen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Befragte nach Fächergruppen, Geschlecht, Alter und wissenschaftlichem Status

| | | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | | Humanmedizin | | Ingenieurwissenschaften | | Sprach- und Kulturwissenschaften | | Kunst und Kunstwissenschaften | | Mathematik und Naturwissenschaften | | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | | Veterinärmedizin | | Sonstige | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Geschlecht | weiblich | 3 | 75% | 10 | 43,5% | 78 | 40,8% | 27 | 58,7% | 0 | 0% | 43 | 34,7% | 23 | 48,9% | 1 | 100% | 2 | 66,7% |
| | männlich | 1 | 25% | 13 | 56,3% | 112 | 58,6% | 18 | 39,1% | 3 | 100% | 80 | 64,5% | 24 | 51,1% | 0 | 0% | 1 | 33,3% |
| | keine Angabe | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,5% | 1 | 2,2% | 0 | 0% | 1 | 0,8% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Gesamt | 4 | 100% | 23 | 100% | 191 | 100% | 46 | 100% | 3 | 100% | 124 | 100% | 47 | 100% | 1 | 100% | 3 | 100% |
| Altersgruppe | 20–24 Jahre | 0 | 0% | 0 | 0% | 4 | 2,1% | 1 | 2,2% | 0 | 0% | 7 | 5,6% | 2 | 4,3% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 25–29 Jahre | 2 | 50% | 3 | 13% | 66 | 34,6% | 13 | 28,3% | 0 | 0% | 42 | 33,9% | 23 | 48,9% | 0 | 0% | 1 | 33,3% |
| | 30–34 Jahre | 1 | 25% | 4 | 17,4% | 52 | 27,2% | 10 | 21,7% | 1 | 33,3% | 34 | 27,4% | 7 | 14,9% | 0 | 0% | 1 | 33,3% |
| | 35–39 Jahre | 1 | 25% | 5 | 21,7% | 16 | 8,4% | 8 | 17,4% | 0 | 0% | 6 | 4,8% | 7 | 14,9% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 40–44 Jahre | 0 | 0% | 2 | 8,7% | 14 | 7,3% | 2 | 4,3% | 0 | 0% | 12 | 9,7% | 1 | 2,1% | 1 | 100% | 0 | 0% |
| | 45–49 Jahre | 0 | 0% | 3 | 13% | 15 | 7,9% | 1 | 2,2% | 1 | 33,3% | 7 | 5,6% | 2 | 4,3% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 50–54 Jahre | 0 | 0% | 2 | 8,7% | 8 | 4,2% | 3 | 6,5% | 1 | 33,3% | 8 | 6,5% | 2 | 4,3% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 55–59 Jahre | 0 | 0% | 4 | 17,4% | 9 | 4,7% | 4 | 8,7% | 0 | 0% | 3 | 2,4% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 60+ Jahre | 0 | 0% | 0 | 0% | 6 | 3,1% | 3 | 6,5% | 0 | 0% | 4 | 3,2% | 2 | 4,3% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,5% | 1 | 2,2% | 0 | 0% | 1 | 0,8% | 1 | 2,1% | 0 | 0% | 1 | 33,3% |
| | Gesamt | 4 | 100% | 23 | 100% | 191 | 100% | 46 | 100% | 3 | 100% | 124 | 100% | 47 | 100% | 1 | 100% | 3 | 100% |
| Wissenschaftlicher Status | Akadem. Rat/Rätin | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 1,6% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Doktorand/-in | 0 | 0% | 0 | 0% | 4 | 2,1% | 0 | 0% | 0 | 0% | 10 | 8,1% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Doktorand/-in und wiss. Mitarbeiter/-in | 2 | 50% | 1 | 4,3% | 56 | 29,3% | 13 | 28,3% | 0 | 0% | 36 | 29% | 18 | 38,3% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Postdoktorand/-in | 0 | 0% | 1 | 4,3% | 3 | 1,6% | 0 | 0% | 0 | 0% | 8 | 6,5% | 1 | 2,1% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Privatdozent/-in | 0 | 0% | 1 | 4,3% | 2 | 1% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,8% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Jun.-Professor/-in | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,8% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Professor/-in | 0 | 0% | 4 | 17,4% | 14 | 7,3% | 10 | 21,7% | 1 | 33,3% | 10 | 8,1% | 8 | 17% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Wiss. Hilfskraft | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 1% | 5 | 10,9% | 0 | 0% | 9 | 7,3% | 3 | 6,4% | 0 | 0% | 1 | 33,3% |
| | Wiss. Mitarbeiter/-in | 2 | 50% | 14 | 60,9% | 106 | 55,5% | 16 | 34,8% | 1 | 33,3% | 45 | 36,3% | 15 | 31,9% | 1 | 100% | 1 | 33,3% |
| | Sonstige | 0 | 0% | 2 | 8,7% | 3 | 1,6% | 2 | 4,3% | 1 | 33,3% | 2 | 1,6% | 2 | 1,3% | 0 | 0% | 1 | 33,3% |
| | Gesamt | 4 | 100% | 23 | 100% | 191 | 100% | 46 | 100% | 3 | 100% | 124 | 100% | 47 | 100% | 1 | 100% | 3 | 100% |

**Tab. 13: Befragte nach Fächergruppen, Geschlecht, Alter und wissenschaftlichem Status 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442. Die Zuordnung zu den Fächergruppen wurde anhand der Systematik des Statistischen Bundesamtes (2013b) vorgenommen.
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | | Agrar-, Forst- und Ernährungs-wissen-schaften | | Human-medizin | | Ingenieur-wissen-schaften | | Sprach- und Kulturwis-senschaften | | Kunst und Kunst-wissen-schaften | | Mathematik und Natur-wissen-schaften | | Rechts-, Wirtschafts- und Sozi-alwissen-schaften | | Sport-wissen-schaften | | Sonstige | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Geschlecht | weiblich | 4 | 80% | 17 | 56,7% | 50 | 28,1% | 52 | 68,4% | 4 | 80% | 64 | 43,2% | 31 | 56,4% | 3 | 100% | 2 | 100% |
| | männlich | 0 | 0% | 13 | 43,3% | 126 | 70,8% | 21 | 27,6% | 1 | 20% | 82 | 55,4% | 24 | 43,6% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 1 | 20% | 0 | 0% | 2 | 1,1% | 3 | 3,9% | 0 | 0% | 2 | 1,4% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Gesamt | 5 | 100% | 30 | 100% | 178 | 100% | 76 | 100% | 5 | 100% | 148 | 100% | 55 | 100% | 3 | 100% | 2 | 100% |
| Altersgruppe | 20–24 Jahre | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,6% | 1 | 1,3% | 0 | 0% | 3 | 2% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 25–29 Jahre | 1 | 20% | 5 | 16,7% | 53 | 29,8% | 16 | 21,1% | 0 | 0% | 53 | 35,8% | 20 | 36,4% | 1 | 33,3% | 0 | 0% |
| | 30–34 Jahre | 3 | 60% | 5 | 16,7% | 46 | 25,8% | 20 | 26,3% | 4 | 80% | 42 | 28,4% | 16 | 29,1% | 2 | 66,7% | 1 | 50% |
| | 35–39 Jahre | 0 | 0% | 8 | 26,7% | 22 | 12,4% | 16 | 21,1% | 0 | 0% | 8 | 5,4% | 5 | 9,1% | 0 | 0% | 1 | 50% |
| | 40–44 Jahre | 0 | 0% | 0 | 0% | 13 | 7,3% | 4 | 5,3% | 0 | 0% | 10 | 6,8% | 2 | 3,6% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 45–49 Jahre | 0 | 0% | 4 | 13,3% | 10 | 5,6% | 6 | 7,9% | 0 | 0% | 9 | 6,1% | 5 | 9,1% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 50–54 Jahre | 0 | 0% | 2 | 6,7% | 11 | 6,2% | 4 | 5,3% | 1 | 20% | 12 | 8,1% | 3 | 5,5% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 55–59 Jahre | 0 | 0% | 4 | 13,3% | 11 | 6,2% | 4 | 5,3% | 0 | 0% | 3 | 2% | 2 | 3,6% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 60+ Jahre | 0 | 0% | 2 | 6,7% | 9 | 5,1% | 3 | 3,9% | 0 | 0% | 5 | 3,4% | 2 | 3,6% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 1 | 20% | 0 | 0% | 2 | 1,1% | 2 | 2,6% | 0 | 0% | 3 | 2% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Gesamt | 5 | 100% | 30 | 100% | 178 | 100% | 76 | 100% | 5 | 100% | 148 | 100% | 55 | 100% | 3 | 100% | 2 | 100% |
| Wissenschaftlicher Status | Akadem. Rat/Rätin | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,6% | 1 | 1,3% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 1,8% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Doktorand/-in | 0 | 0% | 1 | 3,3% | 11 | 6,2% | 1 | 1,3% | 0 | 0% | 7 | 4,7% | 2 | 3,6% | 1 | 33,3% | 0 | 0% |
| | Doktorand/-in und wiss. Mitarbeiter/-in | 2 | 40% | 4 | 13,3% | 42 | 23,6% | 18 | 23,7% | 0 | 0% | 48 | 32,4% | 12 | 21,8% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Postdoktorand/-in | 0 | 0% | 1 | 3,3% | 4 | 2,2% | 3 | 3,9% | 0 | 0% | 12 | 8,1% | 1 | 1,8% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Privatdozent/-in | 0 | 0% | 3 | 10% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 1,4% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Jun.-Professor/-in | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,6% | 2 | 2,6% | 0 | 0% | 1 | 0,7% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Professor/-in | 0 | 0% | 1 | 3,3% | 18 | 10,1% | 11 | 14,5% | 1 | 20% | 15 | 10,1% | 12 | 21,8% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Wiss. Hilfskraft | 0 | 0% | 2 | 6,7% | 6 | 3,4% | 3 | 3,9% | 0 | 0% | 5 | 3,4% | 2 | 3,6% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Wiss. Mitarbeiter/-in | 3 | 60% | 18 | 60% | 92 | 51,7% | 34 | 44,7% | 3 | 60% | 57 | 38,5% | 23 | 41,8% | 2 | 66,7% | 2 | 100% |
| | Sonstige | 0 | 0% | 0 | 0% | 3 | 1,7% | 3 | 3,9% | 1 | 20% | 1 | 0,7% | 2 | 3,6% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Gesamt | 5 | 100% | 30 | 100% | 178 | 100% | 76 | 100% | 5 | 100% | 148 | 100% | 55 | 100% | 3 | 100% | 2 | 100% |

**Tab. 14: Befragte nach Fächergruppen, Geschlecht, Alter und wissenschaftlichem Status 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502. Die Zuordnung zu den Fächergruppen wurde anhand der Systematik des Statistischen Bundesamtes (2013b) vorgenommen.
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Tätigkeitsschwerpunkt

| | Forschung | | Lehre | | Wissenschafts-administration | | Wissenschafts-kommunikation | | Sonstige Tätigkeiten | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0% | 27 | 6,2% | 93 | 21,1% | 144 | 32,6% | 215 | 48,7% | 258 | 58,4% |
| 1–10% | 51 | 11,5% | 108 | 24,4% | 125 | 28,3% | 162 | 36,7% | 104 | 23,5% |
| 11–30% | 98 | 22,2% | 111 | 25,1% | 128 | 29% | 60 | 13,6% | 53 | 12% |
| 31–50% | 81 | 18,3% | 69 | 15,6% | 30 | 6,8% | 5 | 1,1% | 17 | 3,8% |
| 51–70% | 76 | 17,2% | 33 | 7,5% | 11 | 2,5% | 0 | 0% | 5 | 1,2% |
| 71–90% | 81 | 18,3% | 21 | 4,8% | 4 | 0,9% | 0 | 0% | 4 | 0,9% |
| 91–100% | 28 | 6,3% | 7 | 1,6% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,2% |

**Tab. 15a: Befragte nach Tätigkeitsschwerpunkt 2013**
Mehrfachantworten möglich. Angegeben ist der prozentuale Anteil an der Gesamtarbeitszeit.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | | Universität | | Fachhochschule | | Kunst- u. Musikhochschule | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Forschung | 0% | 2 | 0,5% | 1 | 1,8% | 0 | 0% |
| | 1–10% | 36 | 9,5% | 13 | 22,8% | 1 | 50% |
| | 11–30% | 84 | 22,1% | 14 | 24,6% | 0 | 0% |
| | 31–50% | 74 | 19,5% | 6 | 10,5% | 0 | 0% |
| | 51–70% | 71 | 18,7% | 4 | 7% | 0 | 0% |
| | 71–90% | 73 | 19,2% | 8 | 14% | 0 | 0% |
| | 91–100% | 24 | 6,3% | 4 | 7% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 16 | 4,2% | 7 | 12,3% | 1 | 50% |
| Lehre | 0% | 13 | 3,4% | 1 | 1,8% | 0 | 0% |
| | 1–10% | 97 | 25,5% | 11 | 19,3% | 0 | 0% |
| | 11–30% | 107 | 28,2% | 3 | 5,3% | 0 | 0% |
| | 31–50% | 60 | 15,8% | 9 | 15,8% | 0 | 0% |
| | 51–70% | 23 | 6,1% | 10 | 17,5% | 0 | 0% |
| | 71–90% | 7 | 1,8% | 11 | 19,3% | 2 | 100% |
| | 91–100% | 4 | 1,1% | 3 | 5,3% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 69 | 18,2% | 9 | 15,8% | 0 | 0% |
| Wissenschaftskommunikation | 0% | 12 | 3,2% | 2 | 3,5% | 0 | 0% |
| | 1–10% | 139 | 36,6% | 22 | 38,6% | 1 | 50% |
| | 11–30% | 49 | 12,9% | 9 | 15,8% | 1 | 50% |
| | 31–50% | 4 | 1,1% | 1 | 1,8% | 0 | 0% |
| | 51–70% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 71–90% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 91–100% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 176 | 46,3% | 23 | 40,4% | 0 | 0% |
| Wissenschaftsadministration | 0% | 14 | 3,7% | 2 | 3,5% | 0 | 0% |
| | 1–10% | 106 | 27,9% | 16 | 28,1% | 1 | 50% |
| | 11–30% | 113 | 29,7% | 14 | 24,6% | 0 | 0% |
| | 31–50% | 24 | 6,3% | 6 | 10,5% | 0 | 0% |
| | 51–70% | 11 | 2,9% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 71–90% | 4 | 1,1% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 91–100% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 108 | 28,4% | 19 | 33,3% | 1 | 50% |

**Tab. 15b: Befragte nach Hochschulart und Tätigkeitsschwerpunkt 2013**
Mehrfachantworten möglich. Angegeben ist der prozentuale Anteil an der Gesamtarbeitszeit.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Forschung | | Lehre | | Wissenschafts-administration | | Wissenschafts-kommunikation | | Sonstige Tätigkeiten | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0% | 28 | 5,6% | 88 | 17,5% | 150 | 29,9% | 210 | 41,8% | 287 | 57,2% |
| 1–10% | 66 | 13,1% | 116 | 23,1% | 140 | 27,9% | 222 | 44,2% | 124 | 24,7% |
| 11–30% | 122 | 24,3% | 146 | 29,1% | 160 | 31,9% | 61 | 12,2% | 63 | 12,5% |
| 31–50% | 111 | 22,1% | 75 | 14,9% | 36 | 7,2% | 7 | 1,4% | 15 | 3% |
| 51–70% | 79 | 15,7% | 37 | 7,4% | 13 | 2,6% | 0 | 0% | 5 | 1% |
| 71–90% | 81 | 16,1% | 32 | 6,4% | 3 | 0,6% | 0 | 0% | 7 | 1,4% |
| 91–100% | 15 | 3% | 8 | 1,6% | 0 | 0% | 2 | 0,4% | 1 | 0,2% |

**Tab. 16a: Befragte nach Tätigkeitsschwerpunkt 2014**
Mehrfachantworten möglich. Angegeben ist der prozentuale Anteil an der Gesamtarbeitszeit.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

| | | Universität | | Fachhochschule | | Kunst- u. Musikhochschule | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Forschung | 0% | 21 | 4,8% | 6 | 9,4% | 1 | 50% |
| | 1–10% | 43 | 9,9% | 23 | 35,9% | 0 | 0% |
| | 11–30% | 108 | 24,8% | 14 | 21,9% | 0 | 0% |
| | 31–50% | 103 | 23,7% | 7 | 10,9% | 1 | 50% |
| | 51–70% | 74 | 17% | 4 | 6,3% | 0 | 0% |
| | 71–90% | 73 | 16,8% | 8 | 12,5% | 0 | 0% |
| | 91–100% | 13 | 3% | 2 | 3,1% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| Lehre | 0% | 73 | 16,8% | 13 | 20,3% | 1 | 50% |
| | 1–10% | 111 | 25,5% | 5 | 7,8% | 0 | 0% |
| | 11–30% | 140 | 32,2% | 6 | 9,4% | 0 | 0% |
| | 31–50% | 69 | 15,9% | 6 | 9,4% | 0 | 0% |
| | 51–70% | 22 | 5,1% | 15 | 23,4% | 0 | 0% |
| | 71–90% | 15 | 3,4% | 16 | 25% | 1 | 50% |
| | 91–100% | 5 | 1,1% | 3 | 4,7% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| Wissenschaftskommunikation | 0% | 185 | 42,5% | 24 | 37,5% | 1 | 50% |
| | 1–10% | 185 | 42,5% | 35 | 54,7% | 1 | 50% |
| | 11–30% | 57 | 13,1% | 4 | 6,3% | 0 | 0% |
| | 31–50% | 6 | 1,4% | 1 | 1,6% | 0 | 0% |
| | 51–70% | 2 | 0,5% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 71–90% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 91–100% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| Wissenschaftsadministration | 0% | 135 | 31% | 14 | 21,9% | 1 | 50% |
| | 1–10% | 113 | 26% | 26 | 40,6% | 1 | 50% |
| | 11–30% | 138 | 31,7% | 21 | 32,8% | 0 | 0% |
| | 31–50% | 33 | 7,6% | 3 | 4,7% | 0 | 0% |
| | 51–70% | 13 | 3% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 71–90% | 3 | 0,7% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 91–100% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |

**Tab. 16b: Befragte nach Hochschulart und Tätigkeitsschwerpunkt 2014**
Mehrfachantworten möglich. Angegeben ist der prozentuale Anteil an der Gesamtarbeitszeit.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Konferenzteilnahme und Mitwirkung in Fachorganisationen

| | Konferenzteilnahme pro Jahr | |
|---|---|---|
| nie | 107 | 24,2% |
| 1–2 Mal | 225 | 50,9% |
| 3–4 Mal | 90 | 20,4% |
| häufiger | 4 | 0,9% |
| Gesamt | 442 | 100% |

| | Mitgliedschaft in Fachorganisationen | |
|---|---|---|
| 0 | 227 | 51,4% |
| 1–3 | 191 | 43,2% |
| 4–6 | 23 | 5,2% |
| Gesamt | 442 | 100% |

| | Ämter in Fachorganisationen | |
|---|---|---|
| 0 | 410 | 92,7% |
| 1–3 | 31 | 7% |
| 4–6 | 1 | 0,2% |
| Gesamt | 442 | 100% |

**Tab. 17a: Konferenzteilnahme und Mitwirkung in Fachorganisationen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | | Humanmedizin | | Ingenieurwissenschaften | | Sprach- und Kulturwissenschaften | | Kunst und Kunstwissenschaften | | Mathematik und Naturwissenschaften | | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | | Veterinärmedizin | | Sonstige | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konferenzteilnahme pro Jahr | nie | 1 | 25% | 1 | 4,3% | 40 | 20,9% | 7 | 15,2% | 1 | 33,3% | 40 | 32,3% | 16 | 34% | 0 | 0% | 1 | 33,3% | 107 | 24,2% |
| | 1–2 Mal | 3 | 75% | 13 | 56,5% | 100 | 52,4% | 27 | 58,7% | 2 | 66,7% | 60 | 48,4% | 18 | 38,3% | 1 | 100% | 1 | 33,3% | 225 | 50,9% |
| | 3–4 Mal | 0 | 0% | 8 | 34,8% | 45 | 23,6% | 9 | 19,6% | 0 | 0% | 18 | 14,5% | 9 | 19,1% | 0 | 0% | 1 | 33,3% | 90 | 20,4% |
| | 5–6 Mal | 0 | 0% | 1 | 4,3% | 4 | 2,1% | 0 | 0% | 0 | 0% | 3 | 2,4% | 4 | 8,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | 12 | 2,7% |
| | 7–8 Mal | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,5% | 1 | 2,2% | 0 | 0% | 2 | 1,6% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 4 | 0,9% |
| | häufiger | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,5% | 2 | 4,3% | 0 | 0% | 1 | 0,8% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 4 | 0,9% |
| | Gesamt | 4 | 100% | 23 | 100% | 191 | 100% | 46 | 100% | 3 | 100% | 124 | 100% | 47 | 100% | 1 | 100% | 3 | 100% | 442 | 100% |
| Mitgliedschaft in Fachorganisationen | 0 | 3 | 75% | 6 | 26,1% | 100 | 52,4% | 23 | 50% | 1 | 33,3% | 65 | 52,4% | 28 | 59,6% | 0 | 0% | 1 | 33,3% | 227 | 51,4% |
| | 1–3 | 1 | 25% | 12 | 52,2% | 89 | 46,6% | 17 | 37% | 2 | 66,7% | 54 | 43,5% | 13 | 27,7% | 1 | 100% | 2 | 66,7% | 191 | 43,2% |
| | 4–6 | 0 | 0% | 5 | 21,7% | 2 | 1% | 6 | 13% | 0 | 0% | 5 | 4% | 5 | 10,6% | 0 | 0% | 0 | 0% | 23 | 5,2% |
| | 10–12 | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 2,1% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,2% |
| | Gesamt | 4 | 100% | 23 | 100% | 191 | 100% | 46 | 100% | 3 | 100% | 124 | 100% | 47 | 100% | 1 | 100% | 3 | 100% | 442 | 100% |
| Ämter in Fachorganisationen | 0 | 4 | 100% | 19 | 82,6% | 182 | 95,3% | 43 | 93,5% | 2 | 66,6% | 115 | 92,7% | 41 | 87,2% | 1 | 100% | 3 | 100% | 410 | 92,7% |
| | 1–3 | 0 | 0% | 4 | 17,4% | 9 | 4,7% | 3 | 6,5% | 1 | 33,3% | 9 | 7,3% | 5 | 10,6% | 0 | 0% | 0 | 0% | 31 | 7% |
| | 4–6 | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 2,1% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,2% |
| | Gesamt | 4 | 100% | 23 | 100% | 191 | 100% | 46 | 100% | 3 | 100% | 124 | 100% | 47 | 100% | 1 | 100% | 3 | 100% | 442 | 100% |

**Tab. 17b: Konferenzteilnahme und Mitwirkung in Fachorganisationen nach Fächergruppen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

# 3. Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen

Anliegen der Studie ist es, die Verbreitung verschiedener onlinebasierter Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen bei an sächsischen Hochschulen tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu erfassen. Der Hauptfokus liegt dabei auf der wissenschaftsbezogenen Nutzung, insbesondere dem Nutzungskontext und den spezifischen Nutzungszusammenhängen, der Nutzungsintensität sowie den Gründen für eine wissenschaftsbezogene Nutzung bzw. Nichtnutzung. Zur Erläuterung und Sicherung eines einheitlichen Verständnisses der abgefragten Werkzeuge wurden nach Möglichkeit jeweils zwei bis drei Beispielanwendungen genannt, die für das jeweilige Werkzeug typisch sind (Tab. 18).

| Werkzeug/Anwendung | Im Fragebogen genannte Beispielanwendungen |
|---|---|
| Chat/Instant Messaging | Skype, ICQ |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | Dropbox, Slideshare |
| Internetforen* | --- |
| Lernmanagementsysteme | OLAT/OPAL, Moodle |
| Literaturverwaltung | Mendeley, Zotero |
| Mailinglisten | --- |
| Mikroblogs* | Twitter |
| Online-Archive/Datenbanken | Deutsche Digitale Bibliothek, Arxiv.org |
| Online-Texteditoren | EtherPad, Google Docs |
| Social Bookmarking Services | Delicious, Bibsonomy |
| Soziale Netzwerke* | Facebook, Google+ |
| Terminierungs- und Koordinationstools** | Foodle, Asana, Trello |
| Video-/Foto-Community-Portale* | YouTube, Flickr |
| Videokonferenz/VoIP | Skype, Adobe Connect |
| Weblogs* | --- |
| Wikipedia* | --- |
| Andere Wikis* | Firmenwiki, fachspezifische Wikis |
| Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke | Xing, Academia.edu |

**Tab. 18: Übersicht der abgefragten Werkzeuge und der genannten Beispielanwendungen**
Ein Stern (*) markiert Anwendungen, für die zusätzlich nach aktiver und passiver Nutzung gefragt wurde.
** 2014 in Befragung aufgenommen

Für die Darstellung der Befragungsergebnisse wird in der Regel als Basis die gesamte Stichprobe des jeweiligen Befragungsjahres herangezogen. Dort wo es sich zur besseren Veranschaulichung eignet, beziehen sich die Angaben zur Nutzung der Werkzeuge und Anwendungen auf die Gruppe derjenigen Befragungsteilnehmer/-innen, die das jeweilige Werkzeug bzw. die jeweilige Anwendung beruflich nutzen. Im Text wird entsprechend darauf hingewiesen, ob sich der dargestellte Sachverhalt auf die Nutzer/-innen des jeweiligen Werkzeugs oder auf alle sächsischen Wissenschaftler/-innen bezieht.

## 3.1 Allgemeine Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen

Insgesamt ist der **Bekanntheitsgrad** der abgefragten onlinebasierten Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen unter sächsischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Blick auf beide Stichproben (2013 und 2014) als hoch zu bewerten (Tab. 19/20). Die Mehrheit (12 von 17 bzw. von 18) der onlinebasierten Werkzeuge ist bei mehr als 90 Prozent der Wissenschaftler/-innen bekannt. Nur vier Werkzeuge sind unter sächsischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weniger bekannt: Social Bookmarking Services (2013/2014: 53%/50% „nicht bekannt"), Online-Texteditoren (2013/2014: 23%/16%), Literaturverwaltungsprogramme (2013/2014: 17%/15%) und Weblogs (2013/2014: 15%/8%), wobei der Bekanntheitsgrad hier von 2013 bis 2014 durchgehend zunimmt. Auch die 2014 zusätzlich abgefragten Terminierungs- und Koordinationstools sind gut 31 Prozent der sächsischen Wissenschaftler/-innen nicht bekannt.

Dem hohen Bekanntheitsgrad entsprechend ist auch die **allgemeine Nutzung der abgefragten Online-Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen** unter sächsischen Wissenschaftler/-innen weit verbreitet. Drei Viertel der Werkzeuge und Anwendungen werden sowohl 2013 als auch 2014 von mindestens 50 Prozent der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern genutzt. Nur vier Online-Werkzeuge werden im 2013er Sample von der Mehrheit der Wissenschaftler/-innen trotz Bekanntheit nicht genutzt. Dazu gehören Mikroblogs (88% „nutze ich nicht"), Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (55%), Weblogs (56%) und Online-Texteditoren (53%). Dieses Verhältnis bleibt auch 2014 erhalten, wobei der Anteil der Nichtnutzer/-innen von Weblogs und Online-Texteditoren leicht zugenommen und bei Mikroblogs leicht abgenommen hat.

Die Nutzung onlinebasierter Werkzeuge ist somit noch immer einer dynamischen Entwicklung unterworfen. Es lässt sich daher nicht abschließend beurteilen, inwieweit die beschriebenen Schwankungen zufällig sind oder sich tatsächliche Nutzungstendenzen ableiten lassen. Betrachtet man im Vergleich dazu die Entwicklung der Internetnutzung in der Bevölkerung, so ist zu beobachten, dass diese weiterhin zunimmt, wobei unterschiedliche Motive zu verschiedenen Nutzungsmustern führen sowie eine stark individualisierte Nutzung von Internetangeboten in Verbindung mit einer Flexibilisierung der Zugangstechnologien auftritt (van Eimeren & Frees 2014, S. 395).

Informationen über neue onlinebasierte Werkzeuge (Tab. 21) erhalten sächsische Wissenschaftler/-innen dabei vor allem über ihre Kolleginnen und Kollegen oder Freunde und Bekannte (87% bzw. 75%). Vorträge (23%) oder Fachzeitschriften (16%) spielen als Informationsquellen eine weit weniger bedeutende Rolle. Ebenso werden andere Web 2.0-Tools kaum als Informationsquelle genutzt (16%).

Auch wenn 2013 noch immer ein Großteil der sächsischen Wissenschaftler/-innen onlinebasierte Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen mithilfe eines PCs nutzte (87%), greifen 42 Prozent der Wissenschaftler/-innen auch per Smartphone auf die Online-Anwendungen zu (Tab. 22). Es kann im akademischen Alltag zwar noch nicht von einem sprunghaften Anstieg des Einsatzes mobiler Endgeräte gesprochen werden, es ist aber eine stetige Durchdringung mit mobilen Endgeräten zu beobachten. So nimmt beispielsweise die Nutzung von Tablets von 19 Prozent im Jahr 2013 auf 21 Prozent im Jahr 2014 zu. Um drei Prozentpunkte gestiegen ist darüber hinaus die Nutzung von Notebooks. Stationäre PCs dagegen sind in ihrer Nutzung um 4 Prozentpunkte zurückgegangen.

Seit einigen Jahren gibt es vermehrt Bestrebungen zur Entwicklung und zum Ausbau von virtuellen Forschungsumgebungen (DFG 2012, Wissenschaftsrat 2012, BMBF 2013). Es liegen bisher jedoch nur wenige Daten vor, die Auskunft darüber geben, welches Verständnis Wissenschaftler/-innen bisher mit Virtuellen Forschungsumgebungen verbinden und welche Erfahrungen sie mit diesen machen konnten. Auch in Sachsen stellen Virtuelle Forschungsumgebungen 2013 für die Mehrheit der Wissenschaftler/-innen noch eine „Terra incognita" dar (Tab. 24). 91 Prozent der befragten Wissenschaftler/-innen können mit dem Begriff der Virtuellen Forschungsumgebung/VFU nichts anfangen. Nur 2 Prozent gaben an, schon einmal mit einer Virtuellen Forschungsumgebung gearbeitet zu haben. 7 Prozent der sächsischen Wissenschaftler/-innen benutzen zwar keine VFU, haben aber von diesem Begriff schon einmal gehört.

## Allgemeine Nutzung von Online-Werkzeugen

| | nutze ich | | nutze ich nicht | | kenne ich nicht | | keine Angabe | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 442 | 100% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| Online-Archive und Datenbanken | 339 | 76,7% | 67 | 15,2% | 36 | 8,1% | 0 | 0% |
| Mailinglisten | 327 | 74% | 100 | 22,6% | 15 | 34% | 0 | 0% |
| Internetforen | 327 | 74% | 114 | 25,8% | 1 | 0,2% | 0 | 0% |
| Andere Wikis | 281 | 63,6% | 137 | 31% | 24 | 5,4% | 0 | 0% |
| Lernmanagementsysteme | 248 | 56,1% | 145 | 32,8% | 49 | 11,1% | 0 | 0% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 284 | 64,3% | 132 | 29,9% | 26 | 5,9% | 0 | 0% |
| Literaturverwaltung | 217 | 49,1% | 148 | 33,5% | 77 | 17,4% | 0 | 0% |
| Videokonferenzen/VoIP | 284 | 64,3% | 156 | 35,3% | 2 | 0,5% | 0 | 0% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 346 | 78,3% | 94 | 21,3% | 2 | 0,5% | 0 | 0% |
| Chat/Instant Messaging | 306 | 69,2% | 134 | 3,3% | 2 | 0,5% | 0 | 0% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 181 | 41% | 24 | 54,5% | 20 | 4,5% | 0 | 0% |
| Weblogs | 125 | 28,3% | 249 | 56,3% | 68 | 15,4% | 0 | 0% |
| Soziale Netzwerke | 226 | 51,1% | 214 | 48,4% | 2 | 0,5% | 0 | 0% |
| Online-Texteditoren | 108 | 24,4% | 233 | 52,7% | 101 | 22,9% | 0 | 0% |
| Mikroblogs | 44 | 10% | 388 | 87,8% | 10 | 2,3% | 0 | 0% |
| Social Bookmarking Services | 19 | 4,3% | 188 | 42,5% | 235 | 53,2% | 0 | 0% |

**Tab. 19: Allgemeine Nutzung von Online-Werkzeugen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | nutze ich | | nutze ich nicht | | kenne ich nicht | | keine Angabe | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 490 | 97,6% | 11 | 2,2% | 0 | 0% | 1 | 0,2% |
| Mailinglisten | 375 | 74,7% | 113 | 22,5% | 12 | 2,4% | 2 | 0,4% |
| Online-Archive und Datenbanken | 368 | 73,3% | 97 | 19,3% | 35 | 7% | 2 | 0,4% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 363 | 72,3% | 122 | 24,3% | 15 | 3% | 2 | 0,4% |
| Andere Wikis | 312 | 62,2% | 167 | 33,3% | 21 | 4,2% | 2 | 0,4% |
| Internetforen | 352 | 70,1% | 142 | 28,3% | 6 | 1,2% | 2 | 0,4% |
| Lernmanagementsysteme | 284 | 56,6% | 164 | 32,7% | 52 | 10,4% | 2 | 0,4% |
| Literaturverwaltung | 274 | 54,6% | 149 | 29,7% | 77 | 15,3% | 2 | 0,4% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 411 | 81,9% | 88 | 17,5% | 1 | 0,2% | 2 | 0,4% |
| Videokonferenzen/VoIP | 333 | 66,3% | 164 | 32,7% | 3 | 0,6% | 2 | 0,4% |
| Terminierungs- und Koordinationstools | 208 | 41,4% | 140 | 27,9% | 153 | 30,5% | 1 | 0,2% |
| Chat/Instant Messaging | 321 | 63,9% | 175 | 34,9% | 4 | 0,8% | 2 | 0,4% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 213 | 42,4% | 271 | 54% | 16 | 3,2% | 2 | 0,4% |
| Weblogs | 151 | 30,1% | 310 | 61,8% | 39 | 7,8% | 2 | 0,4% |
| Online-Texteditoren | 130 | 25,9% | 291 | 58% | 79 | 15,7% | 2 | 0,4% |
| Soziale Netzwerke | 250 | 49,8% | 247 | 49,2% | 3 | 0,6% | 2 | 0,4% |
| Mikroblogs | 54 | 10,8% | 430 | 85,7% | 16 | 3,2% | 2 | 0,4% |
| Social Bookmarking Services | 20 | 4% | 226 | 45% | 254 | 50,6% | 2 | 0,4% |

**Tab. 20: Allgemeine Nutzung von Online-Werkzeugen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Informationsquellen

| | Häufigkeit | Prozent |
|---|---|---|
| Kolleg/-innen | 377 | 86,7% |
| Freunde/Bekannte | 327 | 75,2% |
| Vorträge | 98 | 22,5% |
| andere Web 2.0-Tools | 73 | 16,8% |
| Fachzeitschriften (des eigenen Fachs) | 70 | 16,1% |
| IT-Zeitschriften | 62 | 14,3% |
| Sonstiges | 36 | 8,3% |

**Tab. 21: Informationsquellen 2013**
Antworten auf die Frage: „Wie erfahren Sie von neuen Online-Werkzeugen?“ Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

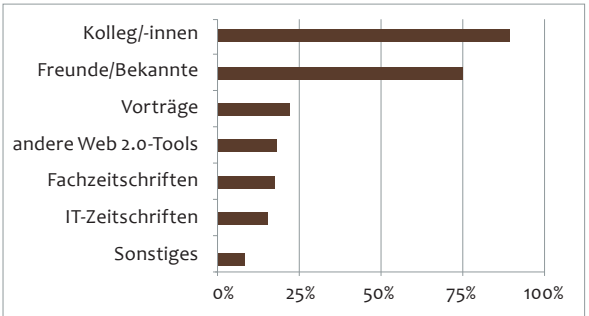



**Abb. 13: Informationsquellen 2013**
Antworten auf die Frage: „Wie erfahren Sie von neuen Online-Werkzeugen?“ Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

## Endgerätenutzung

| | Häufigkeit | Prozent |
|---|---|---|
| PC | 383 | 86,8% |
| Notebook | 335 | 76% |
| Tablet | 83 | 18,8% |
| Smartphone | 183 | 41,5% |
| Sonstiges | 3 | 0,7% |

**Tab. 22: Endgerätenutzung 2013**
Antworten auf die Frage: „Welche Endgeräte nutzen Sie, um auf die Werkzeuge zuzugreifen?“ Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

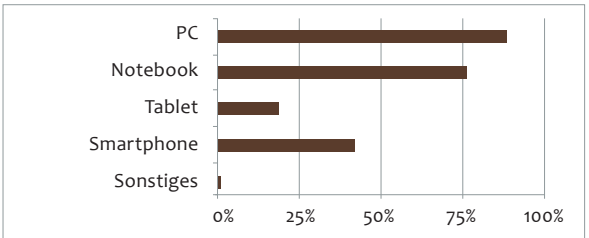



**Abb. 14: Endgerätenutzung 2013**
Antworten auf die Frage: „Welche Endgeräte nutzen Sie, um auf die Werkzeuge zuzugreifen?“ Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Häufigkeit | Prozent |
|---|---|---|
| PC | 416 | 82,9% |
| Notebook | 396 | 78,9% |
| Tablet | 106 | 21,1% |
| Smartphone | 213 | 42,4% |
| Sonstiges | 4 | 0,8% |

**Tab. 23: Endgerätenutzung 2014**
Antworten auf die Frage: „Welche Endgeräte nutzen Sie, um auf die Werkzeuge zuzugreifen?“ Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

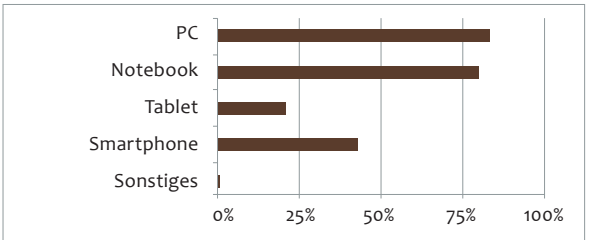



**Abb. 15: Endgerätenutzung 2014**
Antworten auf die Frage: „Welche Endgeräte nutzen Sie, um auf die Werkzeuge zuzugreifen?“ Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Virtuelle Forschungsumgebungen

| | Häufigkeit | Prozent |
|---|---|---|
| Ja, ich benutze eine Virtuelle Forschungsumgebung (VFU) | 8 | 1,8% |
| Nein, ich benutze keine VFU, habe allerdings schon von diesem Begriff gehört. | 30 | 6,8% |
| Ich kann mit dem Begriff VFU nichts anfangen. | 403 | 91,4% |

**Tab. 24: Reichweite virtueller Forschungsumgebungen (VFU) 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

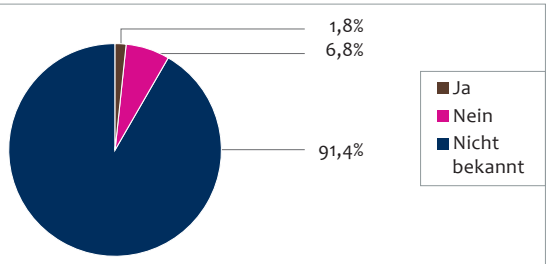



**Abb. 16: Reichweite virtueller Forschungsumgebungen (VFU) 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

## 3.2 Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen im akademischen Alltag

Im beruflichen Kontext werden noch sieben der 17 Werkzeuge (2013) bzw. acht von 18 Werkzeugen (2014) von mindestens der Hälfte der befragten Wissenschaftler/-innen genutzt (Tab. 25/26). Am häufigsten beruflich eingesetzt wurden 2013 Online-Werkzeuge wie die Wikipedia (94%), Online-Archive und Datenbanken (76%), Mailinglisten (71%), Internetforen (64%) und Wikis (62%). Eine weniger breite berufliche Anwendung fanden vor allem Social-Media-Anwendungen wie Weblogs (22%), Soziale Netzwerke (21%), Online-Texteditoren (21%), Mikroblogs (6%) und Social Bookmarking Services (4%).

Dieses Niveau der beruflichen Nutzung bleibt auch im Jahr 2014 konstant. Etablierte, weit verbreitete Anwendungen, wie die Wikipedia oder Online-Archive und Datenbanken, werden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weiterhin für die akademische Praxis favorisiert. Typische Social-Media-Anwendungen wie Weblogs, Online-Texteditoren, Soziale Netzwerke, Mikroblogs und Social Bookmarking Services erfahren im wissenschaftlichen Alltag hingegen nur eine zurückhaltende Nutzung und werden von maximal einem Viertel der sächsischen Wissenschaftler/-innen in ihrem Arbeitsalltag eingesetzt.

Hinsichtlich der **Nutzungsintensität** sind dabei zwischen 2013 und 2014 keine wesentlichen Unterschiede zu beobachten (Tab. 27/28).[5] Besonders intensiv (mindestens täglich) nutzen die Wissenschaftler/-innen in Sachsen Soziale Netzwerke (32%), Mikroblogs (30%), Chats (29%) und die Wikipedia (28%). Einige Tools werden von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor allem gelegentlich, d.h. monatlich oder seltener, für berufliche Zwecke eingesetzt. Hierzu zählen Videokonferenzen (69%), Terminierungs- und Koordinationstools (65%), Online-Texteditoren (60%) und Social Bookmarking Services (59%).

Im Vergleich der beiden Jahre 2013 und 2014 lassen sich keine eindeutigen Tendenzen feststellen, ob die Nutzung von Onlinewerkzeugen unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einer bestimmten **Altersgruppe** stärker verbreitet ist (Tab. 31/32). 2013 nutzen insbesondere die 20- bis 24-Jährigen Onlinewerkzeuge im Vergleich besonders intensiv. 2014 sind es hingegen die 40- bis 44-Jährigen Wissenschaftler/-innen, welche die meisten Werkzeuge anteilig am häufigsten nutzen, während sich die Nutzung durch die 20- bis 24-Jährigen auf einem weiterhin hohen Niveau befindet. Die 20- bis 24-Jährigen setzen dabei besonders häufig Wikis (2013: 93%, 2014: 100%), Online-Archive (2013: 86%, 2014: 80%) und Internetforen (2013: 79%, 2014: 60%) ein. In den anderen Altersgruppen, insbesondere in den im Sample besonders stark vertretenen Altersgruppen der 25- bis 29-Jährigen sowie der 30- bis 34-Jährigen, dominieren hingegen neben den Online-Archiven (2013: 74% bzw. 76%, 2014: 73% bzw. 76%) vor allem auch die Mailinglisten (2013: 74% bzw. 79%, 2014: 77% bzw. 74%). Die befragten Wissenschaftler/-innen, die 60 Jahre und älter sind, setzen neben Online-Archiven (2013: 87%, 2014: 62%) weiterhin auch Lernmanagementsysteme (2013: 73%, 2014: 62%) häufiger als die meisten anderen Altersgruppen für ihre Arbeit ein.

Mit Blick auf die **Statusgruppen** (Tab. 35/36) werden onlinebasierte Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen am häufigsten von der im Befragungssample kleinen Gruppe der Postdoktorand/-innen im akademischen Arbeitsalltag genutzt. 2014 greifen diese neben der Wikipedia (100%, 2013: 100%) vor allem auf Content Sharing und Cloud-Dienste (95%, 2013: 62%), Mailinglisten (91%, 2013: 85%) und Videokonferenzen (86%, 2013: 70%) zurück. Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen sowie wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen mit Doktorandenstatus – als größte Gruppen des Befragungssamples – nutzen 2013 am liebsten Online-Archive und Datenbanken (78% bzw. 71%), Mailinglisten (66% bzw. 78%) und Internetforen (65% bzw. 69%). 2014 werden die Internetforen bei den Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hingegen von Content Sharing und Cloud-Services (62%) abgelöst, bei den Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Doktorandenstatus durch Literaturverwaltungsprogramme (76%). Bei den Professorinnen und Professoren, als zweiter großer Statusgruppe im Befragungssample, stehen neben Mailinglisten (2013: 70%, 2014: 71%) sowie Online-Archiven und Datenbanken (2013: 81% , 2014: 69%) auch die Lernmanagementsysteme (2013: 70%, 2014: 78%) hoch im Kurs. Im Vergleich zum

[5] Die folgenden Prozentangaben in Klammern beziehen sich auf die Daten von 2014.

Vorjahr ist 2014 bei den wissenschaftlichen Hilfskräften ein leichter Rückgang der Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen zu beobachten. 2014 werden die Wikipedia (88%, 2013: 98%) und Online-Archive (69%, 2013: 81%) auch von Professorinnen und Professoren in geringerem Umfang genutzt. Bei Doktorandinnen und Doktoranden zeichnet sich dagegen ein anderer Trend ab. Im Vergleich zum Vorjahr nutzen diese Werkzeuge wie Online-Archive und Datenbanken (74%, 2013: 71%), Content Sharing (65%, 2013: 43%), Lernmanagementsysteme (48%, 2013: 36%) oder Weblogs (35%, 2013: 21%) häufiger.

Zwischen den **Geschlechtern** (Tab. 29/30) zeigen sich, sowohl bei der Nutzung der einzelnen Werkzeuge innerhalb eines Jahres, wie auch im Vergleich beider Jahre, nur geringe Nutzungsunterschiede. Allerdings wird die Mehrheit der erfragten Online-Werkzeuge stärker von Frauen genutzt. Onlinebasierte Werkzeuge, die stärker von Frauen als von Männern genutzt werden, sind 2014 beispielsweise Content Sharing und Cloud-Dienste (71% vs. 57%), Lernmanagementsysteme (60% vs. 51%), Literaturverwaltungsprogramme (64% vs. 46%), Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (45% vs. 32%) wie auch Soziale Netzwerke (27% vs. 16%) und Mikroblogs (9% vs. 6%). Männer hingegen greifen im Vergleich zu Frauen 2014 für ihre Arbeit häufiger auf Weblogs (25% vs. 20%), Videokonferenzen (55% vs. 46%), Wikis (66% vs. 53%) oder Internetforen (61% vs. 54%) zurück.

Mit Blick auf die **Fächergruppen** (Tab. 33/34) nutzen die Wissenschaftler/-innen der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Online-Werkzeuge im Vergleich beruflich insgesamt am intensivsten. Am häufigsten nutzen sie, folgt man den Zahlen von 2014, die Wikipedia (95%), Mailinglisten (84%), Online-Archive (82%) und Content Sharing bzw. Cloud-Dienste (76%). 2014 setzen im Vergleich zu den anderen prominent im Befragungssample vertretenen Fächergruppen (Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) auch Sprach- und Kulturwissenschaftler/-innen bestimmte Online-Werkzeuge besonders intensiv im Arbeitsalltag ein. Hierzu gehören beispielsweise Weblogs (41% vs. 21% in Mathematik und Naturwissenschaften). Darüber hinaus kommen in den Sprach- und Kulturwissenschaften 2014 vor allem Mailinglisten (76%), Online-Archive (79%) sowie Lernmanagementsysteme (78%) zum Einsatz. In der Mathematik und den Naturwissenschaften werden 2014 neben der Wikipedia (97%) vor allem Mailinglisten (80%), Wikis (70%) und Internetforen genutzt. Ingenieurinnen und Ingenieure dagegen nutzen im Vergleich zu anderen Fächergruppen Online-Werkzeuge im akademischen Arbeitsalltag eher verhalten und liegen in der Nutzungsintensität der einzelnen Werkzeuge hinter den zuvor genannten Fächergruppen. Einzig in der Nutzung von Internetforen (62%) übertreffen sie die anderen drei großen Fächergruppen.

## Berufliche und private Nutzung von Online-Werkzeugen

| | nur beruflich (1) | | primär beruflich (2) | | beruflich und privat (3) | | primär privat (4) | | nur privat (5) | | MW | N berufl. Nutzung (1–4) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 4 | 0,9% | 16 | 3,6% | 362 | 81,9% | 43 | 9,7% | 17 | 3,8% | 3,12 | 425 |
| Online-Archive und Datenbanken | 153 | 45,1% | 125 | 36,9% | 57 | 16,8% | 2 | 0,6% | 2 | 0,6% | 1,75 | 337 |
| Mailinglisten | 94 | 28,7% | 86 | 26,3% | 126 | 38,5% | 10 | 3,1% | 11 | 3,4% | 2,26 | 316 |
| Internetforen | 14 | 4,3% | 28 | 8,6% | 178 | 54,4% | 63 | 19,3% | 44 | 13,5% | 3,29 | 283 |
| Andere Wikis | 63 | 22,4% | 83 | 29,5% | 114 | 40,6% | 12 | 4,3% | 9 | 3,2% | 2,36 | 272 |
| Lernmanagementsysteme | 172 | 69,4% | 55 | 22,2% | 16 | 6,5% | 3 | 1,2% | 2 | 0,8% | 1,42 | 246 |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 23 | 8,1% | 47 | 16,5% | 121 | 42,6% | 52 | 18,3% | 41 | 14,4% | 3,14 | 243 |
| Literaturverwaltung | 143 | 65,9% | 51 | 23,5% | 18 | 8,3% | 2 | 0,9% | 3 | 14% | 1,48 | 214 |
| Videokonferenzen/VoIP | 31 | 10,9% | 32 | 11,3% | 98 | 34,5% | 46 | 16,2% | 77 | 27,1% | 3,37 | 207 |
| Video-/Foto-Community-Portale | 1 | 0,3% | 11 | 3,2% | 85 | 24,6% | 108 | 31,2% | 141 | 40,8% | 1,09 | 205 |
| Chat/Instant Messaging | 8 | 2,6% | 21 | 6,9% | 112 | 36,6% | 58 | 19% | 107 | 35% | 3,77 | 199 |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 55 | 30,4% | 46 | 25,4% | 44 | 24,3% | 21 | 11,6% | 15 | 8,3% | 2,42 | 166 |
| Weblogs | 5 | 4% | 18 | 14,4% | 43 | 34,4% | 34 | 27,2% | 25 | 20% | 3,45 | 100 |
| Soziale Netzwerke | 6 | 2,7% | 6 | 2,7% | 39 | 17,3% | 43 | 19% | 132 | 58,4% | 4,28 | 94 |
| Online-Texteditoren | 20 | 18,5% | 29 | 26,9% | 37 | 34,3% | 7 | 6,5% | 15 | 13,9% | 2,7 | 93 |
| Mikroblogs | 4 | 9,1% | 2 | 4,5% | 12 | 27,3% | 8 | 18,2% | 18 | 40,9% | 3,77 | 26 |
| Social Bookmarking Services | 2 | 10,5% | 8 | 42,1% | 5 | 26,3% | 2 | 10,5% | 2 | 10,5% | 2,68 | 17 |

**Tab. 25: Berufliche und private Nutzung von Online-Werkzeugen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug nutzen (s. Tab. 19)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | nur beruflich (1) | | primär beruflich (2) | | beruflich und privat (3) | | primär privat (4) | | nur privat (5) | | M | N berufl. Nutzung (1–4) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 4 | 0,8% | 20 | 4,1% | 402 | 82% | 53 | 10,8% | 11 | 2,2% | 3,10 | 479 |
| Mailinglisten | 113 | 30,1% | 105 | 28% | 140 | 37,3% | 9 | 2,4% | 8 | 2,1% | 2,18 | 367 |
| Online-Archive und Datenbanken | 156 | 42,4% | 147 | 39,9% | 61 | 16,6% | 2 | 0,5% | 2 | 0,5% | 1,77 | 366 |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 37 | 10,2% | 54 | 14,9% | 189 | 52,1% | 37 | 10,2% | 46 | 12,7% | 3,00 | 317 |
| Andere Wikis | 72 | 23,1% | 97 | 31,1% | 122 | 39,1% | 10 | 3,2% | 11 | 3,5% | 2,33 | 301 |
| Internetforen | 10 | 2,8% | 35 | 9,9% | 185 | 52,6% | 59 | 16,8% | 63 | 17,9% | 3,37 | 289 |
| Lernmanagementsysteme | 212 | 74,6% | 57 | 20,1% | 5 | 1,8% | 6 | 2,1% | 4 | 1,4% | 1,36 | 280 |
| Literaturverwaltung | 174 | 63,5% | 72 | 26,3% | 25 | 9,1% | 2 | 0,7% | 1 | 0,4% | 1,48 | 273 |
| Video-/Foto-Community-Portale | 7 | 1,7% | 12 | 2,9% | 119 | 29% | 119 | 29% | 154 | 37,5% | 3,98 | 257 |
| Videokonferenzen/VoIP | 38 | 11,4% | 55 | 16,5% | 109 | 32,7% | 53 | 15,9% | 78 | 23,4% | 3,23 | 255 |
| Terminierungs- und Koordinationstools | 49 | 23,6% | 49 | 23,6% | 92 | 44,2% | 11 | 5,3% | 7 | 3,4% | 2,41 | 201 |
| Chat/Instant Messaging | 11 | 3,4% | 20 | 6,2% | 110 | 34,3% | 59 | 18,4% | 121 | 37,7% | 3,81 | 200 |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 57 | 26,8% | 59 | 27,7% | 53 | 24,9% | 20 | 9,4% | 24 | 11,3% | 2,51 | 189 |
| Weblogs | 4 | 2,6% | 14 | 9,3% | 63 | 41,7% | 34 | 22,5% | 36 | 23,8% | 3,56 | 115 |
| Online-Texteditoren | 26 | 20% | 30 | 23,1% | 37 | 28,5% | 16 | 12,3% | 21 | 16,2% | 2,82 | 109 |
| Soziale Netzwerke | 7 | 2,8% | 3 | 1,2% | 41 | 16,4% | 54 | 21,6% | 145 | 58% | 4,31 | 105 |
| Mikroblogs | 6 | 11,1% | 9 | 16,7% | 11 | 20,4% | 11 | 20,4% | 17 | 31,5% | 3,44 | 37 |
| Social Bookmarking Services | 7 | 35% | 2 | 10% | 7 | 35% | 1 | 5% | 3 | 15% | 2,55 | 17 |

**Tab. 26: Berufliche und private Nutzung von Online-Werkzeugen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug nutzen (s. Tab. 20)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

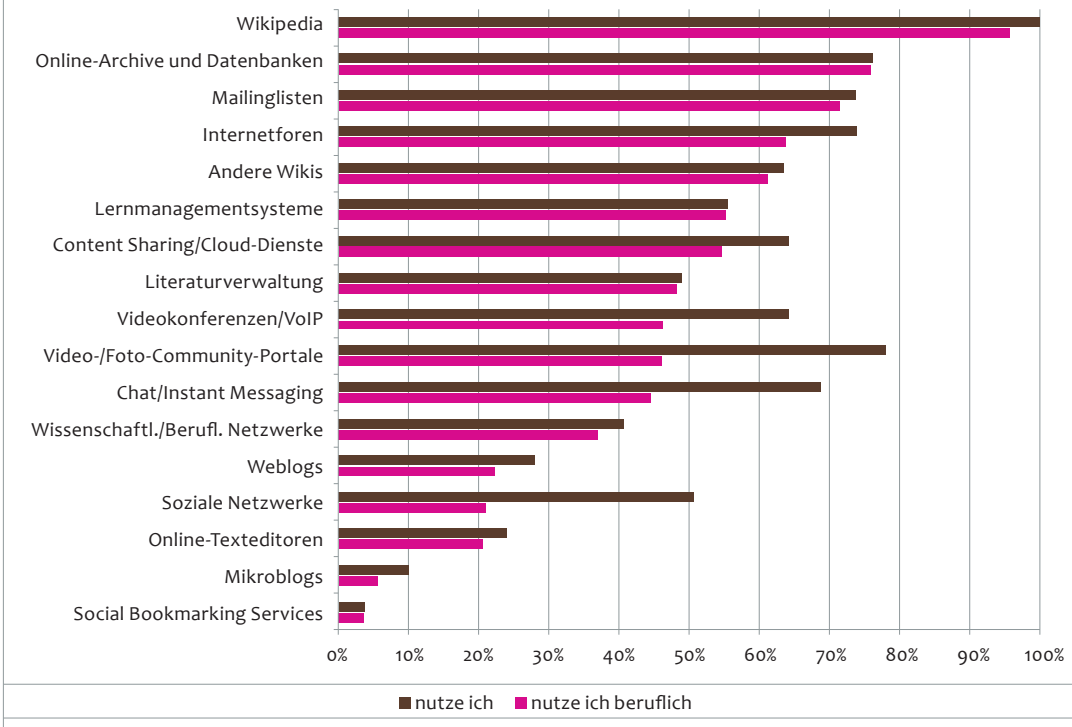



**Abb. 17: Allgemeine und berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen 2013**
„Berufliche Nutzung" bedeutet, dass die Befragten das betreffende Werkzeug zumindest teilweise beruflich nutzen (inklusive der Kategorie „primär privat").
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442 | Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

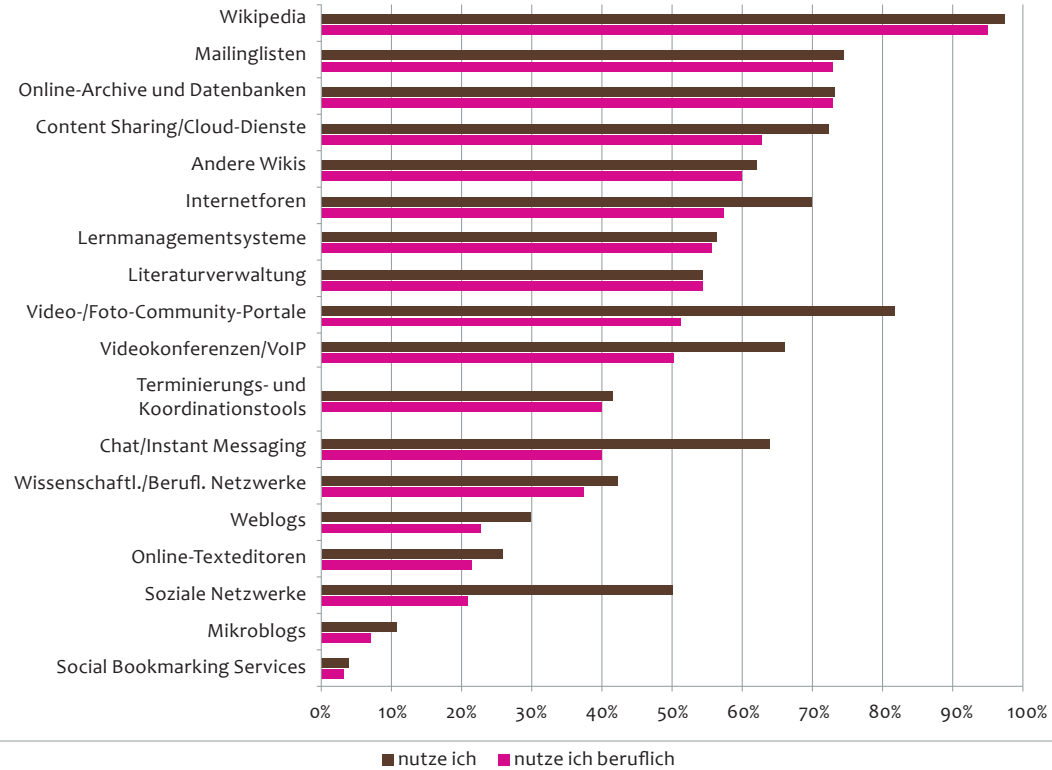



**Abb. 18: Allgemeine und berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen 2014**
„Berufliche Nutzung" bedeutet, dass die Befragten das betreffende Werkzeug zumindest teilweise beruflich nutzen (inklusive der Kategorie „primär privat").
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502 | Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

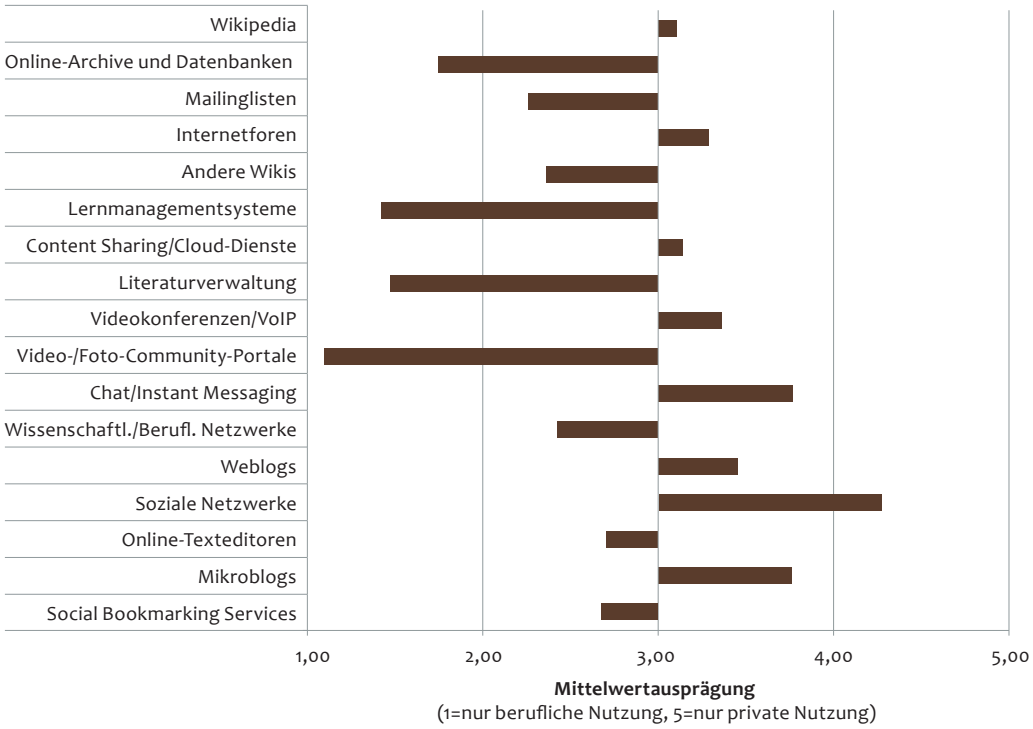



**Abb. 19: Berufliche und private Nutzung von Online-Werkzeugen 2013**
Angegeben sind die Mittelwerte der Antworten auf die Frage nach dem Nutzungskontext (beruflich/privat) der Online-Werkzeuge. Die Skala reicht von 1 (nur berufliche Nutzung) bis 5 (nur private Nutzung). Basis sind jeweils diejenigen Befragten, die angegeben haben, das betreffende Werkzeug zu nutzen (Tab. 19).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

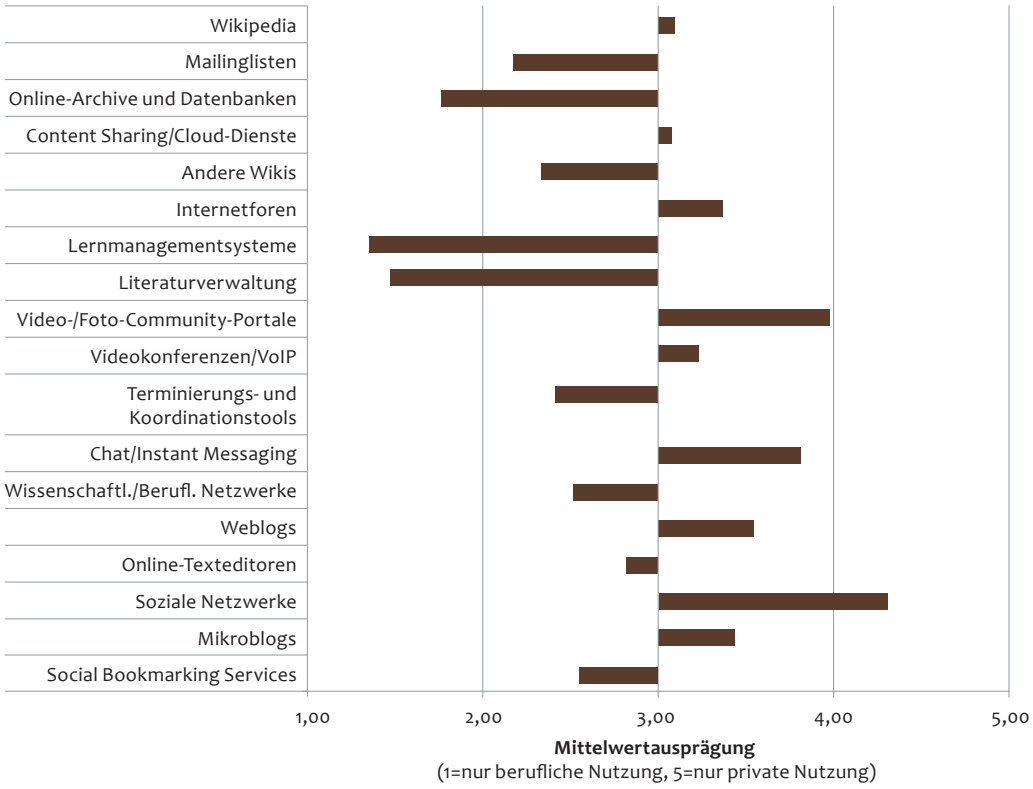



**Abb. 20: Berufliche und private Nutzung von Online-Werkzeugen 2014**
Angegeben sind die Mittelwerte der Antworten auf die Frage nach dem Nutzungskontext (beruflich/privat) der Online-Werkzeuge. Die Skala reicht von 1 (nur berufliche Nutzung) bis 5 (nur private Nutzung). Basis sind jeweils diejenigen Befragten, die angegeben haben, das betreffende Werkzeug zu nutzen (Tab. 20).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Häufigkeit der beruflichen Nutzung von Online-Werkzeugen

| | mehrmals täglich | | täglich | | mehrfach wöchentlich | | wöchentlich | | monatlich | | seltener | | keine Angabe | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 43 | 10,1% | 99 | 23,3% | 151 | 35,5% | 88 | 20,7% | 31 | 7,3% | 8 | 1,9% | 5 | 1,2% | 425 | 100% |
| Online-Archive und Datenbanken | 11 | 3,3% | 33 | 9,8% | 76 | 22,6% | 72 | 21,4% | 95 | 28,2% | 47 | 13,9% | 3 | 0,9% | 337 | 100% |
| Mailinglisten | 21 | 6,6% | 49 | 15,5% | 81 | 25,6% | 59 | 18,7% | 67 | 21,2% | 37 | 11,7% | 2 | 0,6% | 316 | 100% |
| Internetforen | 7 | 2,5% | 19 | 6,7% | 65 | 23% | 78 | 27,6% | 68 | 24% | 46 | 16,3% | 0 | 0% | 283 | 100% |
| Andere Wikis | 7 | 2,6% | 17 | 6,3% | 57 | 21% | 69 | 25,4% | 80 | 29,4% | 39 | 14,3% | 3 | 1,1% | 272 | 100% |
| Lernmanagementsysteme | 11 | 4,5% | 14 | 5,7% | 56 | 22,8% | 44 | 17,9% | 59 | 24% | 60 | 24,4% | 2 | 0,8% | 246 | 100% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 25 | 10,3% | 30 | 12,3% | 32 | 13,2% | 48 | 19,8% | 51 | 21% | 55 | 22,6% | 2 | 0,8% | 243 | 100% |
| Literaturverwaltung | 21 | 9,8% | 26 | 12,1% | 50 | 23,4% | 45 | 21% | 45 | 21% | 23 | 10,7% | 4 | 1,9% | 214 | 100% |
| Videokonferenzen/VoIP | 4 | 1,9% | 4 | 1,9% | 22 | 10,6% | 37 | 17,9% | 65 | 31,4% | 72 | 34,8% | 3 | 1,4% | 207 | 100% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 2 | 1% | 15 | 7,3% | 37 | 18% | 51 | 24,9% | 54 | 26,3% | 43 | 21% | 3 | 1,5% | 205 | 100% |
| Chat/Instant Messaging | 37 | 18,6% | 21 | 10,6% | 37 | 18,6% | 32 | 16,1% | 31 | 15,6% | 38 | 19,1% | 3 | 1,5% | 199 | 100% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 1 | 0,6% | 4 | 2,4% | 21 | 12,7% | 45 | 27,1% | 51 | 30,7% | 42 | 25,3% | 2 | 1,2% | 166 | 100% |
| Weblogs | 1 | 1% | 10 | 10% | 19 | 19% | 27 | 27% | 20 | 20% | 23 | 23% | 0 | 0% | 100 | 100% |
| Soziale Netzwerke | 11 | 11,7% | 13 | 13,8% | 8 | 8,5% | 29 | 30,9% | 16 | 17% | 16 | 17% | 1 | 1,1% | 94 | 100% |
| Online-Texteditoren | 1 | 1,1% | 8 | 8,6% | 14 | 15,1% | 11 | 11,8% | 24 | 25,8% | 35 | 37,6% | 0 | 0% | 93 | 100% |
| Mikroblogs | 6 | 23,1% | 3 | 11,5% | 4 | 15,4% | 6 | 23,1% | 4 | 15,4% | 3 | 11,5% | 0 | 0% | 26 | 100% |
| Social Bookmarking Services | 1 | 5,9% | 2 | 11,8% | 0 | 0% | 2 | 11,8% | 5 | 29,4% | 7 | 41,2% | 0 | 0% | 17 | 100% |

**Tab. 27: Häufigkeit der beruflichen Nutzung von Online-Werkzeugen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug beruflich nutzen (s. Tab. 25, Spalte N)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | mehrmals täglich | | täglich | | mehrfach wöchentlich | | wöchentlich | | monatlich | | seltener | | keine Angabe | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 51 | 10,6% | 81 | 16,9% | 180 | 37,6% | 99 | 20,7% | 47 | 9,8% | 17 | 3,5% | 4 | 0,8% | 479 | 100% |
| Mailinglisten | 29 | 7,9% | 54 | 14,7% | 76 | 20,7% | 91 | 24,8% | 71 | 19,3% | 43 | 11,7% | 3 | 0,8% | 367 | 100% |
| Online-Archive und Datenbanken | 17 | 4,6% | 29 | 7,9% | 88 | 24% | 83 | 22,7% | 90 | 24,6% | 55 | 15% | 4 | 1,1% | 366 | 100% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 39 | 12,3% | 38 | 12% | 45 | 14,2% | 59 | 18,6% | 71 | 22,4% | 62 | 19,6% | 3 | 0,9% | 317 | 100% |
| Andere Wikis | 10 | 3,3% | 28 | 9,3% | 59 | 19,6% | 72 | 23,9% | 85 | 28,2% | 45 | 15% | 2 | 0,7% | 301 | 100% |
| Internetforen | 10 | 3,5% | 22 | 7,6% | 64 | 22,1% | 83 | 28,7% | 62 | 21,5% | 43 | 14,9% | 5 | 1,7% | 289 | 100% |
| Lernmanagementsysteme | 21 | 7,5% | 29 | 10,4% | 63 | 22,5% | 48 | 17,1% | 68 | 24,3% | 49 | 17,5% | 2 | 0,7% | 280 | 100% |
| Literaturverwaltung | 24 | 8,8% | 40 | 14,7% | 71 | 26% | 54 | 19,8% | 38 | 13,9% | 41 | 15% | 5 | 1,8% | 273 | 100% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 4 | 1,6% | 17 | 6,6% | 49 | 19,1% | 72 | 28% | 73 | 28,4% | 41 | 16% | 1 | 0,4% | 257 | 100% |
| Videokonferenzen/VoIP | 5 | 2% | 4 | 1,6% | 21 | 8,2% | 48 | 18,8% | 84 | 32,9% | 91 | 35,7% | 2 | 0,8% | 255 | 100% |
| Terminierungs- und Koordinationstools | 8 | 4% | 10 | 5% | 19 | 9,5% | 31 | 15,4% | 89 | 44,3% | 42 | 20,9% | 2 | 1% | 201 | 100% |
| Chat/Instant Messaging | 34 | 17% | 27 | 13,5% | 29 | 14,5% | 30 | 15% | 42 | 21% | 38 | 19% | 0 | 0% | 200 | 100% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 2 | 1,1% | 6 | 3,2% | 25 | 13,2% | 55 | 29,1% | 56 | 29,6% | 42 | 22,2% | 3 | 1,6% | 189 | 100% |
| Weblogs | 4 | 3,5% | 11 | 9,6% | 18 | 15,7% | 34 | 29,6% | 32 | 27,8% | 15 | 13% | 1 | 0,9% | 115 | 100% |
| Online-Texteditoren | 4 | 3,7% | 7 | 6,4% | 11 | 10,1% | 19 | 17,4% | 34 | 31,2% | 32 | 29,4% | 2 | 1,8% | 109 | 100% |
| Soziale Netzwerke | 16 | 15,2% | 18 | 17,1% | 13 | 12,4% | 22 | 21% | 11 | 10,5% | 23 | 21,9% | 2 | 1,9% | 105 | 100% |
| Mikroblogs | 3 | 8,1% | 5 | 13,5% | 7 | 18,9% | 9 | 24,3% | 6 | 16,2% | 6 | 16,2% | 1 | 2,7% | 37 | 100% |
| Social Bookmarking Services | 1 | 5,9% | 4 | 23,5% | 0 | 0% | 2 | 11,8% | 4 | 23,5% | 6 | 35,3% | 0 | 0% | 17 | 100% |

**Tab. 28: Häufigkeit der beruflichen Nutzung von Online-Werkzeugen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug beruflich nutzen (s. Tab. 26, Spalte N)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

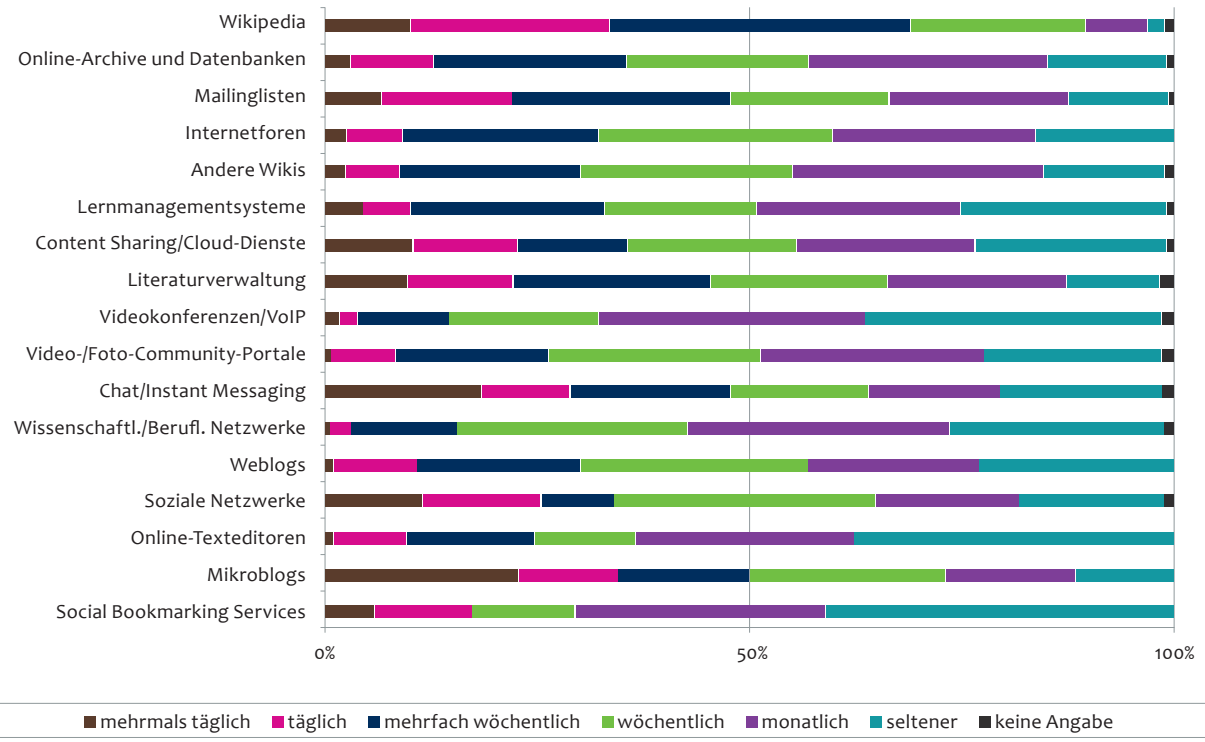



**Abb. 21: Häufigkeit der beruflichen Nutzung von Online-Werkzeugen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug beruflich nutzen (s. Tab. 25, Spalte N)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

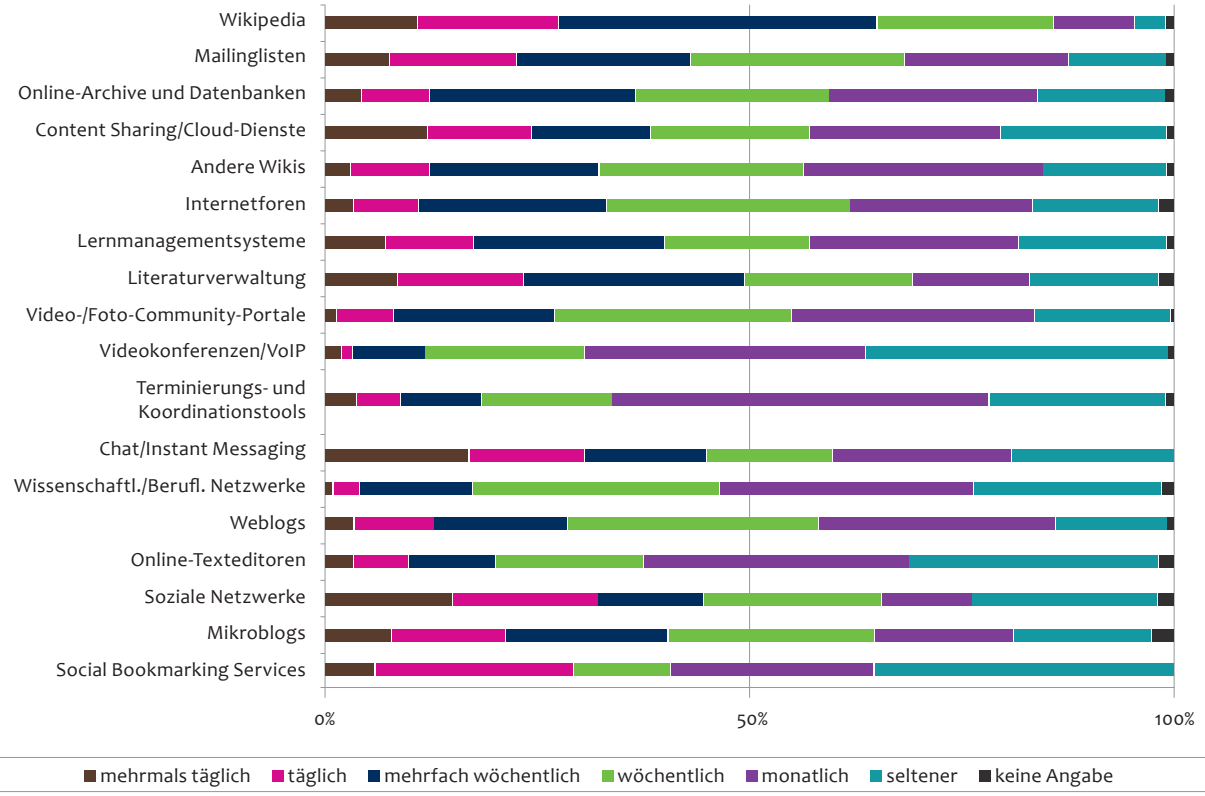



**Abb. 22: Häufigkeit der beruflichen Nutzung von Online-Werkzeugen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug beruflich nutzen (s. Tab. 26, Spalte N)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Geschlecht

| | weiblich | | männlich | | Keine Angabe | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 181 | 42,6% | 242 | 56,9% | 2 | 0,5% |
| Online-Archive und Datenbanken | 135 | 40,1% | 200 | 59,3% | 2 | 0,6% |
| Mailinglisten | 133 | 42,1% | 181 | 57,3% | 2 | 0,6% |
| Internetforen | 122 | 43,1% | 161 | 56,9% | 0 | 0% |
| Andere Wikis | 115 | 42,3% | 154 | 56,6% | 3 | 1,1% |
| Lernmanagementsysteme | 114 | 46,3% | 129 | 52,4% | 3 | 1,3% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 112 | 46,1% | 131 | 53,9% | 0 | 0% |
| Literaturverwaltung | 104 | 48,6% | 109 | 50,9% | 1 | 0,5% |
| Videokonferenzen/VoIP | 83 | 40,1% | 122 | 58,9% | 2 | 1% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 88 | 42,9% | 117 | 57,1% | 0 | 0% |
| Chat/Instant Messaging | 81 | 40,7% | 118 | 59,3% | 0 | 0% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 76 | 45,8% | 90 | 54,2% | 0 | 0% |
| Weblogs | 35 | 35% | 64 | 64% | 1 | 1% |
| Soziale Netzwerke | 42 | 44,7% | 52 | 55,3% | 0 | 0% |
| Online-Texteditoren | 45 | 48,4% | 48 | 51,6% | 0 | 0% |
| Mikroblogs | 8 | 30,8% | 18 | 69,2% | 0 | 0% |
| Social Bookmarking Services | 8 | 47,1% | 9 | 52,9% | 0 | 0% |

**Tab. 29: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Geschlecht 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das jeweilige Werkzeug beruflich nutzen (siehe Spalte N, Tab. 25).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | weiblich | | männlich | | Keine Angabe | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 216 | 45,1% | 256 | 53,4% | 7 | 1,5% |
| Mailinglisten | 167 | 45,5% | 195 | 53,1% | 5 | 1,4% |
| Online-Archive und Datenbanken | 163 | 44,5% | 198 | 54,1% | 5 | 1,4% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 161 | 50,8% | 152 | 47,9% | 4 | 1,3% |
| Andere Wikis | 121 | 40,2% | 176 | 58,5% | 4 | 1,3% |
| Internetforen | 123 | 42,6% | 164 | 56,7% | 2 | 0,7% |
| Lernmanagementsysteme | 137 | 48,9% | 136 | 48,6% | 7 | 2,5% |
| Literaturverwaltung | 146 | 53,5% | 124 | 45,4% | 3 | 1,1% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 118 | 45,9% | 135 | 52,5% | 4 | 1,6% |
| Videokonferenzen/VoIP | 104 | 40,8% | 148 | 58% | 3 | 1,2% |
| Terminierungs- und Koordinationstools | 91 | 45,3% | 107 | 53,2% | 3 | 1,5% |
| Chat/Instant Messaging | 89 | 44,5% | 109 | 54,5% | 2 | 1% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 101 | 53,4% | 86 | 45,5% | 2 | 1,1% |
| Weblogs | 46 | 40% | 67 | 58,3% | 2 | 1,7% |
| Online-Texteditoren | 51 | 46,8% | 56 | 51,4% | 2 | 1,8% |
| Soziale Netzwerke | 62 | 59% | 42 | 40% | 1 | 1% |
| Mikroblogs | 20 | 54,1% | 17 | 45,9% | 0 | 0% |
| Social Bookmarking Services | 10 | 58,8% | 7 | 41,2% | 0 | 0% |

**Tab. 30: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Geschlecht 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das jeweilige Werkzeug beruflich nutzen (siehe Spalte N, Tab. 26).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Altersgruppen

| | 20–24 Jahre | | 25–29 Jahre | | 30–34 Jahre | | 35–39 Jahre | | 40–44 Jahre | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 14 | 3,3% | 143 | 33,6% | 105 | 24,7% | 41 | 9,6% | 31 | 7,3% |
| Online-Archive und Datenbanken | 12 | 3,6% | 111 | 32,9% | 84 | 24,9% | 35 | 10,4% | 23 | 6,8% |
| Mailinglisten | 10 | 3,2% | 111 | 35,1% | 87 | 27,5% | 31 | 9,8% | 23 | 7,3% |
| Internetforen | 11 | 3,9% | 113 | 39,9% | 73 | 25,8% | 32 | 11,3% | 17 | 6% |
| Andere Wikis | 13 | 4,8% | 94 | 34,6% | 75 | 27,6% | 24 | 8,8% | 14 | 5,1% |
| Lernmanagementsysteme | 9 | 3,7% | 82 | 33,3% | 56 | 22,8% | 27 | 11% | 18 | 7,3% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 9 | 3,7% | 88 | 36,2% | 56 | 23% | 27 | 11,1% | 16 | 6,6% |
| Literaturverwaltung | 10 | 4,7% | 86 | 40,2% | 60 | 28% | 24 | 11,2% | 12 | 5,6% |
| Videokonferenzen/VoIP | 5 | 2,4% | 65 | 31,4% | 58 | 28% | 24 | 11,6% | 17 | 8,2% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 9 | 4,4% | 71 | 34,6% | 52 | 25,4% | 24 | 11,7% | 13 | 6,3% |
| Chat/Instant Messaging | 9 | 4,5% | 70 | 35,2% | 56 | 28,1% | 21 | 10,6% | 13 | 6,5% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 3 | 1,8% | 50 | 30,1% | 55 | 33,1% | 19 | 11,4% | 12 | 7,2% |
| Weblogs | 4 | 4% | 42 | 42% | 25 | 25% | 15 | 15% | 5 | 5% |
| Soziale Netzwerke | 3 | 3,2% | 32 | 34% | 31 | 33% | 7 | 7,4% | 5 | 5,3% |
| Online-Texteditoren | 6 | 6,5% | 35 | 37,6% | 33 | 35,5% | 5 | 5,4% | 5 | 5,4% |
| Mikroblogs | 0 | 0% | 11 | 42,3% | 5 | 19,2% | 2 | 7,7% | 2 | 7,7% |
| Social Bookmarking Services | 0 | 0% | 2 | 11,8% | 10 | 58,8% | 1 | 5,9% | 2 | 11,8% |

**Tab. 31: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Altersgruppen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das jeweilige Werkzeug beruflich nutzen (siehe Spalte N, Tab. 25).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | 20–24 Jahre | | 25–29 Jahre | | 30–34 Jahre | | 35–39 Jahre | | 40–44 Jahre | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 5 | 1% | 144 | 30,1% | 131 | 27,3% | 58 | 12,1% | 27 | 5,6% |
| Mailinglisten | 3 | 0,8% | 114 | 31,1% | 103 | 28,1% | 44 | 12% | 24 | 6,5% |
| Online-Archive und Datenbanken | 4 | 1,1% | 109 | 29,8% | 105 | 28,7% | 44 | 12% | 26 | 7,1% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 1 | 0,3% | 94 | 29,7% | 86 | 27,1% | 44 | 13,9% | 23 | 7,3% |
| Andere Wikis | 5 | 1,7% | 88 | 29,2% | 93 | 30,9% | 30 | 10% | 21 | 7% |
| Internetforen | 3 | 1% | 95 | 32,9% | 88 | 30,4% | 37 | 12,8% | 18 | 6,2% |
| Lernmanagementsysteme | 2 | 0,7% | 76 | 27,1% | 75 | 26,8% | 35 | 12,5% | 19 | 6,8% |
| Literaturverwaltung | 3 | 1,1% | 97 | 35,5% | 83 | 30,4% | 32 | 11,7% | 16 | 5,9% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 3 | 1,2% | 68 | 26,5% | 70 | 27,2% | 34 | 13,2% | 19 | 7,4% |
| Videokonferenzen/VoIP | 2 | 0,8% | 76 | 29,8% | 67 | 26,3% | 31 | 12,2% | 17 | 6,7% |
| Terminierungs- und Koordinationstools | 2 | 1% | 44 | 21,9% | 60 | 29,9% | 20 | 10% | 19 | 9,5% |
| Chat/Instant Messaging | 2 | 1% | 67 | 33,5% | 56 | 28% | 25 | 12,5% | 13 | 6,5% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 1 | 0,5% | 50 | 26,5% | 52 | 27,5% | 30 | 15,9% | 15 | 7,9% |
| Weblogs | 0 | 0% | 30 | 26,1% | 39 | 33,9% | 13 | 11,3% | 9 | 7,8% |
| Online-Texteditoren | 0 | 0% | 30 | 27,5% | 41 | 37,6% | 11 | 10,1% | 8 | 7,3% |
| Soziale Netzwerke | 1 | 1% | 31 | 29,5% | 28 | 26,7% | 14 | 13,3% | 8 | 7,6% |
| Mikroblogs | 0 | 0% | 8 | 21,6% | 15 | 40,5% | 5 | 13,5% | 2 | 5,4% |
| Social Bookmarking Services | 0 | 0% | 5 | 29,4% | 7 | 41,2% | 1 | 5,9% | 1 | 5,9% |

**Tab. 32: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Altersgruppen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das jeweilige Werkzeug beruflich nutzen (siehe Spalte N, Tab. 26).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Altersgruppen

| 45–49 Jahre | | 50–54 Jahre | | 55–59 Jahre | | 60+ Jahre | | keine Angabe | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 28 | 6,6% | 24 | 5,6% | 20 | 4,7% | 15 | 3,5% | 4 | 0,9% | Wikipedia |
| 21 | 6,2% | 19 | 5,6% | 15 | 4,5% | 13 | 3,9% | 4 | 1,2% | Online-Archive und Datenbanken |
| 15 | 4,7% | 17 | 5,4% | 9 | 2,8% | 9 | 2,8% | 4 | 1,3% | Mailinglisten |
| 14 | 4,9% | 10 | 3,5% | 8 | 2,8% | 3 | 1,1% | 2 | 0,7% | Internetforen |
| 12 | 4,4% | 12 | 4,4% | 13 | 4,8% | 11 | 4% | 4 | 1,5% | Andere Wikis |
| 14 | 5,7% | 15 | 6,1% | 10 | 4,1% | 11 | 4,5% | 4 | 1,6% | Lernmanagementsysteme |
| 13 | 5,3% | 12 | 4,9% | 11 | 4,5% | 9 | 3,7% | 2 | 0,8% | Content Sharing/Cloud-Dienste |
| 7 | 3,3% | 5 | 2,3% | 5 | 2,3% | 4 | 1,9% | 1 | 0,5% | Literaturverwaltung |
| 8 | 3,9% | 12 | 5,8% | 5 | 2,4% | 9 | 4,3% | 4 | 1,9% | Videokonferenzen/VoIP |
| 10 | 4,9% | 11 | 5,4% | 8 | 3,9% | 5 | 2,4% | 2 | 1% | Video-/Foto-Community-Portale |
| 5 | 2,5% | 10 | 5% | 6 | 3% | 7 | 3,5% | 2 | 1% | Chat/Instant Messaging |
| 8 | 4,8% | 4 | 2,4% | 6 | 3,6% | 7 | 4,2% | 2 | 1,2% | Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke |
| 3 | 3% | 0 | 0% | 2 | 2% | 3 | 3% | 1 | 1% | Weblogs |
| 4 | 4,3% | 6 | 6,4% | 4 | 4,3% | 2 | 2,1% | 0 | 0% | Soziale Netzwerke |
| 3 | 3,2% | 3 | 3,2% | 2 | 2,2% | 1 | 1,1% | 0 | 0% | Online-Texteditoren |
| 3 | 11,5% | 0 | 0% | 1 | 3,8% | 1 | 3,8% | 1 | 3,8% | Mikroblogs |
| 1 | 5,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 5,9% | 0 | 0% | Literaturverwaltung |

| 45–49 Jahre | | 50–54 Jahre | | 55–59 Jahre | | 60+ Jahre | | keine Angabe | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 32 | 6,7% | 33 | 6,9% | 24 | 5% | 20 | 4,2% | 5 | 1% | Wikipedia |
| 21 | 5,7% | 20 | 5,4% | 17 | 4,6% | 16 | 4,4% | 5 | 1,4% | Mailinglisten |
| 22 | 6% | 20 | 5,5% | 18 | 4,9% | 13 | 3,6% | 5 | 1,4% | Online-Archive und Datenbanken |
| 22 | 6,9% | 22 | 6,9% | 11 | 3,5% | 9 | 2,8% | 5 | 1,6% | Content Sharing/Cloud-Dienste |
| 15 | 5% | 18 | 6% | 18 | 6% | 9 | 3% | 4 | 1,3% | Andere Wikis |
| 13 | 4,5% | 14 | 4,8% | 10 | 3,5% | 9 | 3,1% | 2 | 0,7% | Internetforen |
| 20 | 7,1% | 20 | 7,1% | 13 | 4,6% | 13 | 4,6% | 7 | 2,5% | Lernmanagementsysteme |
| 14 | 5,1% | 12 | 4,4% | 10 | 3,7% | 5 | 1,8% | 1 | 0,4% | Literaturverwaltung |
| 14 | 5,4% | 19 | 7,4% | 14 | 5,4% | 13 | 5,1% | 3 | 1,2% | Video-/Foto-Community-Portale |
| 18 | 7,1% | 15 | 5,9% | 15 | 5,9% | 11 | 4,3% | 3 | 1,2% | Videokonferenzen/VoIP |
| 18 | 9% | 19 | 9,5% | 7 | 3,5% | 9 | 4,5% | 3 | 1,5% | Terminierungs- und Koordinationstools |
| 13 | 6,5% | 11 | 5,5% | 6 | 3% | 5 | 2,5% | 2 | 1% | Chat/Instant Messaging |
| 13 | 6,9% | 12 | 6,3% | 10 | 5,3% | 5 | 2,6% | 1 | 0,5% | Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke |
| 10 | 8,7% | 6 | 5,2% | 5 | 4,3% | 3 | 2,6% | 0 | 0% | Weblogs |
| 6 | 5,5% | 5 | 4,6% | 4 | 3,7% | 3 | 2,8% | 1 | 0,9% | Online-Texteditoren |
| 9 | 8,6% | 7 | 6,7% | 6 | 5,7% | 1 | 1% | 0 | 0% | Soziale Netzwerke |
| 3 | 8,1% | 3 | 8,1% | 1 | 2,7% | 0 | 0% | 0 | 0% | Mikroblogs |
| 0 | 0% | 1 | 5,9% | 1 | 5,9% | 1 | 5,9% | 0 | 0% | Social Bookmarking Services |

## Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Fächergruppen

| | Agrar-, Forst- und Ernährungs-wissenschaften | | Humanmedizin | | Ingenieur-wissenschaften | | Sprach- und Kultur-wissenschaften | | Kunst und Kunst-wissenschaften | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 4 | 0,9% | 22 | 5,2% | 184 | 43,3% | 43 | 10,1% | 2 | 0,5% |
| Online-Archive und Datenbanken | 3 | 0,9% | 17 | 5% | 143 | 42,4% | 34 | 10,1% | 1 | 0,3% |
| Mailinglisten | 0 | 0% | 17 | 5,4% | 123 | 38,9% | 36 | 11,4% | 2 | 0,6% |
| Internetforen | 3 | 1,1% | 12 | 4,2% | 124 | 43,8% | 24 | 8,5% | 0 | 0% |
| Andere Wikis | 3 | 1,1% | 10 | 3,7% | 118 | 43,4% | 28 | 10,3% | 1 | 0,4% |
| Lernmanagementsysteme | 0 | 0% | 8 | 3,3% | 94 | 38,2% | 37 | 15% | 1 | 0,4% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 1 | 0,4% | 17 | 7% | 90 | 37% | 33 | 13,6% | 2 | 0,8% |
| Literaturverwaltung | 2 | 0,9% | 13 | 6,1% | 78 | 36,4% | 25 | 11,7% | 0 | 0% |
| Videokonferenzen/VoIP | 2 | 1% | 10 | 4,8% | 75 | 36,2% | 21 | 10,1% | 0 | 0% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 2 | 1% | 11 | 5,4% | 80 | 39% | 24 | 11,7% | 2 | 1% |
| Chat/Instant Messaging | 2 | 1% | 10 | 5% | 69 | 34,7% | 20 | 10,1% | 1 | 0,5% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 1 | 0,6% | 7 | 4,2% | 61 | 36,7% | 16 | 9,6% | 0 | 0% |
| Weblogs | 1 | 1% | 3 | 3% | 31 | 31% | 15 | 15% | 0 | 0% |
| Soziale Netzwerke | 0 | 0% | 8 | 8,5% | 26 | 27,7% | 13 | 13,8% | 1 | 1,1% |
| Online-Texteditoren | 1 | 1,1% | 3 | 3,2% | 30 | 32,3% | 9 | 9,7% | 1 | 1,1% |
| Mikroblogs | 0 | 0% | 3 | 11,5% | 3 | 11,5% | 3 | 11,5% | 0 | 0% |
| Social Bookmarking Services | 0 | 0% | 0 | 0% | 7 | 41,2% | 2 | 11,8% | 0 | 0% |

**Tab. 33: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Fächergruppen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das jeweilige Werkzeug beruflich nutzen (siehe Spalte N, Tab. 25).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Agrar-, Forst- und Ernährungs-wissenschaften | | Humanmedizin | | Ingenieur-wissenschaften | | Sprach- und Kultur-wissenschaften | | Kunst und Kunst-wissenschaften | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 5 | 1% | 30 | 6,3% | 170 | 35,5% | 70 | 14,6% | 5 | 1% |
| Mailinglisten | 2 | 0,5% | 21 | 5,7% | 115 | 31,3% | 58 | 15,8% | 2 | 0,5% |
| Online-Archive und Datenbanken | 4 | 1,1% | 24 | 6,6% | 127 | 34,7% | 60 | 16,4% | 5 | 1,4% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 4 | 1,3% | 25 | 7,9% | 89 | 28,1% | 56 | 17,7% | 4 | 1,3% |
| Andere Wikis | 1 | 0,3% | 14 | 4,7% | 117 | 38,9% | 36 | 12% | 2 | 0,7% |
| Internetforen | 0 | 0% | 14 | 4,8% | 110 | 38,1% | 40 | 13,8% | 2 | 0,7% |
| Lernmanagementsysteme | 3 | 1,1% | 11 | 3,9% | 89 | 31,8% | 59 | 21,1% | 3 | 1,1% |
| Literaturverwaltung | 4 | 1,5% | 20 | 7,3% | 82 | 30% | 42 | 15,4% | 3 | 1,1% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 1 | 0,4% | 8 | 3,1% | 97 | 37,7% | 50 | 19,5% | 3 | 1,2% |
| Videokonferenzen/VoIP | 0 | 0% | 13 | 5,1% | 80 | 31,4% | 40 | 15,7% | 2 | 0,8% |
| Terminierungs- und Koordinationstools | 0 | 0% | 9 | 4,5% | 64 | 31,8% | 36 | 17,9% | 2 | 1% |
| Chat/Instant Messaging | 0 | 0% | 7 | 3,5% | 55 | 27,5% | 34 | 17% | 3 | 1,5% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 3 | 1,6% | 13 | 6,9% | 47 | 24,9% | 38 | 20,1% | 3 | 1,6% |
| Weblogs | 1 | 0,9% | 5 | 4,3% | 30 | 26,1% | 31 | 27% | 1 | 0,9% |
| Online-Texteditoren | 1 | 0,9% | 4 | 3,7% | 28 | 25,7% | 24 | 22% | 1 | 0,9% |
| Soziale Netzwerke | 0 | 0% | 4 | 3,8% | 21 | 20% | 26 | 24,8% | 2 | 1,9% |
| Mikroblogs | 0 | 0% | 1 | 2,7% | 6 | 16,2% | 10 | 27% | 1 | 2,7% |
| Social Bookmarking Services | 0 | 0% | 1 | 5,9% | 1 | 5,9% | 5 | 29,4% | 0 | 0% |

**Tab. 34: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Fächergruppen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das jeweilige Werkzeug beruflich nutzen (siehe Spalte N, Tab. 26).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach Fächergruppen

| Mathematik und Naturwissenschaften | | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | | Veterinärmedizin | | Sonstiges | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 122 | 28,7% | 44 | 10,4% | 1 | 0,2% | 3 | 0,7% | Wikipedia |
| 96 | 28,5% | 40 | 11,9% | 1 | 0,3% | 2 | 0,6% | Online-Archive und Datenbanken |
| 94 | 29,7% | 40 | 12,7% | 1 | 0,3% | 3 | 0,9% | Mailinglisten |
| 84 | 29,7% | 32 | 11,3% | 1 | 0,4% | 3 | 01,1% | Internetforen |
| 80 | 29,4% | 29 | 10,7% | 1 | 0,4% | 2 | 0,7% | Andere Wikis |
| 66 | 26,8% | 38 | 15,4% | 1 | 0,4% | 1 | 0,4% | Lernmanagementsysteme |
| 63 | 25,9% | 34 | 14% | 0 | 0% | 3 | 1,2% | Content Sharing/Cloud-Dienste |
| 64 | 29,9% | 31 | 14,5% | 0 | 0% | 1 | 0,5% | Literaturverwaltung |
| 66 | 31,9% | 30 | 14,5% | 1 | 0,5% | 2 | 1% | Videokonferenzen/VoIP |
| 56 | 27,3% | 28 | 13,7% | 0 | 0% | 2 | 1% | Video-/Foto-Community-Portale |
| 68 | 34,2% | 26 | 13,1% | 1 | 0,5% | 2 | 1% | Chat/Instant Messaging |
| 47 | 28,3% | 31 | 18,7% | 1 | 0,6% | 2 | 1,2% | Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke |
| 31 | 31% | 18 | 18% | 0 | 0% | 1 | 1% | Weblogs |
| 27 | 28,7% | 16 | 17% | 1 | 1,1% | 2 | 2,1% | Soziale Netzwerke |
| 32 | 34,4% | 15 | 16,1% | 1 | 1,1% | 1 | 1,1% | Online-Texteditoren |
| 6 | 23,1% | 10 | 38,5% | 0 | 0% | 1 | 3,8% | Mikroblogs |
| 7 | 41,2% | 1 | 5,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | Social Bookmarking Services |

| Mathematik und Naturwissenschaften | | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | | Sport-wissenschaften | | Sonstiges | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 143 | 29,9% | 52 | 10,9% | 2 | 0,4% | 2 | 0,4% | Wikipedia |
| 119 | 32,4% | 46 | 12,5% | 2 | 0,5% | 2 | 0,5% | Mailinglisten |
| 97 | 26,5% | 45 | 12,3% | 2 | 0,5% | 2 | 0,5% | Online-Archive und Datenbanken |
| 95 | 30% | 42 | 13,2% | 1 | 0,3% | 1 | 0,3% | Content Sharing/Cloud-Dienste |
| 104 | 34,6% | 27 | 9% | 0 | 0% | 0 | 0% | Andere Wikis |
| 90 | 31,1% | 33 | 11,4% | 0 | 0% | 0 | 0% | Internetforen |
| 71 | 25,4% | 41 | 14,6% | 2 | 0,7% | 1 | 0,4% | Lernmanagementsysteme |
| 84 | 30,8% | 36 | 13,2% | 1 | 0,4% | 1 | 0,4% | Literaturverwaltung |
| 64 | 24,9% | 32 | 12,5% | 1 | 0,4% | 1 | 0,4% | Video-/Foto-Community-Portale |
| 84 | 32,9% | 35 | 13,7% | 0 | 0% | 1 | 0,4% | Videokonferenzen/VoIP |
| 65 | 32,3% | 24 | 11,9% | 1 | 0,5% | 0 | 0% | Terminierungs- und Koordinationstools |
| 70 | 35% | 31 | 15,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | Chat/Instant Messaging |
| 51 | 27% | 32 | 16,9% | 1 | 0,5% | 1 | 0,5% | Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke |
| 31 | 27% | 16 | 13,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | Weblogs |
| 33 | 30,3% | 17 | 15,6% | 0 | 0% | 1 | 0,9% | Online-Texteditoren |
| 33 | 31,4% | 18 | 17,1% | 0 | 0% | 1 | 1% | Soziale Netzwerke |
| 12 | 32,4% | 7 | 18,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | Mikroblogs |
| 6 | 35,3% | 4 | 23,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | Social Bookmarking Services |

## Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach wissenschaftlichem Status

| | Akadem. Rat/Rätin | | Doktorand/-in | | Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in | | Postdoktorand/-in | | Privatdozent/-in | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 3 | 0,7% | 13 | 3,1% | 120 | 28,2% | 13 | 3,1% | 3 | 0,7% |
| Online-Archive und Datenbanken | 2 | 0,6% | 10 | 3% | 89 | 26,4% | 13 | 3,9% | 4 | 1,2% |
| Mailinglisten | 2 | 0,6% | 11 | 3,5% | 98 | 31% | 11 | 3,5% | 2 | 0,6% |
| Internetforen | 1 | 0,4% | 11 | 3,9% | 87 | 30,7% | 12 | 4,2% | 2 | 0,7% |
| Andere Wikis | 1 | 0,4% | 10 | 3,7% | 81 | 29,8% | 9 | 3,3% | 3 | 1,1% |
| Lernmanagementsysteme | 2 | 0,8% | 5 | 2% | 67 | 27,2% | 6 | 2,4% | 2 | 0,8% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 0 | 0% | 6 | 2,5% | 75 | 30,9% | 8 | 3,3% | 3 | 1,2% |
| Literaturverwaltung | 0 | 0% | 11 | 5,1% | 75 | 35% | 8 | 3,7% | 1 | 0,5% |
| Videokonferenzen/VoIP | 0 | 0% | 8 | 3,9% | 59 | 28,5% | 9 | 4,3% | 2 | 1% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 0 | 0% | 4 | 2% | 52 | 25,4% | 8 | 3,9% | 2 | 1% |
| Chat/Instant Messaging | 1 | 0,5% | 4 | 2% | 63 | 31,7% | 7 | 3,5% | 3 | 1,5% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 0 | 0% | 9 | 5,4% | 45 | 27,1% | 9 | 5,4% | 2 | 1,2% |
| Weblogs | 0 | 0% | 3 | 3% | 31 | 31% | 6 | 6% | 1 | 1% |
| Soziale Netzwerke | 0 | 0% | 1 | 1,1% | 26 | 27,7% | 2 | 2,1% | 1 | 1,1% |
| Online-Texteditoren | 0 | 0% | 5 | 5,4% | 30 | 32,3% | 4 | 4,3% | 1 | 1,1% |
| Mikroblogs | 0 | 0% | 0 | 0% | 7 | 26,9% | 2 | 7,7% | 1 | 3,8% |
| Social Bookmarking Services | 0 | 0% | 0 | 0% | 3 | 17,6% | 2 | 11,8% | 1 | 5,9% |

**Tab. 35: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach wissenschaftlichem Status 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das jeweilige Werkzeug beruflich nutzen (siehe Spalte N, Tab. 25).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Akadem. Rat/Rätin | | Doktorand/-in | | Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in | | Postdoktorand/-in | | Privatdozent/-in | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 3 | 0,6% | 20 | 4,2% | 122 | 25,5% | 21 | 4,4% | 5 | 1% |
| Mailinglisten | 2 | 0,5% | 17 | 4,6% | 97 | 26,4% | 19 | 5,2% | 4 | 1,1% |
| Online-Archive und Datenbanken | 2 | 0,5% | 17 | 4,6% | 101 | 27,6% | 16 | 4,4% | 3 | 0,8% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 3 | 0,9% | 15 | 4,7% | 79 | 24,9% | 20 | 6,3% | 4 | 1,3% |
| Andere Wikis | 1 | 0,3% | 13 | 4,3% | 79 | 26,2% | 16 | 5,3% | 4 | 1,3% |
| Internetforen | 2 | 0,7% | 11 | 3,8% | 83 | 28,7% | 16 | 5,5% | 2 | 0,7% |
| Lernmanagementsysteme | 3 | 1,1% | 11 | 3,9% | 65 | 23,2% | 13 | 4,6% | 2 | 0,7% |
| Literaturverwaltung | 2 | 0,7% | 14 | 5,1% | 96 | 35,2% | 15 | 5,5% | 3 | 1,1% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 2 | 0,8% | 11 | 4,3% | 56 | 21,8% | 12 | 4,7% | 2 | 0,8% |
| Videokonferenzen/VoIP | 2 | 0,8% | 9 | 3,5% | 63 | 24,7% | 18 | 7,1% | 3 | 1,2% |
| Terminierungs- und Koordinationstools | 1 | 0,5% | 8 | 4% | 45 | 22,4% | 11 | 5,5% | 3 | 1,5% |
| Chat/Instant Messaging | 1 | 0,5% | 9 | 4,5% | 52 | 26% | 11 | 5,5% | 0 | 0% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 1 | 0,5% | 5 | 2,6% | 46 | 24,3% | 12 | 6,3% | 3 | 1,6% |
| Weblogs | 1 | 0,9% | 8 | 7% | 24 | 20,9% | 10 | 8,7% | 1 | 0,9% |
| Online-Texteditoren | 2 | 1,8% | 5 | 4,6% | 24 | 22% | 3 | 2,8% | 0 | 0% |
| Soziale Netzwerke | 2 | 1,9% | 3 | 2,9% | 27 | 25,7% | 5 | 4,8% | 0 | 0% |
| Mikroblogs | 0 | 0% | 0 | 0% | 8 | 21,6% | 3 | 8,1% | 0 | 0% |
| Social Bookmarking Services | 0 | 0% | 0 | 0% | 4 | 23,5% | 3 | 17,6% | 0 | 0% |

**Tab. 36: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach wissenschaftlichem Status 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das jeweilige Werkzeug beruflich nutzen (siehe Spalte N, Tab. 26).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen nach wissenschaftlichem Status

| Jun.-Professor/-in | | Professor/-in | | Wiss. Hilfskraft | | Wiss. Mitarbeiter/-in | | Sonstiges | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 0,2% | 46 | 10,8% | 19 | 4,5% | 194 | 45,6% | 13 | 3,1% | Wikipedia |
| 1 | 0,3% | 38 | 11,3% | 15 | 4,5% | 156 | 46,3% | 9 | 2,7% | Online-Archive und Datenbanken |
| 1 | 0,3% | 33 | 10,4% | 17 | 5,4% | 133 | 42,1% | 8 | 2,5% | Mailinglisten |
| 0 | 0% | 18 | 6,4% | 14 | 4,9% | 131 | 46,3% | 7 | 2,5% | Internetforen |
| 1 | 0,4% | 22 | 8,1% | 15 | 5,5% | 123 | 45,2% | 7 | 2,6% | Andere Wikis |
| 0 | 0% | 33 | 13,4% | 14 | 5,7% | 107 | 43,5% | 10 | 4,1% | Lernmanagementsysteme |
| 0 | 0% | 31 | 12,8% | 12 | 4,9% | 103 | 42,4% | 5 | 2,1% | Content Sharing/Cloud-Dienste |
| 0 | 0% | 10 | 4,7% | 12 | 5,6% | 94 | 43,9% | 3 | 1,4% | Literaturverwaltung |
| 1 | 0,5% | 30 | 14,5% | 7 | 3,4% | 86 | 41,5% | 5 | 2,4% | Videokonferenzen/VoIP |
| 1 | 0,5% | 21 | 10,2% | 11 | 5,4% | 97 | 47,3% | 9 | 4,4% | Video-/Foto-Community-Portale |
| 1 | 0,5% | 20 | 10,1% | 11 | 5,5% | 85 | 42,7% | 4 | 2% | Chat/Instant Messaging |
| 0 | 0% | 16 | 9,6% | 6 | 3,6% | 74 | 44,6% | 5 | 3% | Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke |
| 0 | 0% | 6 | 6% | 9 | 9% | 42 | 42% | 2 | 2% | Weblogs |
| 1 | 1,1% | 8 | 8,5% | 6 | 6,4% | 45 | 47,9% | 4 | 4,3% | Soziale Netzwerke |
| 0 | 0% | 6 | 6,5% | 6 | 6,5% | 40 | 43% | 1 | 1,1% | Online-Texteditoren |
| 0 | 0% | 5 | 19,2% | 2 | 7,7% | 7 | 26,9% | 2 | 7,7% | Mikroblogs |
| 0 | 0% | 1 | 5,9% | 2 | 11,8% | 7 | 41,2% | 1 | 5,9% | Social Bookmarking Services |

| Jun.-Professor/-in | | Professor/-in | | Wiss. Hilfskraft | | Wiss. Mitarbeiter/-in | | Sonstiges | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 0,6% | 51 | 10,6% | 17 | 3,5% | 227 | 47,4% | 10 | 2,1% | Wikipedia |
| 3 | 0,8% | 41 | 11,2% | 11 | 3% | 164 | 44,7% | 9 | 2,5% | Mailinglisten |
| 4 | 1,1% | 40 | 10,9% | 11 | 3% | 164 | 44,8% | 8 | 2,2% | Online-Archive und Datenbanken |
| 3 | 0,9% | 34 | 10,7% | 7 | 2,2% | 145 | 45,7% | 7 | 2,2% | Content Sharing/Cloud-Dienste |
| 3 | 1% | 26 | 8,6% | 10 | 3,3% | 142 | 47,2% | 7 | 2,3% | Andere Wikis |
| 1 | 0,3% | 25 | 8,7% | 8 | 2,8% | 136 | 47,1% | 5 | 1,7% | Internetforen |
| 3 | 1,1% | 45 | 16,1% | 11 | 3,9% | 121 | 43,2% | 6 | 2,1% | Lernmanagementsysteme |
| 0 | 0% | 17 | 6,2% | 9 | 3,3% | 114 | 41,8% | 3 | 1,1% | Literaturverwaltung |
| 2 | 0,8% | 29 | 11,3% | 2 | 0,8% | 133 | 51,8% | 8 | 3,1% | Video-/Foto-Community-Portale |
| 3 | 1,2% | 34 | 13,3% | 5 | 2% | 113 | 44,3% | 5 | 2% | Videokonferenzen/VoIP |
| 2 | 1% | 28 | 13,9% | 3 | 1,5% | 96 | 47,8% | 4 | 2% | Terminierungs- und Koordinationstools |
| 1 | 0,5% | 22 | 11% | 4 | 2% | 95 | 47,5% | 5 | 2,5% | Chat/Instant Messaging |
| 0 | 0% | 22 | 11,6% | 3 | 1,6% | 93 | 49,2% | 4 | 2,1% | Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke |
| 0 | 0% | 11 | 9,6% | 2 | 1,7% | 54 | 47% | 4 | 3,5% | Weblogs |
| 1 | 0,9% | 14 | 12,8% | 4 | 3,7% | 54 | 49,5% | 2 | 1,8% | Online-Texteditoren |
| 0 | 0% | 12 | 11,4% | 3 | 2,9% | 49 | 46,7% | 4 | 3,8% | Soziale Netzwerke |
| 0 | 0% | 4 | 10,8% | 1 | 2,7% | 18 | 48,6% | 3 | 8,1% | Mikroblogs |
| 0 | 0% | 2 | 11,8% | 1 | 5,9% | 6 | 35,3% | 1 | 5,9% | Social Bookmarking Services |

# 3.3 Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen in verschiedenen Tätigkeitskontexten akademischer Arbeit

Für ein besseres Verständnis der berufsbezogenen Nutzungspraxis ist auch die Frage relevant, für welche konkreten Tätigkeitsbereiche Wissenschaftler/-innen onlinebasierte Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen nutzen. Bei der Strukturierung der wissenschaftlichen Tätigkeitsbereiche orientiert sich diese Studie dabei u.a. an den Modellen von Nentwich 2003 bzw. Nentwich & König 2012 und Weller 2011, wobei diese ergänzt und konkretisiert wurden. So werden hier Forschung, Lehre, Wissenschaftsadministration[6] und Wissenschaftskommunikation[7] als zentrale Bereiche wissenschaftlicher Arbeit unterschieden. Zusätzlich wurde in den Befragungen für die Bereiche Forschung (2013 und 2014) und Wissenschaftskommunikation (2014) vertiefend nach dem Einsatz für spezielle Tätigkeiten gefragt.

## Kontext der beruflichen Nutzung von Online-Werkzeugen

| | Forschung | | Lehre | | Wissenschafts-administration | | Wissenschafts-kommunikation | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 169 | 38,2% | 153 | 34,6% | 15 | 3,4% | 37 | 8,4% |
| Online-Archive und Datenbanken | 171 | 38,7% | 75 | 17% | 12 | 2,7% | 19 | 4,3% |
| Mailinglisten | 90 | 20,4% | 8 | 1,8% | 58 | 13,1% | 110 | 24,9% |
| Internetforen | 103 | 23,3% | 43 | 9,7% | 15 | 3,4% | 54 | 12,2% |
| Andere Wikis | 114 | 25,8% | 58 | 13,1% | 30 | 6,8% | 42 | 9,5% |
| Lernmanagementsysteme | 37 | 8,4% | 201 | 45,5% | 26 | 5,9% | 27 | 6,1% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 82 | 18,6% | 52 | 11,8% | 40 | 9% | 54 | 12,2% |
| Literaturverwaltung | 121 | 27,4% | 35 | 7,9% | 16 | 3,6% | 20 | 4,5% |
| Videokonferenzen/VoIP | 40 | 9% | 20 | 4,5% | 32 | 7,2% | 72 | 16,3% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 52 | 11,8% | 63 | 14,3% | 5 | 1,1% | 33 | 7,5% |
| Chat/Instant Messaging | 42 | 9,5% | 22 | 5% | 31 | 7% | 75 | 17% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 23 | 5,2% | 4 | 0,9% | 9 | 2% | 68 | 15,4% |
| Weblogs | 50 | 11,3% | 18 | 4,1% | 3 | 0,7% | 26 | 5,9% |
| Soziale Netzwerke | 11 | 2,5% | 11 | 2,5% | 8 | 1,8% | 39 | 8,8% |
| Online-Texteditoren | 31 | 7% | 8 | 1,8% | 18 | 4,1% | 16 | 3,6% |
| Mikroblogs | 9 | 2% | 6 | 1,4% | 1 | 0,2% | 10 | 2,3% |
| Social Bookmarking Services | 10 | 2,3% | 1 | 0,2% | 0 | 0% | 1 | 0,2% |

**Tab. 37: Kontext der beruflichen Nutzung von Online-Werkzeugen 2013**
Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

[6] Unter Wissenschaftsadministration wird das Verwalten und Koordinieren von Forschungsprojekten und das Einwerben von Drittmitteln verstanden.

[7] Unter Wissenschaftskommunikation wird der interne und externe Austausch über fachliche Themen verstanden. Zur Wissenschaftskommunikation gehören neben dem Austausch mit Kolleginnen und Kollegen insbesondere auch die Veröffentlichungspraxis und die Vermittlung von Forschungsergebnissen an die Öffentlichkeit.

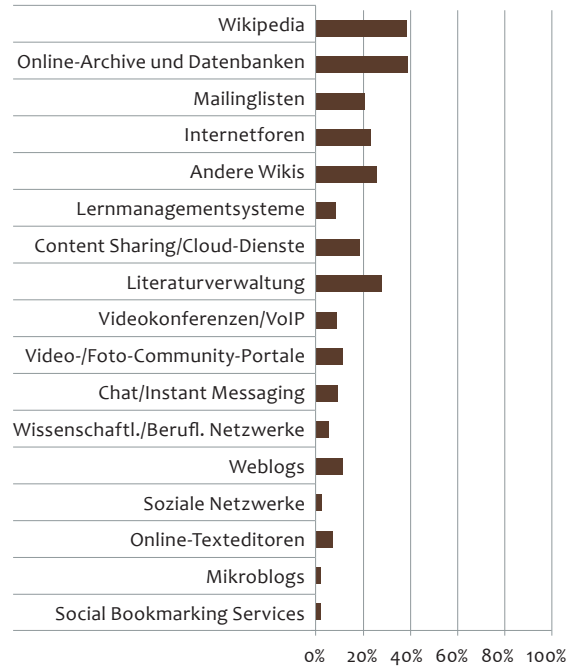



**Abb. 23: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen im Forschungskontext 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

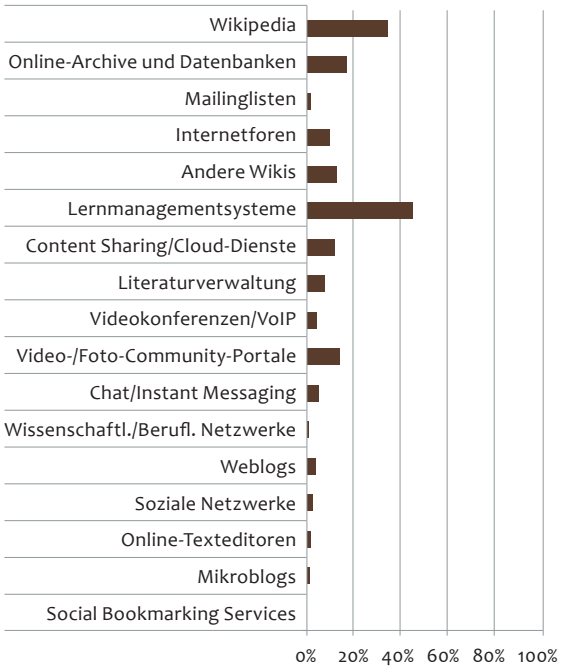



**Abb. 24: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen im Lehrkontext 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

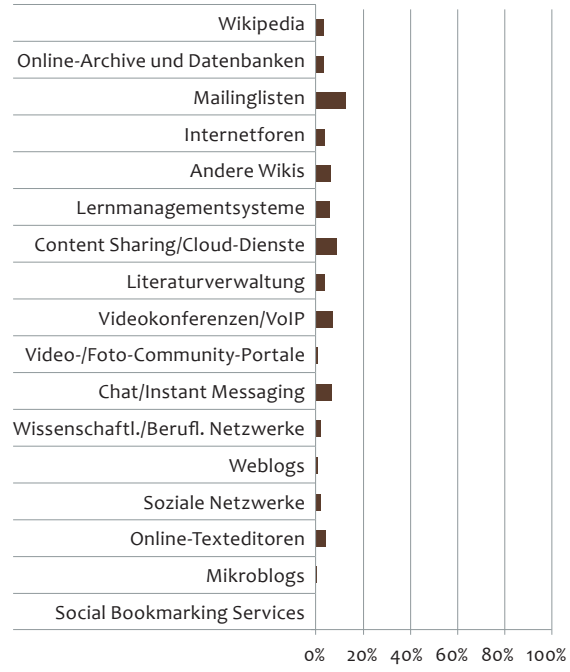



**Abb. 25: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Wissenschaftsadministration 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

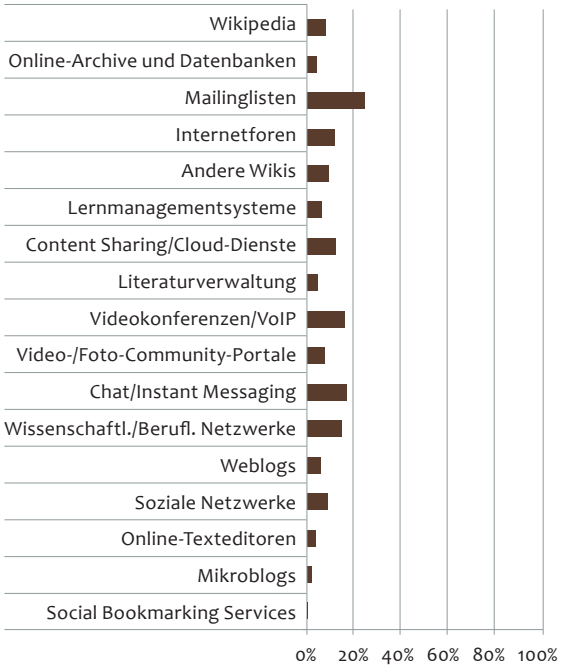



**Abb. 26: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Wissenschaftskommunikation 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Forschung | | Lehre | | Wissenschafts-administration | | Wissenschafts-kommunikation | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 356 | 70,9% | 264 | 52,6% | 29 | 5,8% | 59 | 11,8% |
| Mailinglisten | 133 | 26,5% | 129 | 25,7% | 112 | 22,3% | 201 | 40% |
| Online-Archive und Datenbanken | 315 | 62,7% | 107 | 21,3% | 24 | 4,8% | 37 | 7,4% |
| Content Sharing/Cloud-Dienste | 174 | 34,7% | 85 | 16,9% | 92 | 18,3% | 127 | 25,3% |
| Andere Wikis | 203 | 40,4% | 104 | 20,7% | 66 | 13,1% | 61 | 12,2% |
| Internetforen | 189 | 37,6% | 68 | 13,5% | 22 | 4,4% | 80 | 15,9% |
| Lernmanagementsysteme | 33 | 6,6% | 216 | 43% | 35 | 7% | 45 | 9% |
| Literaturverwaltung | 231 | 46% | 45 | 9% | 40 | 8% | 41 | 8,2% |
| Video-/Foto-Community-Portale | 110 | 21,9% | 136 | 27,1% | 16 | 3,2% | 46 | 9,2% |
| Videokonferenzen/VoIP | 95 | 18,9% | 26 | 5,2% | 58 | 11,6% | 162 | 32,3% |
| Terminierungs- und Koordinationstools | 57 | 11,4% | 50 | 10% | 126 | 25,1% | 84 | 16,7% |
| Chat/Instant Messaging | 65 | 12,9% | 23 | 4,6% | 58 | 11,6% | 122 | 24,3% |
| Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | 42 | 8,4% | 7 | 1,4% | 21 | 4,2% | 139 | 27,7% |
| Weblogs | 73 | 14,5% | 36 | 7,2% | 4 | 0,8% | 44 | 8,8% |
| Online-Texteditoren | 51 | 10,2% | 27 | 5,4% | 41 | 8,2% | 36 | 7,2% |
| Soziale Netzwerke | 25 | 5% | 21 | 4,2% | 7 | 1,4% | 63 | 12,5% |
| Mikroblogs | 12 | 2,4% | 8 | 1,6% | 2 | 0,4% | 22 | 4,4% |
| Social Bookmarking Services | 13 | 2,6% | 5 | 1% | 2 | 0,4% | 2 | 0,4% |

**Tab. 38: Kontext der beruflichen Nutzung von Online-Werkzeugen 2014**
Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

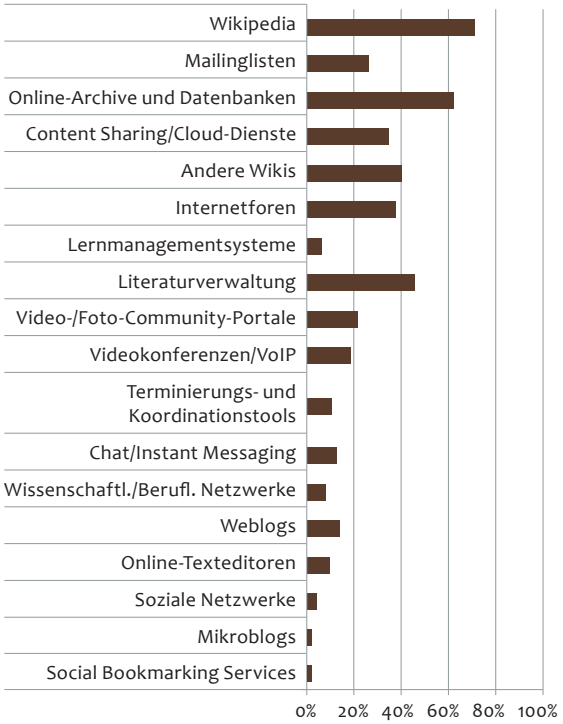



**Abb. 27: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen im Forschungskontext 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

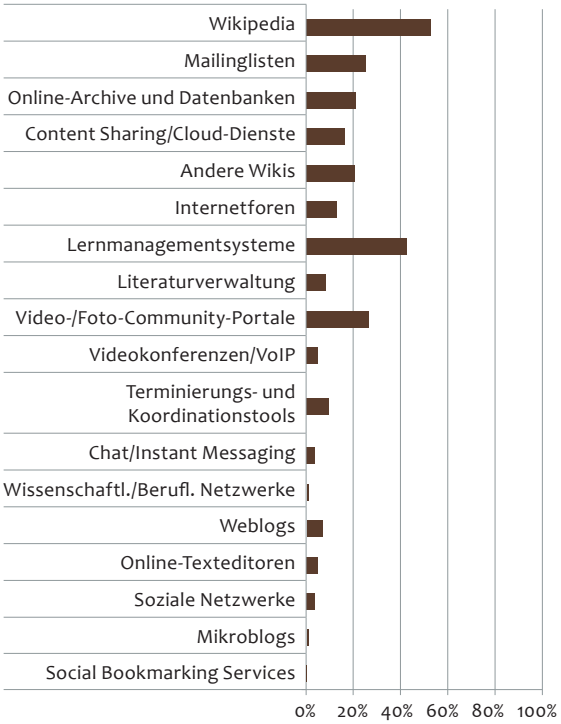



**Abb. 28: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen im Lehrkontext 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

**Abb. 29: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Wissenschaftsadministration 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

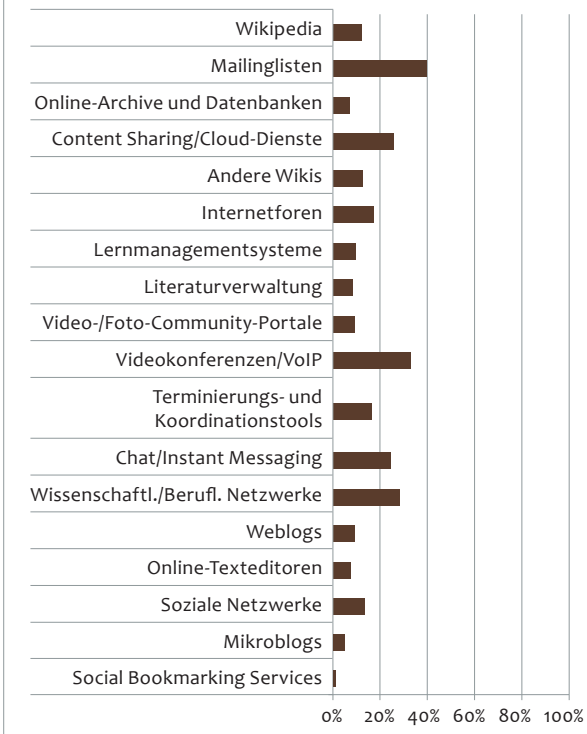



**Abb. 30: Berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Wissenschaftskommunikation 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## 3.3.1 Nutzung von Online-Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen in der Forschung

Der Einsatz onlinebasierter Werkzeuge ist am stärksten im Bereich der Forschung verbreitet (Tab. 37). Dabei sind es 2013 vor allem Recherchewerkzeuge sowie Werkzeuge zur Organisation und Verwaltung von Wissen, wie Online-Archive und Datenbanken (39%), Wikipedia (38%), Literaturverwaltungsprogramme (28%) oder Wikis (26%), die von den sächsischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern häufiger genutzt werden. Wesentlich weniger Beachtung erfahren typische Social-Media-Anwendungen wie Soziale und Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke, Mikroblogs, Weblogs oder Online-Texteditoren, die von maximal zwölf Prozent der sächsischen Wissenschaftler/-innen im Forschungskontext eingesetzt werden.

Betrachtet man nur diejenigen Wissenschaftler/-innen, die onlinebasierte Werkzeuge beruflich nutzen, tritt die Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen für Forschungszwecke noch weiter in den Vordergrund. Dann lässt sich feststellen, dass die Hälfte der Werkzeuge von mindestens 50 Prozent derjenigen Wissenschaftler/-innen, die das jeweilige Werkzeug beruflich nutzen, im Forschungskontext eingesetzt wird. Weblogs werden dann von 51 Prozent der Nutzer/-innen im Forschungskontext genutzt, Mikroblogs von 35 Prozent und Soziale Netzwerke von 16 Prozent der Nutzer/-innen.

Wissenschaftler/-innen, die Onlinewerkzeuge für Forschungszwecke nutzen, wurden zusätzlich danach gefragt, für welche forschungsrelevanten Tätigkeiten sie die jeweiligen Werkzeuge einsetzen (Tab. 39). Am stärksten werden onlinebasierte Werkzeuge für **Recherchetätigkeiten** herangezogen. Mehr als die Hälfte der Werkzeuge wird hierfür von mindestens zwei Drittel der Wissenschaftler/-innen, welche diese im Forschungskontext nutzen, eingesetzt. Die meistgenutzten Anwendungen sind hierbei die Wikipedia (97%), Online-Archive und Datenbanken (91%), Weblogs (85%) und Internetforen (82%). Für den **Austausch von Informationen** greifen

Wissenschaftler/-innen besonders häufig auf Werkzeuge wie Videokonferenzen (84%), Mailinglisten (82%), Soziale Netzwerke (81%) und Mikroblogs (77%) zurück. Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke werden in diesem Zusammenhang nur von 56 Prozent der diese im Forschungskontext nutzenden Wissenschaftler/-innen als Werkzeug angegeben, welches sie zum Austausch von Informationen im Zusammenhang mit ihrer Forschungstätigkeit einsetzen. Im Bereich der **Datenerhebung und -auswertung** relevante Onlinewerkzeuge sind 2013 vor allem Mikroblogs (44%), Online-Texteditoren (31%), Wissenschaftliche/Berufliche und Soziale Netzwerke (22% bzw. 18%) sowie Literaturverwaltungsprogramme (29%). Für den **Datenaustausch** im Forschungskontext setzen 85 Prozent der Nutzer/-innen Content Sharing und Cloud-Dienste ein. Weitere bedeutende Werkzeuge für den Datenaustausch sind Lernmanagementsysteme (35%), Online-Texteditoren (32%) oder auch Mailinglisten (32%).

2014 gewinnen onlinebasierte Werkzeuge für Forschungstätigkeiten weiter an Bedeutung und werden von mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zur Unterstützung ihrer Arbeit genutzt (Tab. 38). Bezogen auf alle befragten Wissenschaftler/-innen sind die weiterhin am häufigsten eingesetzten Werkzeuge die Wikipedia (71%), Online-Archive (63%) und Literaturverwaltungsprogramme (46%). Weit weniger bedeutsam im Kontext von Forschungstätigkeiten bleiben noch immer Social-Media-Anwendungen wie Soziale Netzwerke (5%), Mikroblogs (2%) oder Social Bookmarking Services (3%), wobei auch diese stärker im Kontext von Forschungstätigkeiten eingesetzt werden. Insbesondere bezogen auf die Wissenschaftler/-innen, die diese Werkzeuge beruflich nutzen, spielen sie eine wichtige Rolle im Bereich der Forschung. So werden Weblogs 2014 von 63 Prozent der Wissenschaftler/-innen, die diese beruflich nutzen, für Forschungszwecke eingesetzt. Soziale Netzwerke werden von einem Fünftel ihrer beruflichen Nutzer/-innen für Forschungszwecke verwendet.

Innerhalb der Forschungstätigkeit werden Online-Werkzeuge auch 2014 überwiegend zu **Recherchezwecken** herangezogen (Tab. 40). Hier sind es nicht zuletzt Social-Media-Kanäle wie Mikroblogs (75%), Soziale und Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (48% bzw. 60%) und Weblogs (84%), die von denjenigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die die jeweiligen Werkzeuge zur Unterstützung ihrer Forschungsarbeit einsetzen, für Recherchezwecke genutzt werden. Der **Austausch von Materialien und Daten** wird vor allem über Content Sharing und Cloud-Dienste (90%) realisiert. Ebenfalls ein sehr beliebtes Werkzeug für den Datenaustausch sind Online-Texteditoren (65%). Daneben dienen auch Anwendungen wie Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke, Mailinglisten, Lernmanagementsysteme und Chat/Instant Messaging dem Austausch von Daten und Materialien. Wesentlich intensiver werden die letztgenannten Tools jedoch zum **Austausch von Informationen** und zur **Kommunikation** genutzt. Chat/Instant Messaging (91%), Videokonferenzen (90%) und Mailinglisten (74%) sind die Werkzeuge die am häufigsten zum Austausch von Informationen und zur Kommunikation für Forschungszwecke eingesetzt werden. Ebenso werden Soziale Netzwerke (60%) und Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (48%) hierfür herangezogen. Informationen werden von einem Drittel der Nutzer/-innen der jeweiligen Werkzeuge im Forschungskontext auch mittels Content Sharing (33%), Online-Texteditoren (39%) oder Lernmanagementsystemen (39%) ausgetauscht. 35 Prozent der Nutzer/-innen von Terminierungs- und Koordinationstools nutzen diese für kommunikative Zwecke und den Austausch von Informationen im Zusammenhang mit Forschungstätigkeiten. Die Mehrheit der Nutzer/-innen von Terminierungs- und Koordinationstools setzt diese aber vor allem zur **Abstimmung und der Organisation von Arbeitsabläufen** (53%) ein. Andere häufig genutzte Kanäle zur Abstimmung von Arbeitsabläufen sind Chat/Instant Messaging (72%) und Videokonferenzen (60%). Die Hälfte der Wissenschaftler/-innen, die Mailinglisten im Forschungskontext nutzen, greift zum Zwecke der Abstimmung auf diese zurück.

## Nutzung von Online-Werkzeugen innerhalb der Forschungstätigkeit

| | Abstimmung/ Kommunikation | | Datenerhebung/ -auswertung | | Informations- austausch | | Daten- austausch | | Austausch von Materialien | | Recherche | | Sonstige | | N |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 1 | 0,6% | 14 | 8,3% | 14 | 8,3% | 1 | 0,6% | 0 | 0% | 161 | 95,3% | 9 | 5,3% | 169 |
| Online-Archive und Datenbanken | 1 | 0,6% | 30 | 17,5% | 16 | 9,4% | 5 | 2,9% | 8 | 4,7% | 152 | 88,9% | 6 | 3,5% | 171 |
| Mailinglisten | 53 | 58,9% | 9 | 10% | 72 | 80% | 29 | 32,2% | 34 | 37,8% | 9 | 10% | 5 | 5,6% | 90 |
| Internetforen | 7 | 6,8% | 6 | 5,8% | 36 | 35% | 5 | 4,9% | 2 | 1,9% | 83 | 80,6% | 6 | 5,8% | 103 |
| Andere Wikis | 12 | 10,5% | 15 | 13,2% | 34 | 29,8% | 14 | 12,3% | 19 | 16,7% | 86 | 75,4% | 5 | 4,4% | 114 |
| Lernmanagementsysteme | 9 | 24,3% | 5 | 13,5% | 15 | 40,5% | 13 | 35,1% | 13 | 35,1% | 16 | 43,2% | 5 | 13,5% | 37 |
| Content Sharing/ Cloud-Dienste | 15 | 18,3% | 3 | 3,7% | 29 | 35,4% | 68 | 82,9% | 43 | 52,4% | 3 | 3,7% | 2 | 2,4% | 82 |
| Literaturverwaltung | 6 | 5% | 34 | 28,1% | 14 | 11,6% | 13 | 10,7% | 12 | 9,9% | 77 | 63,6% | 22 | 18,2% | 121 |
| Videokonferenzen/VoIP | 33 | 82,5% | 1 | 2,5% | 33 | 82,5% | 5 | 12,5% | 7 | 17,5% | 1 | 2,5% | 3 | 7,5% | 40 |
| Video-/Foto-Community-Portale | 2 | 3,8% | 3 | 5,8% | 7 | 13,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | 41 | 78,8% | 8 | 15,4% | 52 |
| Chat/Instant Messaging | 33 | 78,6% | 0 | 0% | 30 | 71,4% | 13 | 31% | 10 | 23,8% | 1 | 2,4% | 0 | 0% | 42 |
| Wissenschaftl./ Berufl. Netzwerke | 6 | 26,1% | 5 | 21,7% | 13 | 56,5% | 1 | 4,3% | 9 | 39,1% | 3 | 13% | 0 | 0% | 23 |
| Weblogs | 2 | 4% | 9 | 18% | 21 | 42% | 0 | 0% | 4 | 8% | 42 | 84% | 1 | 2% | 50 |
| Soziale Netzwerke | 6 | 54,5% | 2 | 18,2% | 9 | 81,8% | 3 | 27,3% | 1 | 9,1% | 3 | 27,3% | 1 | 9,1% | 11 |
| Online-Texteditoren | 11 | 35,5% | 9 | 29% | 19 | 61,3% | 10 | 32,3% | 5 | 16,1% | 4 | 12,9% | 3 | 9,7% | 31 |
| Mikroblogs | 2 | 22,2% | 4 | 44,4% | 7 | 77,8% | 2 | 22,2% | 1 | 11,1% | 6 | 66,7% | 0 | 0% | 9 |
| Social Bookmarking Services | | 0% | 0 | 0% | 2 | 20% | 0 | 0% | 0 | 0% | 6 | 60% | 2 | 20% | 10 |

**Tab. 39: Nutzung von Online-Werkzeugen innerhalb der Forschungstätigkeit 2013**
Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen (s. Spalte N)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

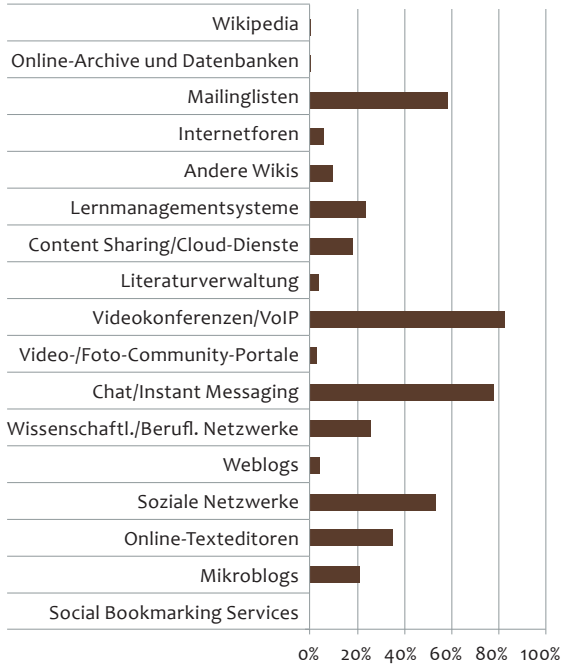



**Abb. 31: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Abstimmung/Kommunikation 2013**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen (s. Spalte N, Tab. 39) | Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

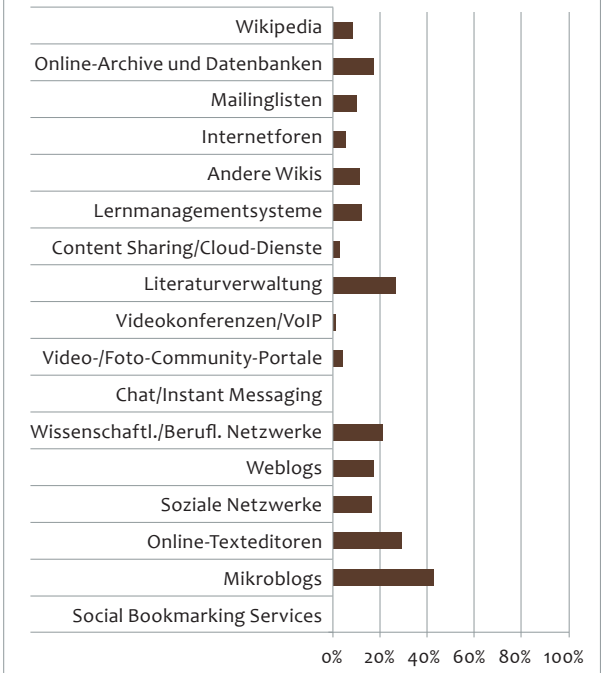



**Abb. 32: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Datenerhebung/-auswertung 2013**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen (s. Spalte N, Tab. 39) | Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

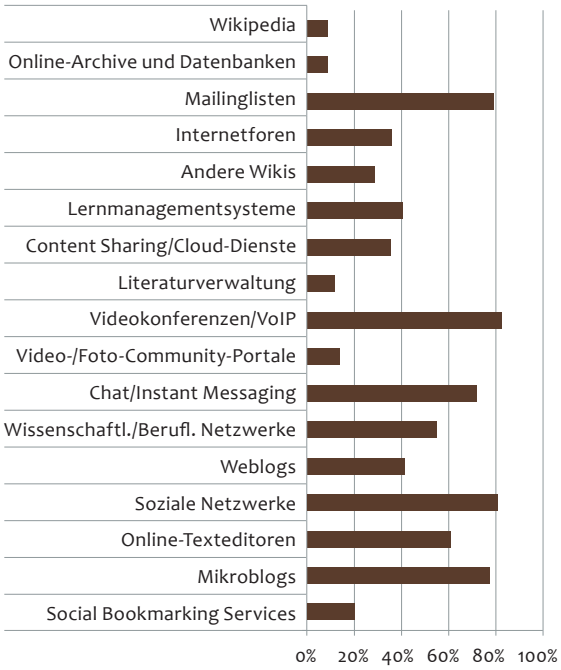



**Abb. 33: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Informationsaustausch 2013**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen
(s. Spalte N, Tab. 39)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

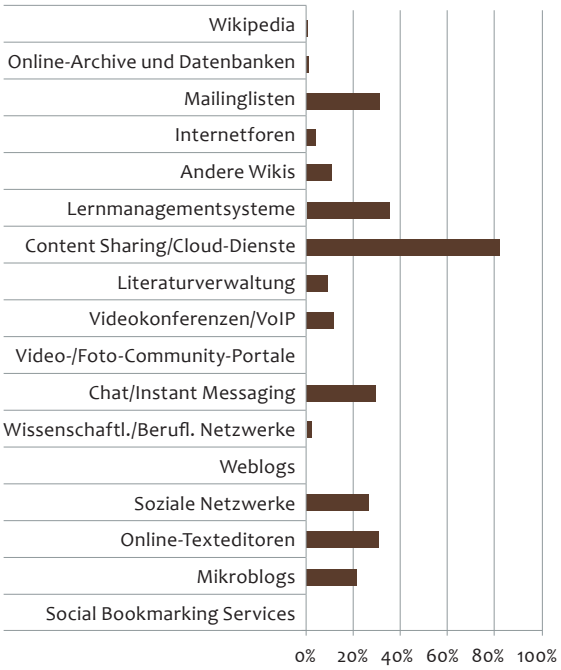



**Abb. 34: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Datenaustausch 2013**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen
(s. Spalte N, Tab. 39)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

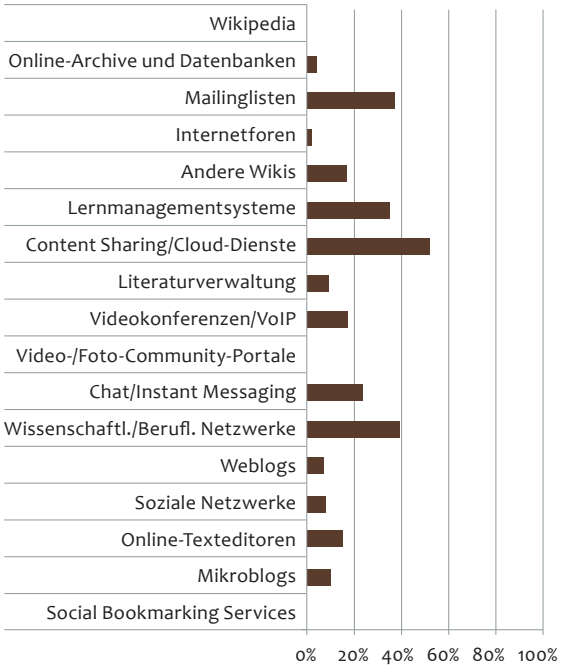



**Abb. 35: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Austausch von Materialien 2013**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen
(s. Spalte N, Tab. 39)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

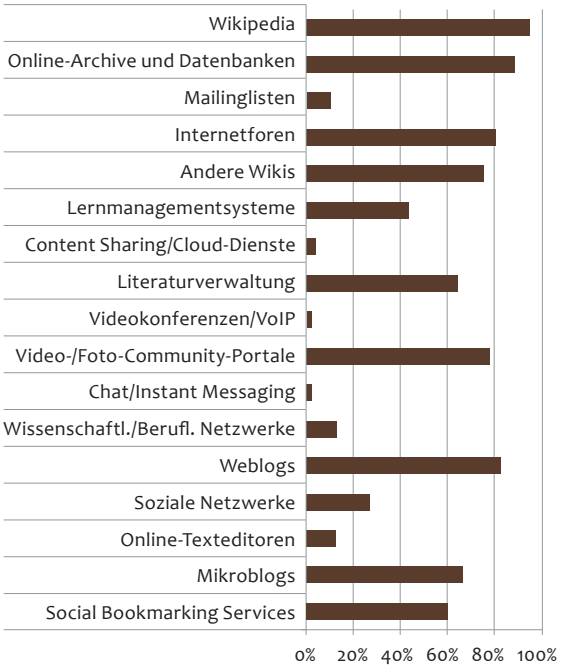



**Abb. 36: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Recherche 2013**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen
(s. Spalte N, Tab. 39)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Abstimmung/ Organisation von Arbeitsabläufen | | Kommunikation und Austausch von Informationen | | Datenerhebung/ -auswertung | | Austausch von Daten und Materialien | | Recherche | | Sonstige | | N |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 2 | 0,6% | 9 | 2,5% | 27 | 7,6% | 12 | 3,4% | 336 | 94,4% | 16 | 4,5% | 356 |
| Mailinglisten | 67 | 50,4% | 99 | 74,4% | 8 | 6% | 60 | 45,1% | 28 | 21,1% | 5 | 3,8% | 133 |
| Online-Archive und Datenbanken | 2 | 0,6% | 4 | 1,3% | 36 | 11,4% | 16 | 5,1% | 294 | 93,3% | 6 | 1,9% | 315 |
| Content Sharing/ Cloud-Dienste | 27 | 15,5% | 57 | 32,8% | 19 | 10,9% | 156 | 89,7% | 6 | 3,4% | 13 | 7,5% | 174 |
| Andere Wikis | 37 | 18,2% | 46 | 22,7% | 14 | 6,9% | 57 | 28,1% | 156 | 76,8% | 16 | 7,9% | 203 |
| Internetforen | 4 | 2,1% | 19 | 10,1% | 10 | 5,3% | 15 | 7,9% | 170 | 89,9% | 13 | 6,9% | 189 |
| Lernmanagementsysteme | 11 | 33,3% | 13 | 39,4% | 5 | 15,2% | 14 | 42,4% | 10 | 30,3% | 5 | 15,2% | 33 |
| Literaturverwaltung | 22 | 9,5% | 17 | 7,4% | 59 | 25,5% | 40 | 17,3% | 159 | 68,8% | 44 | 19% | 231 |
| Video-/Foto-Community-Portale | 0 | 0% | 8 | 7,3% | 5 | 4,5% | 9 | 8,2% | 89 | 80,9% | 21 | 19,1% | 110 |
| Videokonferenzen/VoIP | 57 | 60% | 85 | 89,5% | 7 | 7,4% | 21 | 22,1% | 6 | 6,3% | 7 | 7,4% | 95 |
| Terminierungs- und Koordinationstools | 47 | 82,5% | 20 | 35,1% | 1 | 1,8% | 2 | 3,5% | 0 | 0% | 3 | 5,3% | 57 |
| Chat/Instant Messaging | 47 | 72,3% | 59 | 90,8% | 3 | 4,6% | 17 | 26,2% | 4 | 6,2% | 5 | 7,7% | 65 |
| Wissenschaftl./ Berufl. Netzwerke | 2 | 4,8% | 20 | 47,6% | 4 | 9,5% | 11 | 26,2% | 25 | 59,5% | 12 | 28,6% | 42 |
| Weblogs | 1 | 1,4% | 9 | 12,3% | 5 | 6,8% | 8 | 11% | 61 | 83,6% | 6 | 8,2% | 73 |
| Online-Texteditoren | 18 | 35,3% | 20 | 39,2% | 11 | 21,6% | 33 | 64,7% | 3 | 5,9% | 9 | 17,6% | 51 |
| Soziale Netzwerke | 8 | 32% | 15 | 60% | 3 | 12% | 5 | 20% | 12 | 48% | 4 | 16% | 25 |
| Mikroblogs | 2 | 16,7% | 5 | 41,7% | 2 | 16,7% | 2 | 16,7% | 9 | 75% | 1 | 8,3% | 12 |
| Social Bookmarking Services | 1 | 7,7% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 7,7% | 10 | 76,9% | 3 | 23,1% | 13 |

**Tab. 40: Nutzung von Online-Werkzeugen innerhalb der Forschungstätigkeit 2014**
Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen (s. Spalte N)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

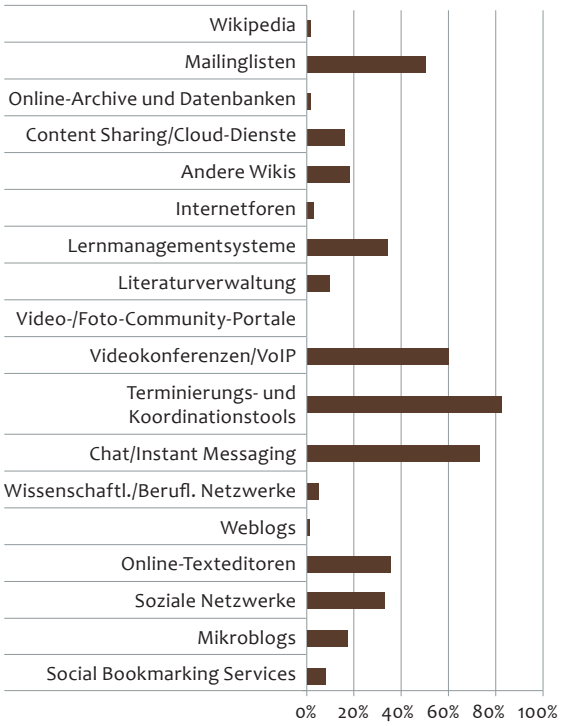



**Abb. 37: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Abstimmung/Organisation von Arbeitsabläufen 2014**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen (s. Spalte N, Tab. 40) | Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

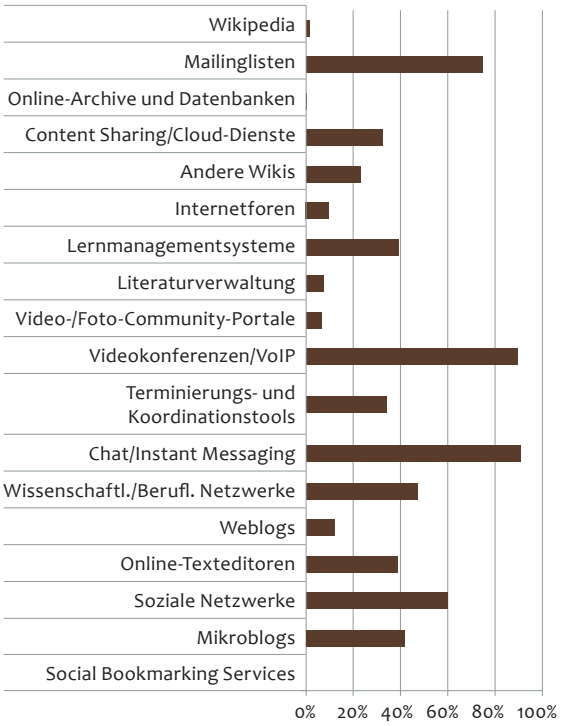



**Abb. 38: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Kommunikation und Austausch von Informationen 2014**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen (s. Spalte N, Tab. 40) | Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

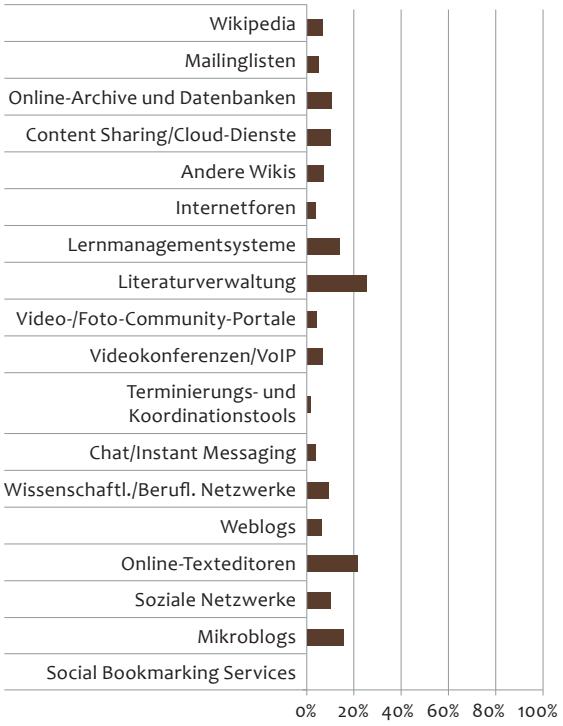



**Abb. 39: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Datenerhebung-/Datenauswertung 2014**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen (s. Spalte N, Tab. 40) | Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

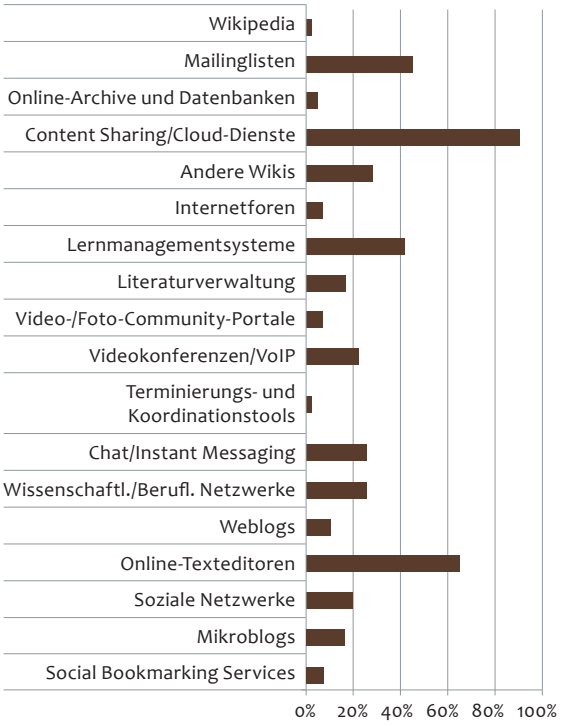



**Abb. 40: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Austausch von Daten und Materialien 2014**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen (s. Spalte N, Tab. 40) | Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

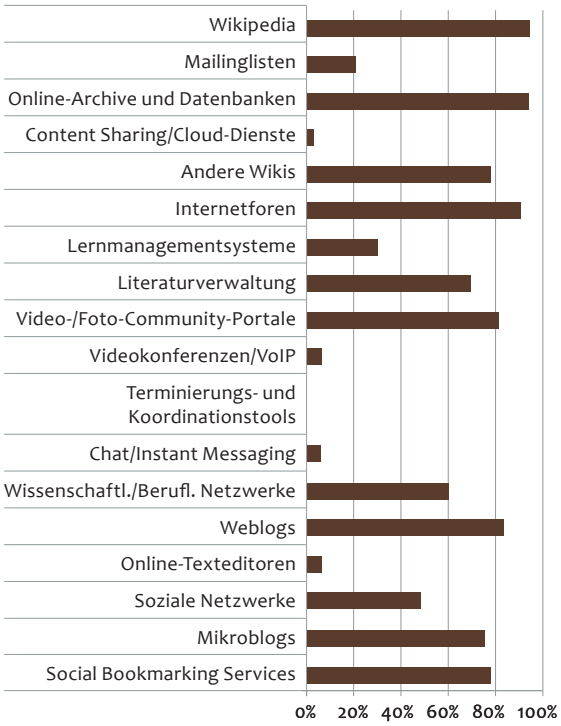



**Abb. 41: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext der Forschungstätigkeit: Recherche 2014**
Mehrfachantworten möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Forschungskontext nutzen (s. Spalte N, Tab. 40)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## 3.3.2 Nutzung von Online-Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen in der Lehre

Generell sind Onlinewerkzeuge in der Lehre weniger verbreitet als für Forschungszwecke (Tab. 37/38). Sächsische Wissenschaftler/-innen nutzen 2013 vor allem Lernmanagementsysteme (46%), die Wikipedia (35%) und Video/Foto-Communities (14%) im Kontext der Lehre. Social-Media-Anwendungen, wie Soziale oder Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (2013: 3%/1%, 2014: 4%/1%), Mikroblogs (2013: 1%, 2014: 2%) oder Weblogs (2013: 4%, 2014: 7%), spielen in der Lehre eine eher untergeordnete Rolle. Insgesamt ist 2014 eine Zunahme der Nutzung onlinebasierter Anwendungen im Kontext der Lehre zu beobachten. 2014 wird nun am häufigsten die Wikipedia genutzt: 53 Prozent der sächsischen Wissenschaftler/-innen setzen die Wikipedia im Lehrkontext ein. Auch Video/Foto-Community-Portale werden nun von ca. 13 Prozent mehr Wissenschaftler/-innen in der Lehre eingesetzt. Zwar stellen Social-Media-Anwendungen wie Soziale Netzwerke, Mikroblogs, Weblogs oder Online-Texteditoren auch und gerade im Kontext der Lehre weiterhin ein Nischenphänomen dar, jedoch werden sie im Vergleich zum Vorjahr teilweise doppelt so oft eingesetzt. Betrachtet man speziell die Wissenschaftler/-innen, welche die jeweiligen Online-Werkzeuge beruflich nutzen, ist auch hier zu erkennen, dass Social-Media-Anwendungen an Bedeutung gewinnen. Ähnlich wie für den Bereich Forschung lässt sich beobachten, dass mindestens ein Fünftel der Wissenschaftler/-innen, die die entsprechenden Werkzeuge beruflich nutzen, Soziale Netzwerke (22%), Mikroblogs (22%), Online-Texteditoren (25%) oder Weblogs (31%) für Lehrzwecke einsetzten.

## 3.3.3 Nutzung von Online-Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen in der Wissenschaftsadministration

Am geringsten verbreitet ist die Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen im Bereich der Wissenschaftsadministration, wobei hier freilich auch die insgesamt geringen Tätigkeitsanteile sächsischer Wissenschaftler/-innen in diesem Feld zu berücksichtigen sind. 2013 werden Online-Werkzeuge in diesem Bereich von maximal 13 Prozent der Wissenschaftler/-innen eingesetzt (Tab. 37). Am stärksten wird dabei auf Mailinglisten (13%), Content Sharing/Cloud-Dienste (9%), Chat/Instant Messaging (7%) und Videokonferenzen/VoIP (7%) zurückgegriffen.

Die von den befragten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern 2014 am häufigsten genannten Werkzeuge für Aufgaben der Wissenschaftsadministration sind die neu abgefragten Terminierungs- und Koordinationstools (25%). Andere Werkzeuge, die für diesen Arbeitsbereich herangezogen werden, sind wiederum Mailinglisten (23%), Content Sharing/Cloud-Dienste (18%), Videokonferenzen/VoIP sowie Chat/Instant Messaging (jeweils 12%). Ebenfalls häufiger genannt werden aber auch Wikis (13%). Auch 2014 spielen somit insbesondere Werkzeuge eine Rolle, die zur gemeinsamen Abstimmung sowie zum Austausch von Informationen und Daten genutzt werden können (Tab. 38). Dabei ist im Vergleich zu 2013 auch für den Bereich der Wissenschaftsadministration eine erhebliche Steigerung der Nutzungsintensität von onlinebasierten Werkzeugen zu beobachten. So haben sich die Nutzungsraten von Wissenschaftlichen/Beruflichen Netzwerken, Wikis, Content Sharing/Cloud-Diensten, Online-Texteditoren, Mailinglisten, Online-Archiven und Datenbanken sowie Literaturverwaltungsprogrammen im Kontext der Wissenschaftsadministration verdoppelt.

Betrachtet man die Gruppe von Wissenschaftler/-innen, welche die jeweiligen Online-Werkzeuge beruflich nutzen, setzen 63 Prozent Terminierungs- und Koordinationstools für administrative Aufgaben ein, Online-Texteditoren werden von 38 Prozent, Mailinglisten, Chats und Instant Messaging jeweils von 30 Prozent zu diesem Zweck genutzt. Videokonferenzen/VoIP und andere Wikis werden von 22 Prozent derjenigen Wissenschaftler/-innen eingesetzt, die diese Werkzeuge beruflich nutzen.

## 3.3.4 Nutzung von Online-Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen in der Wissenschaftskommunikation

Die beliebtesten Werkzeuge zum Zweck der Wissenschaftskommunikation sind 2013, bezogen auf alle sächsischen Wissenschaftler/-innen: Mailinglisten (25%), Chat/Instant Messaging (17%), Videokonferenzen/VoIP (16%) und Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (15%). 2014 bleiben diese Werkzeuge weiterhin die Favoriten für die Wissenschaftskommunikation, jedoch steigt ihre Nutzung unter sächsischen Wissenschaftler/-innen deutlich an. Mailinglisten werden 2014 von 40 Prozent der sächsischen Wissenschaftler/-innen, Chat/Instant Messaging von 24 Prozent, Videokonferenzen von 32 Prozent und Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke von 28 Prozent der Wissenschaftler/-innen für die Wissenschaftskommunikation eingesetzt.

Von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die die jeweiligen Werkzeuge im akademischen Kontext nutzen, werden im Gegensatz zur Gesamtheit der sächsischen Wissenschaftler/-innen vor allem Social-Media-Anwendungen für wissenschaftskommunikative Zwecke eingesetzt. So verwenden 2014 60 Prozent der beruflichen Nutzer/-innen von Sozialen Netzwerken diese für die Wissenschaftskommunikation (2013: 41%). Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke werden 2014 sogar von 74 Prozent der beruflichen Nutzer/-innen hierfür eingesetzt (2013: 41%). Mikroblogs und Weblogs werden 2014 von 60 Prozent (2013: 38%) bzw. von 38 Prozent (2013: 26%) der beruflichen Nutzer/-innen des jeweiligen Werkzeugs in der Wissenschaftskommunikation eingesetzt. Für alle genannten Social-Media-Anwendungen lässt sich somit gegenüber 2013 ein deutlicher Anstieg in der Nutzung für wissenschaftskommunikative Zwecke feststellen.

Zusätzlich wurde analog zum Bereich der Forschungstätigkeit für den Bereich der Wissenschaftskommunikation 2014 vertiefend nach spezifischen Tätigkeiten in diesem Kontext gefragt (Tab. 41). Mehrheitlich werden Online-Werkzeuge zur **internen Wissenschaftskommunikation** genutzt. Insbesondere der **Austausch mit Kolleginnen und Kollegen** steht für den Großteil der Wissenschaftler/-innen, die Online-Werkzeuge im Bereich der Wissenschaftskommunikation nutzen, im Mittelpunkt. Am intensivsten werden hier Chat/Instant Messaging (95%), Videokonferenzen/VoIP (94%), Content Sharing/Cloud-Dienste (80%) und Online-Texteditoren (69%) herangezogen. Auch Soziale und Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke spielen eine beträchtliche Rolle, wenn es um den internen Austausch geht. Die **Dokumentation der eigenen Arbeit** scheint bisher vorwiegend im Sinne einer internen Wissenschaftskommunikation zu erfolgen. Hierzu werden vor allem Online-Texteditoren (69%), Literaturverwaltungsprogramme (59%), Wikis (44%) und Content Sharing/Cloud-Dienste (35%) genutzt. Für die **Darstellung der eigenen Person** spielen Online-Werkzeuge so gut wie keine Rolle. Einzig Soziale und vor allem Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke werden für diesen Zweck von 43 Prozent bzw. 73 Prozent der diese beiden Werkzeuge im Kontext von Wissenschaftskommunikation nutzenden Wissenschaftler/-innen eingesetzt. Für alle genannten Social-Media-Anwendungen lässt sich somit gegenüber 2013 ein deutlicher Anstieg in der Nutzung für wissenschaftskommunikative Zwecke feststellen.

Wichtige Termine und Hinweise werden vor allem über Mailinglisten verbreitet (60%). Neben Terminierungs- und Koordinationstools (56%) und Lernmanagementsystemen (51%) greifen zudem fast die Hälfte der Nutzer/-innen von Sozialen Netzwerken zum Zweck der Wissenschaftskommunikation (48%) auf diese zurück, um Termine zu verbreiten. Auf die Gesamtheit aller sächsischen Wissenschaftler/-innen bezogen, sind es jedoch nur sechs Prozent derjenigen, die Soziale Netzwerke für die **Verbreitung von Terminen** nutzen. Interessant ist, dass zu diesem Zweck Soziale Netzwerke (48%) stärker genutzt werden als Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (10%). Zu fragen ist demnach, welche Rolle verschiedene Soziale Netzwerke spielen und welche Funktionen zur internen oder externen Vernetzung sich entwickeln. Anhand der 2014 erhobenen Daten lassen sich unterschiedliche Nutzungsmuster von Sozialen und Wissenschaftlichen/Beruflichen Netzwerken beobachten. Soziale Netzwerke werden stärker für externe Wissenschaftskommunikation, d.h. vor allem für die Vermittlung von Informationen an die Öffentlichkeit genutzt. Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke dienen hingegen vor allem der Vernetzung und dem Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, der Darstellung der eigenen Person und der Informationsgewinnung für das eigene Arbeitsfeld. Für letzteres relevant sind neben Social-Media-Anwendungen wie Mikroblogs (46%) und Weblogs (55%) vor allem auch Online-Archive und Datenbanken (81%), Internetforen (75%) und die Wikipedia (73%). Social-Media-Kanäle wie Mikroblogs, Weblogs oder Video-/Foto-Communities werden am intensivsten im Bereich der **externen Wissenschaftskommunikation** eingesetzt.

## Nutzung von Online-Werkzeugen innerhalb der Wissenschaftskommunikation

| | Vermittlung an die Öffentlichkeit | | Austausch mit Kolleg/-innen | | Dokumentation der eigenen Arbeit | | Darstellung der eigenen Person | | Verbreitung von wichtigen Terminen und Hinweisen | | Informations-gewinnung für das eigene Arbeitsfeld | | Anderes | | N |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wikipedia | 6 | 10,2% | 3 | 5,1% | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 3,4% | 43 | 72,9% | 10 | 16,9% | 59 |
| Mailinglisten | 44 | 21,9% | 137 | 68,2% | 13 | 6,5% | 3 | 1,5% | 122 | 60,7% | 53 | 26,4% | 13 | 6,5% | 201 |
| Online-Archive und Datenbanken | 2 | 5,4% | 6 | 16,2% | 7 | 18,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | 30 | 81,1% | 3 | 8,1% | 37 |
| Content Sharing/ Cloud-Dienste | 2 | 1,6% | 102 | 80,3% | 44 | 34,6% | 1 | 0,8% | 15 | 11,8% | 19 | 15% | 14 | 11% | 127 |
| Andere Wikis | 6 | 9,8% | 36 | 59% | 27 | 44,3% | 3 | 4,9% | 14 | 23% | 34 | 55,7% | 5 | 8,2% | 61 |
| Internetforen | 8 | 10% | 27 | 33,8% | 4 | 5% | 5 | 6,3% | 7 | 8,8% | 60 | 75% | 13 | 16,3% | 80 |
| Lernmanagementsysteme | 14 | 31,1% | 24 | 53,3% | 11 | 24,4% | 0 | 0% | 23 | 51,1% | 12 | 26,7% | 7 | 15,6% | 45 |
| Literaturverwaltung | 5 | 12,2% | 9 | 22% | 24 | 58,5% | 0 | 0% | 1 | 2,4% | 21 | 51,2% | 7 | 17,1% | 41 |
| Video-/Foto-Community-Portale | 20 | 43,5% | 6 | 13% | 8 | 17,4% | 1 | 2,2% | 2 | 4,3% | 21 | 45,7% | 4 | 8,7% | 46 |
| Videokonferenzen/VoIP | 9 | 5,6% | 153 | 94,4% | 4 | 2,5% | 0 | 0% | 24 | 14,8% | 23 | 14,2% | 9 | 5,6% | 162 |
| Terminierungs- und Koordinationstools | 1 | 1,2% | 53 | 63,1% | 8 | 9,5% | 0 | 0% | 47 | 56% | 5 | 6% | 4 | 4,8% | 84 |
| Chat/Instant Messaging | 1 | 0,8% | 116 | 95,1% | 3 | 2,5% | 2 | 1,6% | 36 | 29,5% | 17 | 13,9% | 4 | 3,3% | 122 |
| Wissenschaftl./ Berufl. Netzwerke | 28 | 20,1% | 78 | 56,1% | 23 | 16,5% | 102 | 73,4% | 14 | 10,1% | 58 | 41,7% | 12 | 8,6% | 139 |
| Weblogs | 18 | 40,9% | 11 | 25% | 12 | 27,3% | 6 | 13,6% | 12 | 27,3% | 24 | 54,5% | 4 | 9,1% | 44 |
| Online-Texteditoren | 3 | 8,3% | 25 | 69,4% | 20 | 55,6% | 0 | 0% | 7 | 19,4% | 3 | 8,3% | 5 | 13,9% | 36 |
| Soziale Netzwerke | 27 | 42,9% | 40 | 63,5% | 6 | 9,5% | 27 | 42,9% | 30 | 47,6% | 24 | 38,1% | 4 | 6,3% | 63 |
| Mikroblogs | 10 | 45,5% | 7 | 31,8% | 5 | 22,7% | 3 | 13,6% | 7 | 31,8% | 10 | 45,5% | 0 | 0% | 22 |
| Social Bookmarking Services | 0 | 0% | 1 | 50% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 100% | 0 | 0% | 2 |

**Tab. 41: Nutzung von Online-Werkzeugen innerhalb der Wissenschaftskommunikation 2014**
Mehrfachnennungen möglich.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Kontext von Wissenschaftskommunikation nutzen (s. Spalte N)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

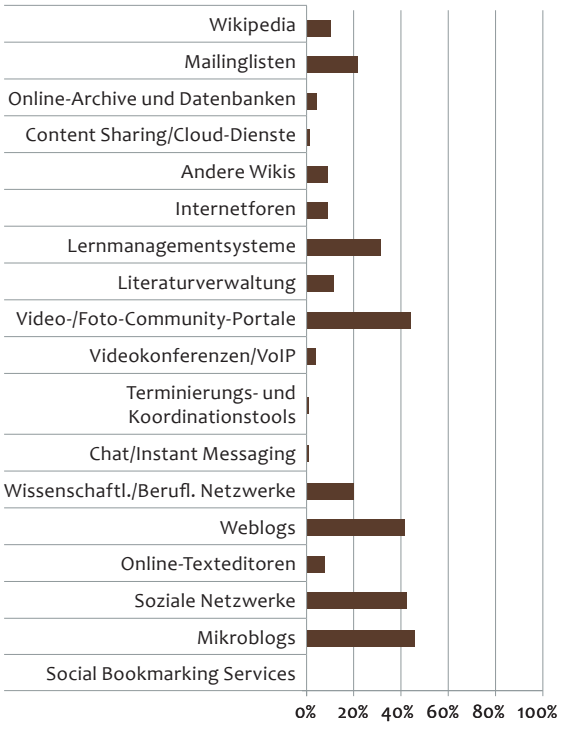



**Abb. 42: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext Wissenschaftskommunikation: Vermittlung an die Öffentlichkeit 2014**
Mehrfachantworten möglich. | Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Kontext von Wissenschaftskommunikation nutzen (s. Spalte N, Tab. 41)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

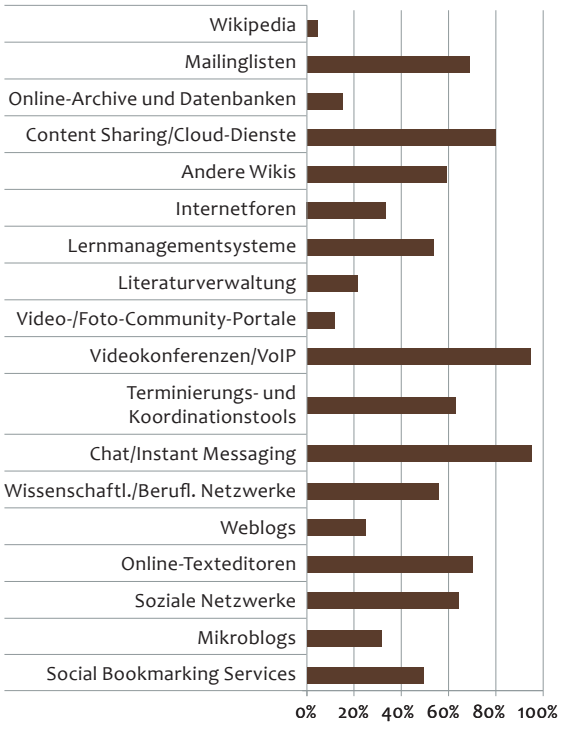



**Abb. 43: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext Wissenschaftskommunikation: Austausch mit Kolleg/-innen 2014**
Mehrfachantworten möglich. | Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Kontext von Wissenschaftskommunikation nutzen (s. Spalte N, Tab. 41)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

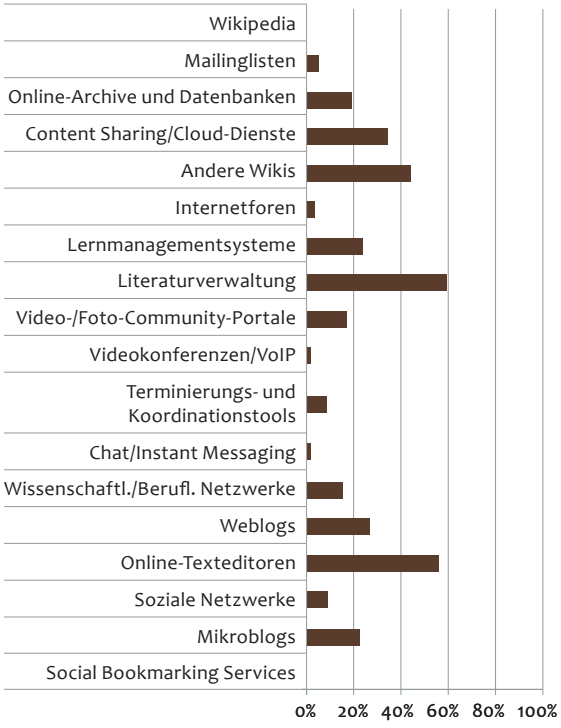



**Abb. 44: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext Wissenschaftskommunikation: Dokumentation der eigenen Arbeit 2014**
Mehrfachantworten möglich. | Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Kontext von Wissenschaftskommunikation nutzen (s. Spalte N, Tab. 41)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

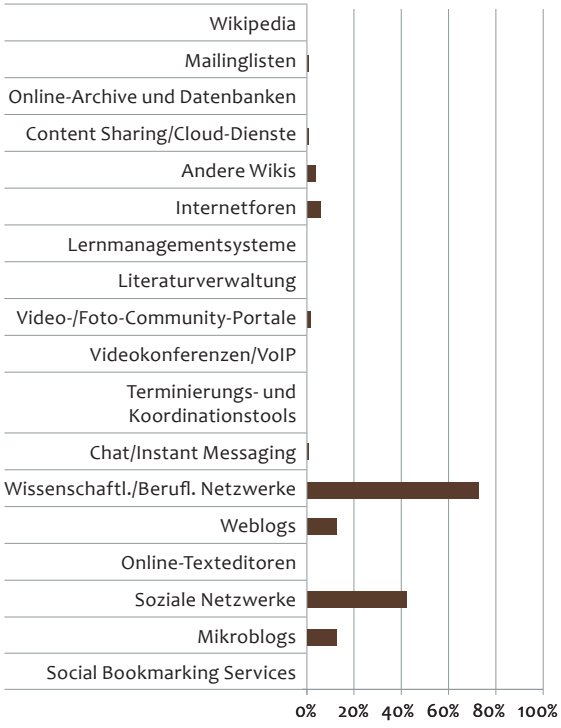



**Abb. 45: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext Wissenschaftskommunikation: Darstellung der eigenen Person 2014**
Mehrfachantworten möglich. | Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Kontext von Wissenschaftskommunikation nutzen (s. Spalte N, Tab. 41)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

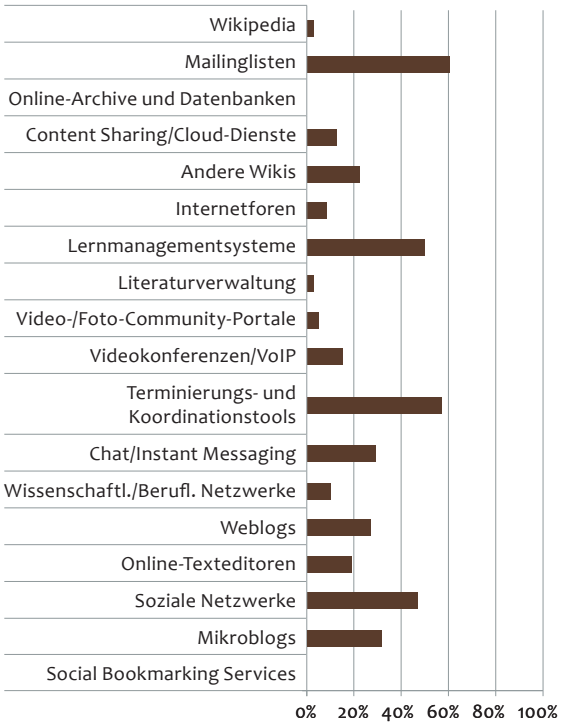



**Abb. 46: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext Wissenschaftskommunikation: Verbreitung von wichtigen Terminen und Hinweisen 2014**
Mehrfachantworten möglich. | Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Kontext von Wissenschaftskommunikation nutzen (s. Spalte N, Tab. 41)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

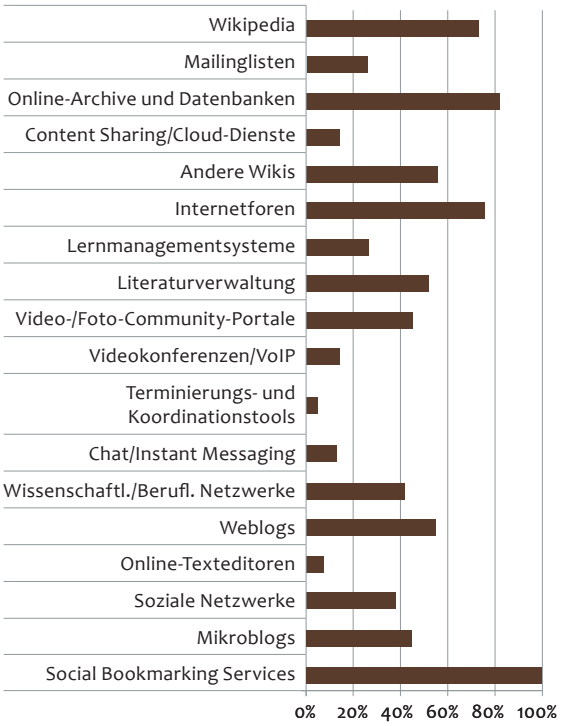



**Abb. 47: Nutzung von Online-Werkzeugen im Kontext Wissenschaftskommunikation: Informationsgewinnung für das eigene Arbeitsfeld 2014**
Mehrfachantworten möglich. | Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug im Kontext von Wissenschaftskommunikation nutzen (s. Spalte N, Tab. 41)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## 3.4 Gründe für die Nutzung bzw. Nicht-Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen

Die Motivation für den Einsatz der onlinebasierten Werkzeuge wurde 2013 mit der Frage nach dem vorrangigen Grund für die Nutzung erhoben (Tab. 42).[8] Online-Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen werden von einem Drittel der befragten Wissenschaftler/-innen hauptsächlich eingesetzt, weil ihre Nutzung als „praktisch" empfunden wird. Für 27 Prozent der Wissenschaftler/-innen ist primär die Erleichterung der Arbeit und Kommunikation ausschlaggebend für den Einsatz von Online-Werkzeugen. Für Online-Archive/Datenbanken, Soziale Netzwerke, Internetforen und Literaturverwaltungsprogramme ist zudem die Verbesserung von Arbeitsergebnissen ein wichtiger Nutzungsgrund. Weniger relevant scheint für sächsische Wissenschaftler/-innen hingegen das Interesse an neuen Technologien zu sein (ø 3%). Ein Werkzeug zu verwenden, weil es Vorschrift ist, spielt vor allem bei Lernmanagementsystemen eine wichtige Rolle. Das geben 37 Prozent der Nutzer/-innen dieses Werkzeugs an. Für sächsische Wissenschaftler/-innen nicht ausschlaggebend ist der Einsatz von onlinebasierten Werkzeugen, um die eigene Reputation zu steigern. Einzig Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke werden von 23 Prozent der Wissenschaftler/-innen aus diesem Grund genutzt.

Die Hauptgründe, die eine berufliche Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen verhindern, bestehen 2013 darin, dass in ihrer Nutzung kein Mehrwert gesehen wird (32%), aktuell kein Bedarf an technischer Unterstützung (dieser Art) besteht (23%) und bisher die Zeit fehlte, sich mit den Online-Werkzeugen zu beschäftigen (13%). 2013 wurden Soziale Netzwerke von ca. einem Viertel der sächsischen Wissenschaftler/-innen für berufliche Zwecke gemieden, weil diese nicht mit den Nutzungsbedingungen einverstanden waren. Auch die Trennung zwischen privater und beruflicher Nutzung wurde schon 2013 als bedeutende Barriere für den beruflichen Einsatz Sozialer Netzwerke (21%) und von Chat/Instant Messaging (19%) zum Ausdruck gebracht. Während dieser Grund für die Nutzung von Chats und Instant Messenger 2014 im Vergleich zu 2013 leicht zunimmt (15%), verliert dagegen der Hinderungsgrund einer Trennung von privater und beruflicher Nutzung für Soziale Netzwerke an Bedeutung. Auch 2014 bleibt noch immer der als fehlend wahrgenommene Mehrwert (29%) einer der bedeutsamsten Gründe, Online-Werkzeuge nicht zu nutzen. Auch ein mangelnder Bedarf an technischer Unterstützung durch Online-Werkzeuge (24%, bisherige Arbeitsweisen werden als ausreichend betrachtet) und die fehlenden Ressourcen, um sich mit den Anwendungen auseinanderzusetzen (15%), stellen weiterhin klare Nutzungsbarrieren dar. Für Soziale Netzwerke sticht zudem heraus, dass Wissenschaftler/-innen diese auch 2014 nicht nutzen, da sie mit den Nutzungsbedingungen nicht einverstanden sind – für ein Viertel der sächsischen Wissenschaftler/-innen ist dieser Grund, neben den beiden zuvor genannten (fehlender Mehrwert/Trennung private und berufliche Kommunikation), der am dritthäufigsten genannte Grund, Soziale Netzwerke im beruflichen Kontext nicht zu nutzen. Auch für Content Sharing/Cloud-Dienste ist dieser Hinderungsgrund für ein Fünftel der befragten Nicht-Nutzer/-innen relevant (Tab. 44).

[8] Die Frage nach der Nutzungsmotivation wurde auch 2014 gestellt. Aufgrund von technischen Problemen bei der Programmierung des Fragebogens konnten die Antworten jedoch nicht ausgewertet werden.

## Gründe für die berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen

| | Wikipedia | | Online-Archive und Datenbanken | | Mailinglisten | | Internetforen | | Andere Wikis | | Lernmanagementsysteme | | Content Sharing/ Cloud-Dienste | | Literaturverwaltung | | Videokonferenzen/ VoIP | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| weil es praktisch ist | 253 | 59,5% | 110 | 32,6% | 126 | 39,9% | 111 | 39,2% | 96 | 35,3% | 50 | 20,3% | 103 | 42,4% | 92 | 43% | 61 | 29,5% |
| weil es meine Arbeit bzw. Kommunikation erleichtert und/ oder beschleunigt | 102 | 24% | 108 | 32% | 131 | 41,5% | 75 | 26,5% | 91 | 33,5% | 62 | 25,2% | 85 | 35% | 70 | 32,7% | 93 | 44,9% |
| weil es meine Arbeitsergebnisse verbessert | 22 | 5,2% | 77 | 22,8% | 7 | 2,2% | 38 | 13,4% | 17 | 6,3% | 8 | 3,3% | 4 | 1,6% | 26 | 12,1% | 2 | 1% |
| weil es Vorschrift bzw. Wunsch von Kolleg/-innen und Projektpartner/ -innen ist | 0 | 0% | 1 | 0,3% | 17 | 5,4% | 0 | 0% | 22 | 8,1% | 91 | 37% | 16 | 6,6% | 6 | 2,8% | 22 | 10,6% |
| auf Druck der eigenen Community | 0 | 0% | 3 | 0,9% | 2 | 0,6% | 0 | 0% | 1 | 0,4% | 4 | 1,6% | 4 | 1,6% | 0 | 0% | 1 | 0,5% |
| um meine eigene Reputation zu steigern | 0 | 0% | 1 | 0,3% | 0 | 0% | 2 | 0,7% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,5% | 0 | 0% |
| aus Interesse an neuen Technologien | 5 | 1,2% | 5 | 1,5% | 1 | 0,3% | 11 | 3,9% | 8 | 2,9% | 4 | 1,6% | 5 | 2,1% | 2 | 0,9% | 3 | 1,4% |
| aus anderen Gründen | 26 | 6,1% | 15 | 4,5% | 15 | 4,7% | 28 | 9,9% | 19 | 7% | 12 | 4,9% | 10 | 4,1% | 5 | 2,3% | 7 | 3,4% |
| keine Angabe | 17 | 4% | 17 | 5% | 17 | 5,4% | 18 | 6,4% | 18 | 6,60% | 15 | 6,1% | 16 | 6,6% | 12 | 5,6% | 18 | 8,7% |
| Gesamt | 425 | 100% | 337 | 100% | 316 | 100% | 283 | 100% | 272 | 100% | 246 | 100% | 243 | 100% | 214 | 100% | 207 | 100% |

**Tab. 42: Gründe für die berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug beruflich nutzen (s. Zeile „Gesamt“).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

## Gründe für die berufliche Nutzung von Online-Werkzeugen

| Video-/Foto-Community-Portale | | Chat/Instant Messaging | | Wissenschaftl./ Berufl. Netzwerke | | Weblogs | | Soziale Netzwerke | | Online-Texteditoren | | Mikroblogs | | Social Bookmarking Services | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 88 | 42,9% | 90 | 45,2% | 26 | 15,7% | 33 | 33% | 17 | 18,1% | 32 | 7,2% | 6 | 23,1% | 7 | 41,2% | weil es praktisch ist |
| 26 | 12,7% | 81 | 40,7% | 31 | 18,7% | 19 | 19% | 28 | 29,8% | 31 | 7% | 6 | 23,1% | 2 | 11,8% | weil es meine Arbeit bzw. Kommunikation erleichtert und/oder beschleunigt |
| 15 | 7,3% | 0 | 0% | 2 | 1,2% | 6 | 6% | 2 | 2,1% | 2 | 0,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | weil es meine Arbeitsergebnisse verbessert |
| 3 | 1,5% | 8 | 4% | 1 | 0,6% | 3 | 3% | 4 | 4,3% | 10 | 2,3% | 2 | 7,7% | 0 | 0% | weil es Vorschrift bzw. Wunsch von Kolleg/-innen und Projektpartner/ -innen ist |
| 0 | 0% | 1 | 0,5% | 10 | 6% | 0 | 0% | 8 | 8,5% | 2 | 0,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | auf Druck der eigenen Community |
| 1 | 0,5% | 1 | 0,5% | 38 | 22,9% | 3 | 3% | 8 | 8,5% | 0 | 0% | 1 | 3,8% | 0 | 0% | um meine eigene Reputation zu steigern |
| 17 | 8,3% | 0 | 0% | 10 | 6% | 9 | 9% | 6 | 6,4% | 3 | 0,7% | 2 | 7,7% | 0 | 0% | aus Interesse an neuen Technologien |
| 38 | 18,5% | 4 | 2% | 33 | 19,9% | 16 | 16% | 12 | 12,8% | 4 | 0,9% | 5 | 19,2% | 0 | 0% | aus anderen Gründen |
| 17 | 8,3% | 14 | 7% | 15 | 9% | 11 | 11% | 9 | 9,6% | 9 | 2% | 4 | 15,4% | 4 | 23,5% | keine Angabe |
| 205 | 100% | 243 | 100% | 166 | 100% | 100 | 100% | 94 | 100% | 93 | 100% | 26 | 100% | 17 | 100% | Gesamt |

## Gründe für die berufliche Nichtnutzung von Online-Werkzeugen

| | Wikipedia | | Online-Archive und Datenbanken | | Mailing-listen | | Internetforen | | Andere Wikis | | Lernmanage-mentsysteme | | Content Sharing/ Cloud-Dienste | | Literatur-verwaltung | | Videokonferenzen/VoIP | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| weil ich keinen Mehrwert in der Nutzung dieser Anwendung sehe | 8 | 47,1% | 7 | 10,1% | 34 | 30,6% | 63 | 39,9% | 30 | 20,5% | 27 | 18,4% | 38 | 22% | 22 | 14,6% | 48 | 20,6% |
| weil ich aktuell keinen Bedarf an technischer Unterstützung in dieser Form habe | 1 | 5,9% | 14 | 20,3% | 35 | 31,5% | 29 | 18,4% | 35 | 24% | 52 | 35,4% | 49 | 28,3% | 49 | 32,5% | 104 | 44,6% |
| weil ich mich bislang noch nicht damit beschäftigt habe | 0 | 0% | 31 | 44,9% | 21 | 18,9% | 11 | 7% | 30 | 20,5% | 19 | 12,9% | 16 | 9,2% | 31 | 20,5% | 17 | 7,3% |
| weil mir die Zeit fehlt, mich in die Anwendung einzuarbeiten | 0 | 0% | 2 | 2,9% | 1 | 0,9% | 9 | 5,7% | 9 | 6,2% | 20 | 13,6% | 5 | 2,9% | 19 | 12,6% | 2 | 0,9% |
| weil ich mit den Nutzungsbedingungen nicht einverstanden bin | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 1,8% | 6 | 3,8% | 0 | 0% | 1 | 0,7% | 23 | 13,3% | 2 | 1,3% | 3 | 1,3% |
| weil die Nutzung eines solchen Werkzeugs in meiner Disziplin nicht üblich ist | 3 | 17,6% | 6 | 8,7% | 0 | 0% | 14 | 8,9% | 19 | 13% | 8 | 5,4% | 8 | 4,6% | 2 | 1,3% | 18 | 7,7% |
| weil ich es für private Kommunikation nutze und Privates und Berufliches voneinander trennen möchte | 1 | 5,9% | 0 | 0% | 1 | 0,9% | 7 | 4,4% | 0 | 0% | 0 | 0% | 7 | 4% | 0 | 0% | 19 | 8,2% |
| aus anderen Gründen | 2 | 11,8% | 4 | 5,8% | 10 | 9% | 8 | 5,1% | 8 | 5,5% | 10 | 6,8% | 13 | 7,5% | 7 | 4,6% | 11 | 4,7% |
| keine Angabe | 2 | 11,8% | 5 | 7,2% | 7 | 6,3% | 11 | 7% | 15 | 10,3% | 10 | 6,8% | 14 | 8,1% | 19 | 12,6% | 11 | 4,7% |
| Gesamt | 17 | 100% | 69 | 100% | 111 | 100% | 158 | 100% | 146 | 100% | 147 | 100% | 173 | 100% | 151 | 100% | 233 | 100% |

**Tab. 43: Gründe für berufliche Nichtnutzung von Online-Werkzeugen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug nicht oder nur privat nutzen (s. Zeile „Gesamt“)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

## Gründe für die berufliche Nichtnutzung von Online-Werkzeugen

| Video-/Foto-Community-Portale | | Chat/Instant Messaging | | Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | | Weblogs | | Soziale Netzwerke | | Online-Texteditoren | | Mikroblogs | | Social Bookmarking Services | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 100 | 42,6% | 77 | 32% | 76 | 29,7% | 118 | 43,1% | 118 | 34,1% | 81 | 32,7% | 252 | 62,1% | 72 | 37,9% | weil ich keinen Mehrwert in der Nutzung dieser Anwendung sehe |
| 55 | 23,4% | 69 | 28,6% | 50 | 19,5% | 42 | 15,3% | 31 | 9% | 65 | 26,2% | 30 | 7,4% | 36 | 18,9% | weil ich aktuell keinen Bedarf an technischer Unterstützung in dieser Form habe |
| 8 | 3,4% | 7 | 2,9% | 61 | 23,8% | 43 | 15,7% | 3 | 0,9% | 38 | 15,3% | 21 | 5,2% | 41 | 21,6% | weil ich mich bislang noch nicht damit beschäftigt habe |
| 2 | 0,9% | 1 | 0,4% | 17 | 6,6% | 12 | 4,4% | 1 | 0,3% | 7 | 2,8% | 2 | 0,5% | 3 | 1,6% | weil mir die Zeit fehlt, mich in die Anwendung einzuarbeiten |
| 8 | 3,4% | 10 | 4,1% | 9 | 3,5% | 2 | 0,7% | 76 | 22% | 21 | 8,5% | 20 | 4,9% | 7 | 3,7% | weil ich mit den Nutzungsbedingungen nicht einverstanden bin |
| 31 | 13,2% | 15 | 6,2% | 4 | 1,6% | 20 | 7,3% | 17 | 4,9% | 8 | 3,2% | 29 | 7,1% | 3 | 1,6% | weil die Nutzung eines solchen Werkzeugs in meiner Disziplin nicht üblich ist |
| 14 | 6% | 45 | 18,7% | 7 | 2,7% | 6 | 2,2% | 71 | 20,5% | 0 | 0% | 13 | 3,2% | 0 | 0% | weil ich es für private Kommunikation nutze und Privates und Berufliches voneinander trennen möchte |
| 5 | 2,1% | 7 | 2,9% | 16 | 6,3% | 14 | 5,1% | 14 | 4% | 13 | 5,2% | 16 | 3,9% | 10 | 5,3% | aus anderen Gründen |
| 12 | 5,1% | 10 | 4,1% | 16 | 6,3% | 17 | 6,2% | 15 | 4,3% | 15 | 6% | 23 | 5,7% | 18 | 9,5% | keine Angabe |
| 235 | 100% | 241 | 100% | 256 | 100% | 274 | 100% | 346 | 100% | 248 | 100% | 406 | 100% | 190 | 100% | Gesamt |

| | Wikipedia | | Mailing-listen | | Online-Archive und Datenbanken | | Content Sharing/ Cloud-Dienste | | Andere Wikis | | Internetforen | | Lernmanage-mentsysteme | | Literatur-verwaltung | | Video-/ Foto-Community-Portale | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| weil ich keinen Mehrwert in der Nutzung dieser Anwendung sehe | 8 | 36,4% | 32 | 26,4% | 17 | 17,2% | 32 | 19% | 35 | 19,7% | 84 | 41% | 35 | 20,8% | 37 | 24,7% | 90 | 37,2% |
| weil ich aktuell keinen Bedarf an technischer Unterstützung in dieser Form habe | 2 | 9,1% | 33 | 27,3% | 33 | 33,3% | 45 | 26,8% | 47 | 26,4% | 36 | 17,6% | 56 | 33,3% | 47 | 31,3% | 50 | 20,7% |
| weil ich mich bislang noch nicht damit beschäftigt habe | 1 | 4,5% | 22 | 18,2% | 35 | 35,4% | 17 | 10,1% | 44 | 24,7% | 14 | 6,8% | 32 | 19% | 29 | 19,3% | 6 | 2,5% |
| weil mir die Zeit fehlt, mich in die Anwendung einzuarbeiten | 1 | 4,5% | 10 | 8,3% | 5 | 5,1% | 2 | 1,2% | 5 | 2,8% | 7 | 3,4% | 15 | 8,9% | 19 | 12,7% | 0 | 0% |
| weil ich mit den Nutzungsbedingungen nicht einverstanden bin | 0 | 0% | 1 | 0,8% | 0 | 0% | 33 | 19,6% | 3 | 1,7% | 6 | 2,9% | 0 | 0% | 2 | 1,3% | 10 | 4,1% |
| weil die Nutzung eines solchen Werkzeugs in meiner Disziplin nicht üblich ist | 5 | 22,7% | 6 | 5% | 1 | 1% | 4 | 2,4% | 14 | 7,9% | 17 | 8,3% | 10 | 6% | 1 | 0,7% | 30 | 12,4% |
| weil ich es für private Kommunikation nutze und Privates und Berufliches voneinander trennen möchte | 0 | 0% | 1 | 0,8% | 0 | 0% | 9 | 5,4% | 1 | 0,6% | 6 | 2,9% | 1 | 0,6% | 0 | 0% | 26 | 10,7% |
| aus anderen Gründen | 3 | 13,6% | 6 | 5% | 2 | 2% | 14 | 8,3% | 12 | 6,7% | 16 | 7,8% | 10 | 6% | 7 | 4,7% | 10 | 4,1% |
| keine Angabe | 2 | 9,1% | 10 | 8,3% | 6 | 6,1% | 12 | 7,1% | 17 | 9,6% | 19 | 9,3% | 9 | 5,4% | 8 | 5,3% | 20 | 8,3% |
| Gesamt | 22 | 100% | 121 | 100% | 99 | 100% | 168 | 100% | 178 | 100% | 205 | 100% | 168 | 100% | 150 | 100% | 242 | 100% |

**Tab. 44: Gründe für berufliche Nichtnutzung von Online-Werkzeugen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug nicht oder nur privat nutzen (s. Zeile „Gesamt“)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

| Videokonferenzen/VoIP | | Terminierungs- und Koordinationstools | | Chat/Instant Messaging | | Wissenschaftl./Berufl. Netzwerke | | Weblogs | | Online-Texteditoren | | Soziale Netzwerke | | Mikroblogs | | Social Bookmarking Services | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 47 | 19,4% | 31 | 21,1% | 89 | 30,1% | 96 | 32,5% | 135 | 39% | 81 | 26% | 121 | 30,9% | 243 | 54,4% | 78 | 34,1% | weil ich keinen Mehrwert in der Nutzung dieser Anwendung sehe |
| 103 | 42,6% | 48 | 32,7% | 78 | 26,4% | 51 | 17,3% | 68 | 19,7% | 70 | 22,4% | 27 | 6,9% | 48 | 10,7% | 44 | 19,2% | weil ich aktuell keinen Bedarf an technischer Unterstützung in dieser Form habe |
| 15 | 6,2% | 37 | 25,2% | 13 | 4,4% | 58 | 19,7% | 57 | 16,5% | 66 | 21,2% | 6 | 1,5% | 36 | 8,1% | 66 | 28,8% | weil ich mich bislang noch nicht damit beschäftigt habe |
| 5 | 2,1% | 5 | 3,4% | 5 | 1,7% | 14 | 4,7% | 11 | 3,2% | 7 | 2,2% | 1 | 0,3% | 7 | 1,6% | 3 | 1,3% | weil mir die Zeit fehlt, mich in die Anwendung einzuarbeiten |
| 6 | 2,5% | 4 | 2,7% | 10 | 3,4% | 20 | 6,8% | 4 | 1,2% | 45 | 14,4% | 103 | 26,3% | 26 | 5,8% | 3 | 1,3% | weil ich mit den Nutzungsbedingungen nicht einverstanden bin |
| 15 | 6,2% | 3 | 2% | 20 | 6,8% | 9 | 3,1% | 28 | 8,1% | 4 | 1,3% | 15 | 3,8% | 29 | 6,5% | 6 | 2,6% | weil die Nutzung eines solchen Werkzeugs in meiner Disziplin nicht üblich ist |
| 23 | 9,5% | 3 | 2% | 44 | 14,9% | 11 | 3,7% | 5 | 1,4% | 1 | 0,3% | 80 | 20,4% | 8 | 1,8% | 0 | 0% | weil ich es für private Kommunikation nutze und Privates und Berufliches voneinander trennen möchte |
| 9 | 3,7% | 5 | 3,4% | 7 | 2,4% | 13 | 4,4% | 11 | 3,2% | 14 | 4,5% | 15 | 3,8% | 22 | 4,9% | 13 | 5,7% | aus anderen Gründen |
| 19 | 7,9% | 11 | 7,5% | 30 | 10,1% | 23 | 7,8% | 27 | 7,8% | 24 | 7,7% | 24 | 6,1% | 28 | 6,3% | 16 | 7% | keine Angabe |
| 242 | 100% | 147 | 100% | 296 | 100% | 295 | 100% | 346 | 100% | 312 | 100% | 392 | 100% | 447 | 100% | 229 | 100% | Gesamt |

## 3.5 Aktive und passive Nutzung von Social-Media-Anwendungen im akademischen Arbeitsalltag

Social-Media-Anwendungen bieten die Möglichkeit, Inhalte selbst zu erstellen, zu verbreiten und untereinander auszutauschen. Von dieser Möglichkeit machen Internetnutzer/-innen generell bisher nur wenig Gebrauch (Busemann 2013, S. 391). Werkzeuge, die nach ihrer eher passiven (Inhalte rezipierenden) Nutzung und ihrer aktiven (Inhalte generierenden) Nutzung konkretisiert wurden, sind 2013 Mikroblogs, Weblogs, Wikis, die Wikipedia, Internetforen und Video-/Foto-Communities. In Anlehnung an die ARD/ZDF-Onlinestudie 2014 wurde der Fragefokus der aktiven/passiven Nutzung 2014 erweitert und spezifiziert (Busemann 2013, S. 391) und auch der Grad der rezeptiven und aktiven Nutzung für Soziale Netzwerke erhoben.[9]

Die Ergebnisse beider Befragungen (Tab. 45/46) machen deutlich, dass auch sächsische Wissenschaftler/-innen die Möglichkeiten der Social-Media-Anwendungen für ihre akademische Arbeit bisher nur begrenzt und eher passiv, also eher rezipierend nutzen. Die meisten Werkzeuge dienen als Informations- und Recherchequelle, d.h. sächsische Wissenschaftler/-innen konsumieren stärker bereitgestellte Inhalte, als dass sie eigene Inhalte erstellen, verbreiten und teilen.

Allgemein nutzt 2013 maximal ein Viertel der sächsischen Wissenschaftler/-innen Social-Media-Werkzeuge aktiv. Einzig Mikroblogs werden von 46 Prozent derjenigen, die Mikroblogs mindestens beruflich und privat zu gleichen Teilen nutzen, eingesetzt, um Beiträge zu schreiben und Beiträge zu kommentieren. Während die aktive Nutzung vom Mikroblogs 2014 keine Veränderung aufweist, lässt sich hingegen bei anderen Wikis und Video-/Foto-Communities beobachten, dass die aktive Nutzung zunimmt. So stieg die Zahl der Wissenschaftler/-innen, die Videos oder Fotos hoch- bzw. herunterladen 2014 im Vergleich zu 2013 um 16 Prozentpunkte. Das Erstellen und Bearbeiten von Wiki-Seiten erfährt 2014 im Vergleich zu 2013 einen Anstieg um 13 Prozentpunkte. Während bei der aktiven und passiven Nutzung der zuvor betrachteten Werkzeuge eine dynamische Entwicklung zu erkennen ist, hat sich die Nutzungsform von Internetforen, Wikipedia und Videoplattformen bei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern offensichtlich bereits verfestigt. Besonders bei diesen Werkzeugen lässt sich beobachten, dass eine rezipierende Nutzung für die Mehrheit der Wissenschaftler/-innen überwiegt. Das gleiche Muster ist auch bei der Nutzung von Weblogs zu beobachten, wobei hier hinsichtlich des Verfassens eigener Beiträge 2014 ein Anstieg um zumindest 3 Prozentpunkte zu verzeichnen ist.

Die stärkste aktive Auseinandersetzung findet laut Datensample 2014 in Sozialen Netzwerken statt. Von 73 Prozent der sächsischen Wissenschaftler/-innen, die Soziale Netzwerke 2014 zu mindestens gleichen Teilen beruflich und privat nutzen, werden Soziale Netzwerke eingesetzt, um Kontakte zu suchen und zu pflegen. Dieser Punkt ist dabei wichtiger, als sich darüber zu informieren, was im Netzwerk aktuell passiert (71%). Etwas weniger intensiv werden Beiträge geschrieben (63%), persönliche Nachrichten verschickt (63%) oder Links und Informationen gepostet (63%). Für 45 Prozent sind Soziale Netzwerke relevant, um sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Für die Wikipedia zeigen sich die stärksten Unterschiede in der passiven und aktiven Nutzung. Zwar lesen quasi alle Wissenschaftler/-innen Artikel in der Wikipedia, jedoch erstellen und verfassen die wenigsten selbst Einträge (7%) oder kommentieren andere Beiträge (4%).

Betrachtet man die aktive Nutzung vergleichend zwischen den **Geschlechtern** unter Berücksichtigung ihrer tatsächlichen Verteilung im Befragungssample (Tab. 1/2), so ist festzustellen, dass 2013 Mikroblogs, Weblogs, Wikis und Internetforen überwiegend stärker von Männern aktiv genutzt wurden als von Frauen. Insbesondere verfassen Männer häufiger eigene Beiträge für Mikroblogs, Weblogs oder andere Wikis. Frauen hingegen nutzen stärker als Männer die Kommentarfunktion bei Weblogs und Foto-/Video-Communities. So sind 2013 nur knapp sechs Prozent der aktiven Mikroblogger/-innen unter den befragten sächsischen Wissenschaftler/-innen weiblich. 2014 zeigt sich dieses Verhältnis für Mikroblogs und Weblogs verändert. Frauen veröffentlichen mehr eigene Beiträge und kommentieren häufiger Beiträge anderer Personen als

[9] Die abgefragten Social-Media-Anwendungen weisen eine Tendenz in Richtung privater Nutzung auf (vgl. Tab. 19/20). Für die Analyse der aktiven Nutzung wurden daher nur die Angaben der Wissenschaftler/-innen herangezogen, die das betreffende Werkzeug zu mindestens gleichen Teilen beruflich und privat nutzen, um die Aussage zur wissenschaftsbasierten aktiven Nutzung nicht Richtung private Nutzung zu verzerren.

Männer. Auch in Sozialen Netzwerken beteiligen sich Frauen aktiver als Männer. Männer hingegen erstellen noch immer häufiger Wikiseiten oder verfassen Beiträge in Internetforen.

Innerhalb der in den Befragungssamples jeweils besonders prominent vertretenen Fächergruppen Mathematik und Naturwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften nutzen die Wissenschaftler/-innen onlinebasierte Werkzeuge am stärksten aktiv. Berücksichtigt man die tatsächliche Verteilung der Fächergruppen im Befragungssample (Tab 11/12), werden Mikroblogs im Vergleich vor allem von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften besonders aktiv dahingehend genutzt, dass Beiträge geschrieben und kommentiert werden (2013: 6%, 2014: 6%). 2014 posten auch Sprach- und Kulturwissenschaftler/-innen vergleichsweise häufig eigene Beiträge in Mikroblogs (7%, 2013: 4%). Sprach- und Kulturwissenschaftler/-innen und Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler/-innen sind letztlich diejenigen, die Soziale Netzwerke am häufigsten aktiv für berufliche Zwecke einsetzen. Ingenieurinnen und Ingenieure sind zusammen mit den Mathematiker/-innen und Naturwissenschaftler/-innen besonders bei der Nutzung von anderen Wikis oder Internetforen aktiv, indem sie eigene Wikiseiten erstellen und bearbeiten (2014: 19% bzw. 21%) oder kommentieren (6% bzw. 14%) bzw. Beiträge in Internetforen verfassen (11% bzw. 14%) oder Beiträge anderer Nutzer/-innen beantworten (jeweils 10%). Am aktivsten bei der Beantwortung von Fragen anderer Nutzer/-innen in Internetforen sind im Vergleich Wissenschaftler/-innen der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (15%).

## Aktive und passive Nutzung von Social-Media-Anwendungen

| | | Mikroblogs | | | | Weblogs | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | lesen oder abonnieren | | Beiträge schreiben, Beiträge kommentieren | | lesen oder abonnieren | | eigene Beiträge verfassen | | Beiträge kommentieren | |
| | allgemein | 17 | 94,4% | 8 | 44,4% | 62 | 93,9% | 15 | 22,7% | 14 | 21,2% |
| Geschlecht | weiblich | 5 | 27,8% | 1 | 5,6% | 23 | 23% | 3 | 4,5% | 3 | 4,5% |
| | männlich | 12 | 66,7% | 7 | 38,9% | 38 | 38% | 12 | 18,2% | 1 | 1,5% |
| | keine Angabe | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 1,5% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| Altersgruppe | 20–24 Jahre | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 3% | 0 | 0% | 1 | 1,5% |
| | 25–29 Jahre | 7 | 38,9% | 4 | 22,2% | 21 | 31,8% | 5 | 7,6% | 4 | 6,1% |
| | 30–34 Jahre | 4 | 22,2% | 1 | 5,6% | 19 | 28,8% | 5 | 7,6% | 5 | 7,6% |
| | 35–39 Jahre | 0 | 0% | 0 | 0% | 9 | 13,6% | 2 | 3% | 2 | 3% |
| | 40–44 Jahre | 1 | 5,6% | 1 | 5,6% | 4 | 6,1% | 1 | 1,5% | 1 | 1,5% |
| | 45–49 Jahre | 3 | 16,7% | 0 | 0% | 2 | 3% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 50–54 Jahre | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 55–59 Jahre | 1 | 5,6% | 1 | 5,6% | 2 | 3% | 1 | 1,5% | 1 | 1,5% |
| | 60+ Jahre | 0 | 0% | 1 | 5,6% | 2 | 3% | 1 | 1,5% | 0 | 0% |
| | keine Angabe | 1 | 3,8% | 0 | 0% | 1 | 1,5% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| Fächergruppe | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 1,5% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Humanmedizin | 2 | 11,1% | 0 | 0% | 2 | 3% | 0 | 0% | 1 | 1,5% |
| | Ingenieurwissenschaften | 2 | 11,1% | 1 | 5,6% | 18 | 27,3% | 4 | 6,1% | 2 | 3% |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 2 | 11,1% | 2 | 11,1% | 10 | 15,2% | 3 | 4,5% | 2 | 3% |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 3 | 16,7% | 2 | 11,1% | 19 | 28,8% | 5 | 7,6% | 5 | 7,6% |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 7 | 38,9% | 3 | 16,7% | 12 | 18,2% | 3 | 4,5% | 4 | 6,1% |
| | Veterinärwissenschaften | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Sonstige | 1 | 5,6% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |

**Tab. 45: Aktive und passive Nutzung von Social-Media-Anwendungen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug überwiegend beruflich oder zu mindestens gleichen Teilen beruflich und privat nutzen (Mikroblogs: n=18, Weblogs: n=66, Andere Wikis: n=260, Internetforen: n=220, Video-/Foto-Community-Portale: n=97)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

## Aktive und passive Nutzung von Social-Media-Anwendungen

| Andere Wikis | | | | Internetforen | | | | | Video-/Foto-Community -Portale | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| lesen | | Wiki-Seiten erstellen und bearbeiten | | lesen | | Beiträge verfassen | | Beiträge anderer Nutzerinnen und Nutzer beantworten | | Videos/Fotos ansehen | | Videos/Fotos hoch- bzw. runterladen | | Videos/Fotos kommentieren | | | |
| 241 | 92,7% | 66 | 25,4% | 216 | 98,2% | 53 | 24,1% | 46 | 20,9% | 93 | 95,9% | 20 | 20,6% | 7 | 7,2% | allgemein | |
| 96 | 36,9% | 24 | 9,2% | 100 | 45,5% | 15 | 6,8% | 10 | 4,5% | 46 | 47,4% | 9 | 9,3% | 4 | 4,1% | weiblich | Geschlecht |
| 143 | 55% | 41 | 15,8% | 116 | 52,7% | 38 | 17,3% | 36 | 16,4% | 47 | 48,5% | 11 | 11,3% | 3 | 3,1% | männlich | |
| 2 | 0,8% | 1 | 0,4% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | keine Angabe | |
| 11 | 3% | 3 | 1,2% | 8 | 3,6% | 3 | 1,4% | 2 | 0,9% | 2 | 2,1% | 0 | 0% | 1 | 1% | 20–24 Jahre | Altersgruppe |
| 84 | 32,3% | 23 | 8,8% | 92 | 41,8% | 19 | 8,6% | 15 | 6,8% | 23 | 23,7% | 2 | 2,1% | 3 | 3,1% | 25–29 Jahre | |
| 65 | 25% | 17 | 6,5% | 54 | 24,5% | 12 | 5,5% | 1 | 0,5% | 25 | 25,8% | 3 | 3,1% | 0 | 0% | 30–34 Jahre | |
| 24 | 9,2% | 6 | 2,3% | 23 | 10,5% | 6 | 2,7% | 7 | 3,2% | 16 | 16,5% | 4 | 4,1% | 2 | 2,1% | 35–39 Jahre | |
| 13 | 5% | 4 | 1,5% | 14 | 6,4% | 4 | 1,8% | 4 | 1,8% | 6 | 6,2% | 2 | 2,1% | 0 | 0% | 40–44 Jahre | |
| 8 | 3,1% | 5 | 1,9% | 7 | 3,2% | 4 | 1,8% | 2 | 0,9% | 6 | 6,2% | 2 | 2,1% | 0 | 0% | 45–49 Jahre | |
| 10 | 3,8% | 4 | 1,5% | 70 | 31,8% | 3 | 1,4% | 3 | 1,4% | 8 | 8,2% | 3 | 3,1% | 0 | 0% | 50–54 Jahre | |
| 13 | 5% | 2 | 0,8% | 5 | 2,3% | 0 | 0% | 0 | 0% | 3 | 3,1% | 2 | 2,1% | 1 | 1% | 55–59 Jahre | |
| 10 | 3,8% | 1 | 0,4% | 1 | 0,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | 3 | 3,1% | 2 | 2,1% | 1 | 1% | 60+ Jahre | |
| 3 | 1,2% | 1 | 0,4% | 2 | 0,9% | 2 | 0,9% | 2 | 0,9% | 1 | 1% | 0 | 0% | 0 | 0% | keine Angabe | |
| 3 | 1,2% | 0 | 0% | 3 | 1,4% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | Agrar-, Forst- und Ernährungswissen-schaften | Fächergruppe |
| 9 | 3,5% | 2 | 0,8% | 9 | 4,1% | 1 | 0,5% | 1 | 0,5% | 4 | 4,1% | 1 | 1% | 0 | 0% | Humanmedizin | |
| 108 | 41,5% | 25 | 9,6% | 92 | 41,8% | 28 | 12,7% | 18 | 8,2% | 36 | 37,1% | 7 | 7,2% | 1 | 1% | Ingenieur-wissenschaften | |
| 24 | 9,2% | 5 | 1,9% | 16 | 7,3% | 3 | 1,4% | 2 | 0,9% | 14 | 14,4% | 5 | 5,2% | 3 | 3,1% | Sprach- und Kulturwissenschaften | |
| 1 | 0,4% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 2,1% | 0 | 0% | 0 | 0% | Kunst und Kunstwissenschaften | |
| 75 | 28,8% | 29 | 11,2% | 66 | 30% | 14 | 6,4% | 17 | 7,7% | 24 | 24,7% | 5 | 5,2% | 2 | 2,1% | Mathematik und Naturwissenschaften | |
| 27 | 10,4% | 5 | 1,9% | 27 | 12,3% | 6 | 2,7% | 7 | 3,2% | 11 | 11,3% | 1 | 1% | 1 | 1% | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen-schaften | |
| 1 | 0,4% | 0 | 0% | 1 | 0,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | Veterinär-wissenschaften | |
| 2 | 0,8% | 0 | 0% | 2 | 0,9% | 1 | 0,5% | 1 | 0,5% | 2 | 2,1% | 1 | 1% | 0 | 0% | Sonstige | |

| | | Mikroblogs | | | | | | Weblogs | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | lesen anderer Tweets | | eigene Beiträge (unter eigenem Account) posten | | Beiträge anderer Personen kommentieren/ weiterleiten | | Beiträge anderer Blogger lesen | | eigene Blogbeiträge verfassen | | Beiträge anderer Blogger kommentieren | |
| | allgemein | 22 | 84,6% | 12 | 46,2% | 11 | 42,3% | 77 | 96,3% | 21 | 26,3% | 13 | 16,3% |
| Geschlecht | weiblich | 15 | 57,7% | 8 | 30,8% | 6 | 23,1% | 34 | 42,5% | 11 | 13,8% | 5 | 6,3% |
| | männlich | 7 | 26,9% | 4 | 15,4% | 5 | 19,2% | 41 | 51,3% | 9 | 11,3% | 7 | 8,8% |
| | keine Angabe | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 2,5% | 1 | 1,3% | 1 | 1,3% |
| Altersgruppe | 20–24 Jahre | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | 25–29 Jahre | 3 | 11,5% | 1 | 3,8% | 3 | 11,5% | 18 | 22,5% | 1 | 1,3% | 1 | 1,3% |
| | 30–34 Jahre | 9 | 34,6% | 5 | 19,2% | 4 | 15,4% | 22 | 27,5% | 9 | 11,3% | 3 | 3,8% |
| | 35–39 Jahre | 5 | 19,2% | 2 | 7,7% | 1 | 3,8% | 10 | 12,5% | 2 | 2,5% | 2 | 2,5% |
| | 40–44 Jahre | 2 | 7,7% | 1 | 3,8% | 2 | 7,7% | 6 | 7,5% | 2 | 2,5% | 2 | 2,5% |
| | 45–49 Jahre | 1 | 3,8% | 1 | 3,8% | 0 | 0% | 8 | 10% | 4 | 5% | 2 | 2,5% |
| | 50–54 Jahre | 1 | 3,8% | 1 | 3,8% | 0 | 0% | 6 | 7,5% | 2 | 2,5% | 1 | 1,3% |
| | 55–59 Jahre | 1 | 3,8% | 1 | 3,8% | 1 | 3,8% | 5 | 6,3% | 1 | 1,3% | 1 | 1,3% |
| | 60+ Jahre | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 2,5% | 0 | 0% | 1 | 1,3% |
| | keine Angabe | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| Fächergruppe | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Humanmedizin | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 3 | 3,8% | 0 | 0% | 1 | 1,3% |
| | Ingenieurwissenschaften | 4 | 15,4% | 2 | 7,7% | 1 | 3,8% | 17 | 21,3% | 1 | 1,3% | 0 | 0% |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 5 | 19,2% | 5 | 19,2% | 2 | 7,7% | 24 | 30% | 8 | 10% | 4 | 5% |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 1 | 3,8% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 1,3% | 1 | 1,3% | 0 | 0% |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 8 | 30,8% | 2 | 7,7% | 5 | 19,2% | 21 | 26,3% | 6 | 7,5% | 3 | 3,8% |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 4 | 15,4% | 3 | 11,5% | 3 | 11,5% | 11 | 13,8% | 5 | 6,3% | 5 | 6,3% |
| | Sportwissenschaften | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Sonstige | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |

**Tab. 46: Aktive und passive Nutzung von Social-Media-Anwendungen 2014, Teil I**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug überwiegend beruflich oder zu mindestens gleichen Teilen beruflich und privat nutzen (Mikroblogs: n=26, Weblogs: n=81, Soziale Netzwerke: n=51)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

| Soziale Netzwerke | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen suchen und pflegen | | informieren was im eigenen Netzwerk aktuell passiert | | persönliche Nachrichten verschicken | | Beiträge/ Kommentare schreiben | | Links und Informationen posten | | Austausch mit Kolleginnen und Kollegen (z.B. in Gruppen) | | | |
| 37 | 72,5% | 36 | 70,6% | 32 | 62,7% | 32 | 62,7% | 32 | 62,7% | 23 | 45,1% | allgemein | |
| 21 | 41,2% | 20 | 39,2% | 18 | 35,3% | 19 | 37,3% | 19 | 37,3% | 10 | 19,6% | weiblich | Geschlecht |
| 15 | 29,4% | 15 | 29,4% | 14 | 27,5% | 13 | 25,5% | 12 | 23,5% | 13 | 25,5% | männlich | |
| 1 | 2% | 1 | 2% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 2% | 0 | 0% | keine Angabe | |
| 0 | 0% | 0 | 17,6% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 20–24 Jahre | Altersgruppe |
| 9 | 17,6% | 9 | 13,7% | 10 | 19,6% | 8 | 15,7% | 9 | 17,6% | 7 | 13,7% | 25–29 Jahre | |
| 7 | 13,7% | 7 | 17,6% | 6 | 11,8% | 6 | 11,8% | 6 | 11,8% | 6 | 11,8% | 30–34 Jahre | |
| 9 | 17,6% | 9 | 5,9% | 6 | 11,8% | 8 | 15,7% | 7 | 13,7% | 2 | 3,9% | 35–39 Jahre | |
| 4 | 7,8% | 3 | 3,9% | 2 | 3,9% | 1 | 2% | 1 | 2% | 2 | 3,9% | 40–44 Jahre | |
| 2 | 3,9% | 2 | 5,9% | 2 | 3,9% | 2 | 3,9% | 1 | 2% | 1 | 2% | 45–49 Jahre | |
| 3 | 5,9% | 3 | 5,9% | 3 | 5,9% | 3 | 5,9% | 5 | 9,8% | 2 | 3,9% | 50–54 Jahre | |
| 3 | 5,9% | 3 | 5,9% | 3 | 5,9% | 4 | 7,8% | 3 | 5,9% | 3 | 5,9% | 55–59 Jahre | |
| 0 | 0% | 3 | 5,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 60+ Jahre | |
| 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | keine Angabe | |
| 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | Fächergruppe |
| 1 | 2% | 1 | 2% | 1 | 2% | 2 | 3,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | Humanmedizin | |
| 9 | 17,6% | 9 | 17,6% | 8 | 15,7% | 7 | 13,7% | 8 | 15,7% | 3 | 5,9% | Ingenieurwissenschaften | |
| 14 | 27,5% | 14 | 27,5% | 12 | 23,5% | 10 | 19,6% | 13 | 25,5% | 9 | 17,6% | Sprach- und Kulturwissenschaften | |
| 0 | 0% | 1 | 2% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | Kunst und Kunstwissenschaften | |
| 7 | 13,7% | 5 | 9,8% | 8 | 15,7% | 7 | 13,7% | 6 | 11,8% | 7 | 13,7% | Mathematik und Naturwissenschaften | |
| 6 | 11,8% | 6 | 11,8% | 3 | 5,9% | 6 | 11,8% | 5 | 9,8% | 4 | 7,8% | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | |
| 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | Sportwissenschaften | |
| 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | Sonstige | |

| | | Wikipedia | | | | | | Andere Wikis | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Artikel lesen | | Einträge verfassen und bearbeiten | | kommentieren | | lesen | | Wiki-Seiten erstellen und bearbeiten | | kommentieren | |
| | allgemein | 422 | 99,1% | 31 | 7,3% | 16 | 3,8% | 272 | 93,5% | 110 | 37,8% | 38 | 13,1% |
| Geschlecht | weiblich | 185 | 43,4% | 10 | 2,3% | 6 | 1,4% | 108 | 37,1% | 38 | 13,1% | 14 | 4,8% |
| | männlich | 230 | 54% | 21 | 4,9% | 9 | 2,1% | 161 | 55,3% | 71 | 24,4% | 24 | 8,2% |
| | keine Angabe | 7 | 1,6% | 0 | 0% | 1 | 0,2% | 3 | 1% | 1 | 0,3% | 0 | 0% |
| Altersgruppe | 20–24 Jahre | 5 | 1,2% | 0 | 0% | 1 | 0,2% | 4 | 1,4% | 22 | 7,6% | 0 | 0% |
| | 25–29 Jahre | 123 | 28,9% | 2 | 0,5% | 1 | 0,2% | 84 | 28,9% | 31 | 10,7% | 9 | 3,1% |
| | 30–34 Jahre | 112 | 26,3% | 10 | 2,3% | 4 | 0,9% | 84 | 28,9% | 34 | 11,7% | 15 | 5,2% |
| | 35–39 Jahre | 49 | 11,5% | 6 | 1,4% | 1 | 0,2% | 26 | 8,9% | 6 | 2,1% | 1 | 0,3% |
| | 40–44 Jahre | 25 | 5,9% | 5 | 1,2% | 1 | 0,2% | 19 | 6,5% | 11 | 3,8% | 1 | 0,3% |
| | 45–49 Jahre | 30 | 7% | 5 | 1,2% | 3 | 0,7% | 14 | 4,8% | 10 | 3,4% | 2 | 0,7% |
| | 50–54 Jahre | 32 | 7,5% | 0 | 0% | 1 | 0,2% | 15 | 5,2% | 9 | 3,1% | 3 | 1% |
| | 55–59 Jahre | 23 | 5,4% | 3 | 0,7% | 3 | 0,7% | 15 | 5,2% | 5 | 1,7% | 6 | 2,1% |
| | 60+ Jahre | 18 | 4,2% | 0 | 0% | 1 | 0,2% | 9 | 3,1% | 1 | 0,3% | 1 | 0,3% |
| | keine Angabe | 5 | 1,2% | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 0,7% | 1 | 0,3% | 0 | 0% |
| Fächergruppe | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 4 | 0,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Humanmedizin | 25 | 5,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | 11 | 3,8% | 2 | 0,7% | 1 | 0,3% |
| | Ingenieurwissenschaften | 151 | 35,4% | 11 | 2,6% | 4 | 0,9% | 107 | 36,8% | 34 | 11,7% | 10 | 3,4% |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 58 | 13,6% | 8 | 1,9% | 2 | 0,5% | 29 | 10% | 14 | 4,8% | 4 | 1,4% |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 5 | 1,2% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,3% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 130 | 30,5% | 8 | 1,9% | 8 | 1,9% | 99 | 52% | 52 | 21% | 21 | 7,2% |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 45 | 10,6% | 4 | 0,9% | 2 | 0,5% | 25 | 8,6% | 8 | 2,7% | 2 | 0,7% |
| | Sportwissenschaften | 2 | 0,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |
| | Sonstige | 2 | 0,5% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% |

**Tab. 46: Aktive und passive Nutzung von Social-Media-Anwendungen 2014, Teil II**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, die das betreffende Werkzeug zu mindestens gleichen Teilen beruflich und privat nutzen (Wikipedia: n=426, Andere Wikis: n=291, Internetforen: n=230, Video-/Foto-Community: n=138)
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

| Internetforen | | | | | | Video-/Foto-Community-Portale | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Beiträge lesen | | Beiträge verfassen | | Beiträge anderer Nutzer/-innen beantworten | | Videos/Fotos ansehen | | Videos/Fotos hoch- bzw. runterladen | | Videos/Fotos kommentieren | | | |
| 225 | 97,8% | 57 | 24,8% | 50 | 21,7% | 129 | 93,5% | 50 | 36,2% | 8 | 5,8% | allgemein | |
| 94 | 40,9% | 16 | 7% | 13 | 5,7% | 60 | 43,5% | 22 | 15,9% | 4 | 2,9% | weiblich | Geschlecht |
| 129 | 56,1% | 41 | 17,8% | 37 | 16,1% | 67 | 48,6% | 28 | 20,3% | 4 | 2,9% | männlich | |
| 2 | 0,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | 2 | 1,4% | 0 | 0% | 0 | 0% | keine Angabe | |
| 3 | 1,3% | 1 | 0,4% | 0 | 0% | 1 | 0,7% | 1 | 0,7% | 1 | 0,7% | 20–24 Jahre | Altersgruppe |
| 72 | 31,3% | 18 | 7,8% | 11 | 4,8% | 27 | 19,6% | 7 | 5,1% | 1 | 0,7% | 25–29 Jahre | |
| 71 | 30,9% | 18 | 7,8% | 11 | 4,8% | 32 | 23,2% | 10 | 7,2% | 4 | 2,9% | 30–34 Jahre | |
| 23 | 10% | 6 | 2,6% | 7 | 3% | 17 | 12,3% | 2 | 1,4% | 1 | 0,7% | 35–39 Jahre | |
| 14 | 6,1% | 2 | 0,9% | 2 | 0,9% | 8 | 5,8% | 3 | 2,2% | 0 | 0% | 40–44 Jahre | |
| 10 | 4,3% | 4 | 1,7% | 5 | 2,2% | 9 | 6,5% | 6 | 4,3% | 0 | 0% | 45–49 Jahre | |
| 13 | 5,7% | 3 | 1,3% | 5 | 2,2% | 12 | 8,7% | 7 | 5,1% | 0 | 0% | 50–54 Jahre | |
| 9 | 3,9% | 2 | 0,9% | 4 | 1,7% | 10 | 7,2% | 7 | 5,1% | 1 | 0,7% | 55–59 Jahre | |
| 8 | 3,5% | 3 | 1,3% | 5 | 2,2% | 10 | 7,2% | 6 | 4,3% | 0 | 0% | 60+ Jahre | |
| 2 | 0,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | 3 | 2,2% | 1 | 0,7% | 0 | 0% | keine Angabe | |
| 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,7% | 0 | 0% | 0 | 0% | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | Fächergruppe |
| 12 | 5,2% | 2 | 0,9% | 4 | 1,7% | 4 | 2,9% | 0 | 0% | 0 | 0% | Humanmedizin | |
| 92 | 40% | 20 | 8,7% | 18 | 7,8% | 49 | 35,5% | 19 | 13,8% | 0 | 0% | Ingenieurwissenschaften | |
| 27 | 11,7% | 7 | 3% | 7 | 3% | 29 | 21% | 12 | 8,7% | 1 | 0,7% | Sprach- und Kulturwissenschaften | |
| 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,7% | 1 | 0,7% | 0 | 0% | Kunst und Kunstwissenschaften | |
| 66 | 28,7% | 21 | 9,1% | 14 | 6,1% | 30 | 21,7% | 11 | 8% | 5 | 3,6% | Mathematik und Naturwissenschaften | |
| 28 | 12,2% | 7 | 3% | 8 | 3,5% | 14 | 10,1% | 7 | 5,1% | 2 | 1,4% | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | |
| 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | Sportwissenschaften | |
| 0 | 0% | 0 | 0% | 0 | 0% | 1 | 0,7% | 0 | 0% | 0 | 0% | Sonstige | |

# 4. Einstellungen zur Nutzung von Online-Werkzeugen und Social-Media-Anwendungen

Die Einstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gegenüber Internettechnologien zu kennen kann helfen, die zukünftige Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen besser einzuschätzen. Vor allem aber soll die Erfassung der internetbezogenen Einstellungen die Bewertung des ermittelten Nutzungsverhaltens unterstützen. Einstellungen spielen eine entscheidende Rolle bei der Adoption von (Computer-)Technologien (Venkatesh & Bala 2008).

Die Einstellungsmessung der vorliegenden Studie orientiert sich an Skalen zur Messung der Technologie-Akzeptanz (Venkatesh & Bala 2008) und schließt folgende vier Einstellungsdimensionen ein: Privacy Concerns (basierend auf Xu et al. 2011), Computer Anxiety und Self-Efficacy (basierend auf Venkatesh & Bala 2008) sowie Curiosity (basierend auf Kashdan et al. 2004).

| **Privacy Concerns** |
|---|
| • Ich mache mir Sorgen, dass Daten, die ich im Internet bereitstelle, missbraucht werden könnten. |
| • Wenn ich im Internet einkaufe, mache ich mir Sorgen, dass meine Kreditkarteninformationen entwendet werden könnten.[a] |
| • Ich stelle ungern Informationen ins Internet, weil ich nicht weiß, was Andere mit ihnen machen könnten. |
| • Ich veröffentliche ungern Daten im Internet, weil diese auf Arten verwendet werden könnten, die ich nicht vorhersehen kann. / Ich veröffentliche ungern Daten im Internet, weil diese in einer Weise verwendet werden könnten, die ich nicht vorhersehen kann.[b] |
| • Ich kenne die Nutzungsbedingungen der Web-2.0 Tools, die ich nutze. |
| **Computer Anxiety** |
| • Es macht mich nervös, mit Sozialen Medien zu arbeiten. |
| • Der Gedanke, dass es beim fehlerhaften Gebrauch von Sozialen Medien zu Datenverlust kommen könnte, ängstigt mich. |
| • Wenn ich Soziale Medien nutze, habe ich Angst, Fehler zu machen, die ich nicht mehr korrigieren kann. |
| • Soziale Medien wirken auf mich etwas einschüchternd. |
| **Curiosity** |
| • Ich informiere mich so häufig wie möglich über technische Neuheiten wie z.B. Smartphones, Computer, Software, Internet-Applikationen. |
| • Ich überlege häufig, wie ich technische Neuheiten für mich nutzen kann. |
| • Wenn mich eine technische Neuheit interessiert, dann informiere ich mich gründlich darüber. |
| • Freunde oder Bekannte beschreiben mich als technikinteressiert. |
| **Computer Self-Efficacy** |
| Ich könnte eine Aufgabe mit Hilfe von Social Media erfüllen (z.B. eine Anfrage beantworten), … |
| • …auch wenn niemand da wäre, der mir sagt, wie ich dabei vorzugehen habe. |
| • …wenn ich jemanden um Hilfe bitten könnte, falls ich feststecke. |
| • …wenn ich genügend Zeit für die Nutzung hätte. |
| • …wenn ich nur die eingebaute Hilfefunktion der Plattformen zur Unterstützung verwenden kann. |

**Tab. 47: Übersicht der in der Befragung genutzten Items zur Erhebung der Einstellungsdimensionen „Privacy Concerns“, „Computer Anxiety“, „Self-Efficacy“ und „Curiosity“**
[a] nur in der Befragung 2013 angewendet, [b] Anpassung des Wortlautes für die Befragung 2014

Die internen Konsistenzen der Skalen streuen zwischen 0,753 und 0,847 für das Jahr 2013 und zwischen 0,702 und 0,863 für das Jahr 2014 und sind als akzeptabel bis gut zu bewerten. Die Einstellungsmessung wurde allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Studie präsentiert. Die Zustimmung zu den einzelnen Items sollten die Wissenschaftler/-innen anhand einer fünffach abgestuften Likertskala (1=„stimme nicht zu“, 2=„stimme eher nicht zu“, 3= „unentschieden“, 4=„stimme eher zu“ und 5=„stimme völlig zu“) einordnen.

Mit Blick auf die Ergebnisse beider Befragungsrunden (Tab. 50/51) lässt sich feststellen, dass sächsische Wissenschaftler/-innen für Datenschutzaspekte sensibilisiert sind und relativ starke Bedenken bezüglich der Verbreitung und des Zugriffs auf persönliche Daten im Internet durch andere Personen zeigen ($M_{2014}$=3,474, $SD_{2013}$=0,848/$M_{2014}$=3,430, $SD_{2014}$=0,902). Wissenschaftlerinnen sind dabei hinsichtlich des Umgangs mit persönlichen Daten etwas stärker besorgt als ihre männlichen Kollegen. Drei Viertel der sächsischen Wissenschaftler/-innen stellen ungern Daten ins Internet, weil sie nicht vorhersehen können, wie diese Daten verwendet werden oder befürchten, dass veröffentlichte Daten missbraucht werden könnten ($M_{2014}$=3,82, $SD_{2014}$=1,160). Ebenfalls eine große Mehrheit stellt ungern Daten ins Internet, weil sie nicht weiß, was andere damit machen ($M_{2014}$=3,59, $SD_{2014}$=1,223). Im Vergleich zu 2013 lassen 2014 die Bedenken, die sächsische Wissenschaftler/-innen hinsichtlich der Sicherheit der eigenen Daten im Netz haben, leicht nach. Insbesondere die Befürchtung bei der Veröffentlichung eigener Daten im Internet die Kontrolle über die Daten zu verlieren, ist rückläufig ($M_{2013}$=3,65, SD=1,239/$M_{2014}$=3,36, SD=1,213). 2014 stimmten 11 Prozent weniger sächsische Wissenschaftler/-innen als noch 2013 dieser Aussage zu. Auch die Befürchtungen, dass bereitgestellte Daten missbräuchlich genutzt werden könnten, sind rückläufig ($M_{2013}$=3,92, $SD_{2013}$=1,118/$M_{2014}$=3,82, $SD_{2014}$=1,160). Frauen zeigen 2014 wie auch 2013 noch immer eine leicht höhere Besorgnis als Männer ($M_{weiblich'13}$=3,62, SD=0,797/ $M_{männlich'13}$=3,36, SD=0,868).

Speziell im Umgang mit Social-Media-Anwendungen sind sächsische Wissenschaftler/-innen überwiegend aufgeschlossen und zeigen wenig Berührungsängste. Zwar ist die überwiegende Mehrheit der Wissenschaftler/-innen der Meinung, dass Soziale Medien sie nicht einschüchtern ($M_{2013}$=1,98, $SD_{2013}$=1,061/$M_{2014}$=1,99, $SD_{2014}$=1,162), jedoch ist ein wesentlich geringerer Teil davon überzeugt, den Umgang mit Sozialen Medien so zu beherrschen, dass keine Daten verloren gehen oder Fehler nicht zu korrigieren sind ($M_{2013}$=2,39, $SD_{2013}$=1,243/$M_{2014}$=2,37, $SD_{2014}$=1,197).

Unsicherheiten im Umgang mit Social Media variieren zwischen den verschiedenen Altersgruppen (Tab. 54/55) sowie zwischen den Geschlechtern (Tab. 52/53). Insgesamt macht es knapp ein Fünftel der Wissenschaftler/-innen durchaus nervös, mit Sozialen Medien zu arbeiten. Im Vergleich aller Altersgruppen untereinander weisen die 20- bis 24-Jährigen eine erhöhte Unsicherheit (d.h. hohe Ausprägung des Computer Anxiety) auf. Auch die 40- bis 49-Jährigen und Wissenschaftler/-innen ab 60 Jahre zeigen sich weniger selbstsicher im Umgang mit Social Media. Im Unterschied zu 2013 ist jedoch zu sehen, dass der Umgang mit Social-Media-Anwendungen vertrauter wird. So fühlen sich immer weniger Wissenschaftler/-innen durch den Umgang mit Sozialen Medien eingeschüchtert. Faktisch bleiben Ängste und Unsicherheiten jedoch noch bestehen: Die Angst, durch einen fehlerhaften Gebrauch Daten zu verlieren, unterliegt zwar einem leichten Rückgang von zwei Prozentpunkten. 13 Prozent der Wissenschaftler/-innen haben jedoch noch Angst vor Datenverlusten durch fehlerhafte Nutzung. Frauen zeigten 2013 eine etwas stärkere Unsicherheit als Männer im Umgang mit Social-Media-Anwendungen. 2014 kehrt sich dieses Verhältnis um. Während bei Frauen die Stärke der Zustimmung zum Umgang mit Sozialen Medien in etwa gleich bleibt, weisen Männer 2014 eine etwas stärkere Verunsicherung im Umgang mit Sozialen Medien als 2013 auf.

Sächsische Wissenschaftler/-innen müssen sich, wie folgende Ergebnisse zeigen, erst in den Umgang und die Nutzung von Sozialen Medien einarbeiten. Zeit ist der ausschlaggebende Faktor, um Aufgaben mithilfe von Social-Media-Anwendungen zu bewältigen. 69 Prozent der 2013 befragten Wissenschaftler/-innen würden eine Aufgabe mit Social-Media-Anwendungen bewältigen können, wenn sie dafür ausreichend Zeit hätten (2014: 67%). Zum anderen ist die Nutzung von Hilfefunktionen wichtig, um mit Social-Media-Angeboten arbeiten zu können: Die Hälfte der sächsischen Wissenschaftler/-innen stimmt der Aussage eher bzw. völlig zu, Social-Media-Anwendungen nutzen zu können, wenn nur die eingebaute Hilfefunktion der jeweiligen Anwendung zur Verfügung steht (2013: 51%, 2014: 53%). Jedoch ist immerhin ein Viertel der Wissenschaftler/

-innen unentschieden, ob der Umgang mit Social-Media-Anwendungen nur mit der angebotenen Online-Hilfe zu bewältigen sei (2013: 25%, 2014: 22%) und 20 Prozent der Wissenschaftler/-innen stimmen dieser Aussage nicht oder eher nicht zu (2013: 19%, 2014: 20%). Trotz dieser Skepsis ist das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten im Umgang mit Social-Media-Anwendungen unter sächsischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern stark ausgeprägt. Mindestens die Hälfte der befragten Wissenschaftler/-innen stimmen den Aussagen zu, dass sie Aufgaben mithilfe von Social-Media-Anwendungen bewältigen können. Insgesamt ist das Selbstvertrauen im Umgang mit Sozialen Medien unter sächsischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern damit relativ homogen und durchgängig positiv besetzt.

Wissenschaftler/-innen ab 60 Jahre zeigen ein leicht schwächeres Selbstvertrauen bezüglich Social-Media-Anwendungen. Auch die 45- bis 49-Jährigen und die 55- bis 59-Jährigen haben ein etwas geringer ausgeprägtes Selbstvertrauen im Umgang mit Sozialen Medien. 2014 sind auch zwischen den verschiedenen Statusgruppen Unterschiede zu beobachten. Während Doktorandinnen und Doktoranden mit Status wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlicher Mitarbeiter, Wissenschaftliche Hilfskräfte und Privatdozentinnen/Privatdozenten ein hohes Selbstvertrauen aufweisen, besitzen Junior-Professorinnen/Junior-Professoren und Professorinnen/Professoren ein etwas schwächeres Selbstvertrauen im Umgang mit Social-Media-Anwendungen.

Sächsische Wissenschaftler/-innen beschreiben sich grundsätzlich als relativ offen gegenüber neuen technischen Entwicklungen. Insbesondere wenn sie eine technische Neuheit interessiert, geben drei Viertel der Wissenschaftler/-innen an, dass sie sich gründlich darüber informieren. Gleichzeitig überlegen jedoch nur 45 Prozent der Wissenschaftler/-innen, wie sie technische Neuheiten für sich nutzen können.

## Einstellungsmessung Reliabilitätsanalyse

| | M | SD | Cronbachs Alpha |
|---|---|---|---|
| Privacy Concerns | 3,474 | 0,848 | 0,722 |
| Computer Anxiety | 2,221 | 0,939 | 0,818 |
| Computer Self-Efficacy | 3,574 | 1,099 | 0,817 |
| Curiosity | 3,247 | 1,021 | 0,846 |

**Tab. 48: Interne Skalenvalidität 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | M | SD | Cronbachs Alpha |
|---|---|---|---|
| Privacy Concerns | 3,466 | 0,867 | 0,699 |
| Computer Anxiety | 2,225 | 0,960 | 0,797 |
| Computer Self-Efficacy | 3,595 | 1,153 | 0,830 |
| Curiosity | 3,188 | 1,094 | 0,860 |

**Tab. 49: Interne Skalenvalidität 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Einstellungen insgesamt

| | stimme nicht zu | | stimme eher nicht zu | | unentschieden | | stimme eher zu | | stimme völlig zu | | keine Angabe | | N | Mittelwert M | Standardabweichung SD |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ich mache mir Sorgen, dass Daten, die ich im Internet bereitstelle, missbraucht werden könnten. | 11 | 2,5% | 52 | 11,8% | 53 | 12% | 162 | 36,7% | 162 | 36,7% | 2 | 0,5% | 442 | 3,92 | 1,118 |
| Wenn ich im Internet einkaufe, mache ich mir Sorgen, dass meine Kreditkarteninformationen entwendet werden könnten. | 20 | 4,5% | 124 | 28,1% | 90 | 20,4% | 127 | 28,7% | 79 | 17,9% | 2 | 0,5% | 442 | 3,26 | 1,200 |
| Ich stelle ungern Informationen ins Internet, weil ich nicht weiß, was Andere mit ihnen machen könnten. | 20 | 4,5% | 72 | 16,3% | 58 | 13,1% | 161 | 36,4% | 126 | 28,5% | 5 | 1,1% | 442 | 3,65 | 1,239 |
| Ich veröffentliche ungern Daten im Internet, weil diese auf Arten verwendet werden könnten, die ich nicht vorhersehen kann. | 18 | 4,1% | 67 | 15,2% | 68 | 15,4% | 149 | 33,7% | 135 | 30,5% | 5 | 1,1% | 442 | 3,68 | 1,231 |
| Ich kenne die Nutzungsbedingungen der Web 2.0-Tools, die ich nutze. | 50 | 11,3% | 121 | 27,4% | 115 | 26% | 116 | 26,2% | 33 | 7,5% | 7 | 1,6% | 442 | 2,86 | 1,189 |
| Es macht mich nervös, mit Sozialen Medien zu arbeiten. | 138 | 31,2% | 143 | 32,4% | 72 | 16,3% | 56 | 12,7% | 25 | 5,7% | 8 | 1,8% | 442 | 2,24 | 1,229 |
| Der Gedanke, dass es beim fehlerhaften Gebrauch von Sozialen Medien zu Datenverlust kommen könnte, ängstigt mich. | 130 | 29,4% | 163 | 30,8% | 95 | 21,5% | 55 | 12,4% | 21 | 4,8% | 5 | 1,1% | 442 | 2,29 | 1,183 |
| Wenn ich Soziale Medien nutze, habe ich Angst, Fehler zu machen, die ich nicht mehr korrigieren kann. | 113 | 25,6% | 149 | 33,7% | 85 | 19,2% | 68 | 15,2% | 23 | 5,2% | 5 | 1,1% | 442 | 2,37 | 1,197 |
| Soziale Medien wirken auf mich etwas einschüchternd. | 168 | 68% | 152 | 34,4% | 68 | 15,4% | 39 | 8,8% | 9 | 2% | 6 | 1,4% | 442 | 1,98 | 1,061 |
| Ich informiere mich so häufig wie möglich über technische Neuheiten, wie z.B. Smartphones, Computer, Software, Internet-Applikationen. | 87 | 19,7% | 130 | 29,4% | 58 | 13,1% | 118 | 26,7% | 56 | 10,4% | 3 | 0,7% | 442 | 2,77 | 1,332 |
| Ich überlege häufig, wie ich technische Neuheiten für mich nutzen kann. | 59 | 13,3% | 106 | 24% | 80 | 18,1% | 139 | 31,4% | 55 | 12,4% | 3 | 0,7% | 442 | 3,04 | 1,284 |
| Wenn mich eine technische Neuheit interessiert, dann informiere ich mich gründlich darüber. | 13 | 2,9% | 29 | 6,6% | 58 | 13,1% | 201 | 45,5% | 138 | 31,2% | 3 | 0,7% | 442 | 3,93 | 1,038 |
| Freunde oder Bekannte beschreiben mich als technikinteressiert. | 39 | 8,8% | 77 | 17,4% | 115 | 26% | 126 | 28,5% | 79 | 17,9% | 6 | 1,4% | 442 | 3,25 | 1,261 |
| Ich könnte eine Aufgabe mit Hilfe von Social Media erfüllen (z.B. eine Anfrage beantworten), ... | | | | | | | | | | | | | | | |
| ... auch wenn niemand da wäre, der mir sagt, wie ich dabei vorzugehen habe. | 22 | 5% | 26 | 5,9% | 64 | 14,5% | 181 | 41% | 138 | 31,2% | 11 | 2,5% | 442 | 3,80 | 1,226 |
| ... wenn ich jemanden um Hilfe bitten könnte, falls ich feststecke. | 41 | 9,3% | 37 | 8,4% | 76 | 17,2% | 135 | 30,6% | 134 | 30,3% | 19 | 4,3% | 442 | 3,51 | 1,449 |
| ... wenn ich genügend Zeit für die Nutzung hätte. | 32 | 7,2% | 24 | 5,4% | 59 | 13,3% | 169 | 38,2% | 137 | 31% | 21 | 4,8% | 442 | 3,66 | 1,401 |
| ... wenn ich nur die eingebaute Hilfefunktion der Plattformen zur Unterstützung verwenden kann. | 34 | 7,7% | 49 | 11,1% | 112 | 25,3% | 135 | 30,5% | 92 | 20,8% | 20 | 4,5% | 442 | 3,32 | 1,366 |

**Tab. 50: Einstellungen insgesamt 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | stimme nicht zu | | stimme eher nicht zu | | unent-schieden | | stimme eher zu | | stimme völ-lig zu | | keine Angabe | | N | Mittel-wert M | Standard-abwei-chung SD |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ich mache mir Sorgen, dass Daten, die ich im Internet bereitstelle, missbraucht werden könnten. | 13 | 2,6% | 65 | 12,9% | 67 | 13,3% | 1186 | 37,1% | 166 | 33,1% | 5 | 1% | 502 | 3,82 | 1,160 |
| Ich stelle ungern Informationen ins Internet, weil ich nicht weiß, was Andere mit ihnen machen könnten. | 19 | 3,8% | 94 | 18,7% | 72 | 14,3% | 179 | 35,7% | 133 | 26,5% | 5 | 1% | 502 | 3,59 | 1,223 |
| Ich veröffentliche ungern Daten im Internet, weil diese in einer Weise verwendet werden könnten, die ich nicht vorhersehen kann. | 16 | 3,2% | 80 | 15,9% | 81 | 16,1% | 183 | 36,5% | 134 | 26,7% | 8 | 1,6% | 502 | 3,63 | 1,213 |
| Ich kenne die Nutzungsbedingungen der Web 2.0-Tools, die ich nutze. | 60 | 12% | 130 | 25,9% | 139 | 27,7% | 135 | 26,9% | 28 | 5,6% | 10 | 2% | 502 | 2,82 | 1,175 |
| Es macht mich nervös, mit Sozialen Medien zu arbeiten. | 148 | 29,5% | 168 | 33,5% | 85 | 16,9% | 47 | 9,4% | 42 | 8,4% | 12 | 2,4% | 502 | 2,26 | 1,273 |
| Der Gedanke, dass es beim fehlerhaften Gebrauch von Sozialen Medien zu Datenverlust kommen könnte, ängstigt mich. | 146 | 29,1% | 173 | 34,5% | 83 | 16,5% | 68 | 13,5% | 23 | 4,5% | 9 | 1,8% | 502 | 2,25 | 1,193 |
| Wenn ich Soziale Medien nutze, habe ich Angst, Fehler zu machen, die ich nicht mehr korrigieren kann. | 128 | 25,5% | 150 | 29,9% | 99 | 19,7% | 88 | 17,5% | 25 | 5% | 12 | 2,4% | 502 | 2,39 | 1,243 |
| Soziale Medien wirken auf mich etwas einschüchternd. | 205 | 40,8% | 155 | 30,9% | 67 | 13,3% | 45 | 9% | 21 | 4,2% | 9 | 1,8% | 502 | 1,99 | 1,162 |
| Ich informiere mich so häufig wie möglich über technische Neuheiten, wie z.B. Smartphones, Computer, Software, Internet-Applikationen. | 96 | 19,1% | 144 | 28,7% | 74 | 14,7% | 116 | 23,1% | 66 | 13,1% | 6 | 1,2% | 502 | 2,79 | 1,369 |
| Ich überlege häufig, wie ich technische Neuheiten für mich nutzen kann. | 69 | 13,7% | 155 | 30,9% | 65 | 12,9% | 149 | 29,7% | 59 | 11,8% | 5 | 1% | 502 | 2,92 | 1,308 |
| Wenn mich eine technische Neuheit interessiert, dann informiere ich mich gründlich darüber. | 19 | 3,8% | 36 | 7,2% | 57 | 11,4% | 217 | 43,2% | 167 | 33,3% | 6 | 1,2% | 502 | 3,91 | 1,123 |
| Freunde oder Bekannte beschreiben mich als technikinteressiert. | 77 | 15,3% | 81 | 16,1% | 112 | 22,3% | 128 | 25,5% | 97 | 19,3% | 7 | 1,4% | 502 | 3,13 | 1,384 |
| Ich könnte eine Aufgabe mit Hilfe von Social Media erfüllen (z.B. eine Anfrage beantworten), ... | | | | | | | | | | | | | | | |
| ... auch wenn niemand da wäre, der mir sagt, wie ich dabei vorzugehen habe. | 23 | 4,6% | 25 | 5% | 70 | 13,9% | 193 | 38,4% | 177 | 35,3% | 14 | 2,8% | 502 | 3,86 | 1,239 |
| ... wenn ich jemanden um Hilfe bitten könnte, falls ich feststecke. | 39 | 7,8% | 47 | 9,4% | 87 | 17,3% | 142 | 28,3% | 160 | 31,9% | 27 | 5,4% | 502 | 3,51 | 1,480 |
| ... wenn ich genügend Zeit für die Nutzung hätte. | 32 | 6,4% | 39 | 7,8% | 72 | 14,3% | 159 | 31,7% | 175 | 34,9% | 25 | 5% | 502 | 3,66 | 1,436 |
| ... wenn ich nur die eingebaute Hilfefunktion der Plattformen zur Unterstützung verwenden kann. | 42 | 8,4% | 58 | 11,6% | 109 | 21,7% | 131 | 26,1% | 134 | 26,7% | 28 | 5,6% | 502 | 3,34 | 1,472 |

**Tab. 51: Einstellungen insgesamt 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Einstellungen nach Geschlecht

| | | N | M | SD | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| Privacy Concerns | weiblich | 187 | 3,6203 | 0,79691 | |
| | männlich | 252 | 3,3563 | 0,86756 | 0,002 |
| | keine Angabe | 3 | 4,2667 | 0,61101 | |
| Computer Anxiety | weiblich | 187 | 2,3717 | 0,96976 | |
| | männlich | 252 | 2,1032 | 0,89863 | 0,005 |
| | keine Angabe | 3 | 2,7500 | 1,14564 | |
| Computer Self-Efficacy | weiblich | 187 | 3,6016 | 1,04101 | |
| | männlich | 252 | 3,5714 | 1,12485 | 0,919 |
| | keine Angabe | 3 | 2,0833 | 1,90941 | |
| Curiosity | weiblich | 187 | 2,8409 | 0,94422 | |
| | männlich | 252 | 3,5496 | 0,97709 | 0,000 |
| | keine Angabe | 3 | 3,1667 | 0,76376 | |

**Tab. 52: Einstellungen nach Geschlecht 2013**
Mittelwerte der Einstellungsskalen (M), Standardabweichung (SD) und Signifikanz (α=0,05) der Mittelwertunterschiede zwischen den Gruppen gemäß H-Test.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

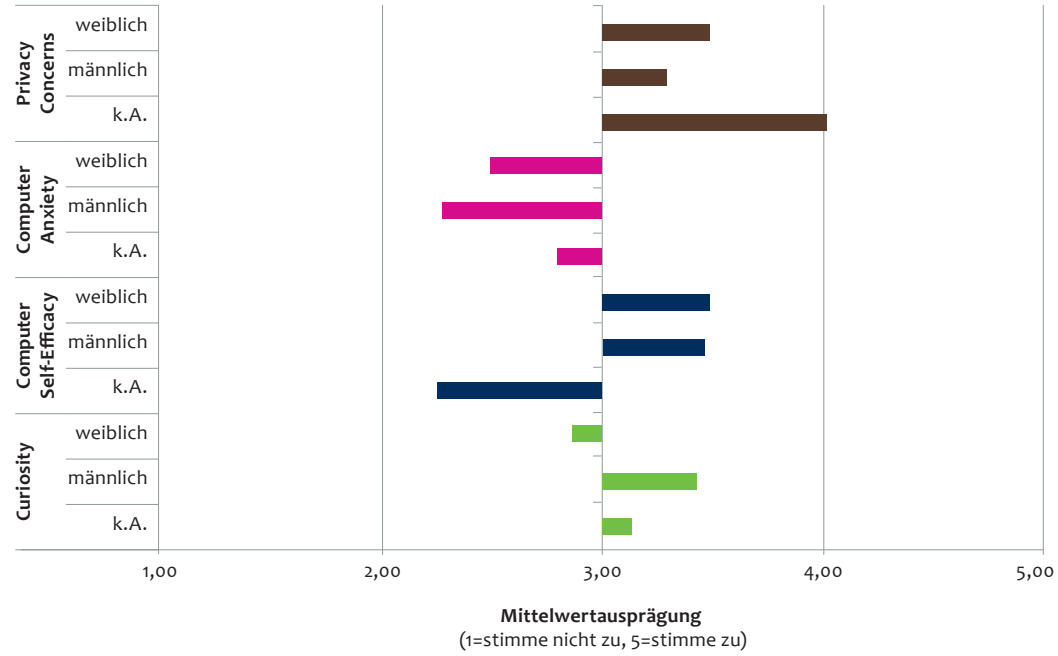



**Abb. 48: Einstellungen nach Geschlecht 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen (weiblich: n=187, männlich: n=252, keine Angabe: n=3).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | | N | M | SD | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| Privacy Concerns | weiblich | 227 | 3,53 | 0,7665 | |
| | männlich | 267 | 3,98 | 0,9452 | 0,255 |
| | keine Angabe | 8 | 1,00 | 0,4818 | |
| Computer Anxiety | weiblich | 227 | 2,35 | 0,8947 | |
| | männlich | 267 | 2,86 | 0,9770 | 0,001 |
| | keine Angabe | 8 | 3,31 | 1,1240 | |
| Computer Self-Efficacy | weiblich | 227 | 3,67 | 0,9718 | |
| | männlich | 267 | 3,54 | 1,2761 | 0,498 |
| | keine Angabe | 8 | 3,13 | 1,5163 | |
| Curiosity | weiblich | 227 | 2,78 | 1,0272 | |
| | männlich | 267 | 3,54 | 1,0283 | 0,000 |
| | keine Angabe | 8 | 3,16 | 1,1568 | |

**Tab. 53: Einstellungen nach Geschlecht 2014**
Mittelwerte der Einstellungsskalen (M), Standardabweichung (SD) und Signifikanz (α=0,05) der Mittelwertunterschiede zwischen den Gruppen gemäß H-Test.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

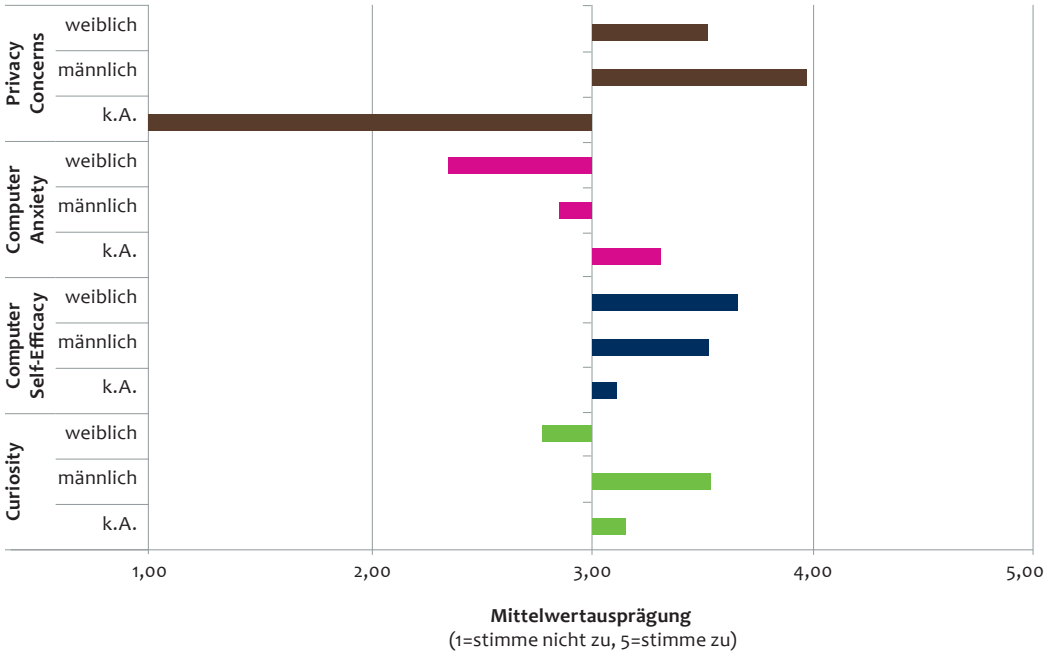



**Abb. 49: Einstellungen nach Geschlecht 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen bundesdeutscher Hochschulen (weiblich: n=227, männlich: n=267, keine Angabe: n=8).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Einstellungen nach Altersgruppen

| | Alter | N | M | SD | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| Privacy Concerns | 20–24 Jahre | 14 | 3,4857 | 0,62617 | 0,458 |
| | 25–29 Jahre | 150 | 3,5587 | 0,79031 | |
| | 30–34 Jahre | 110 | 3,4164 | 0,84685 | |
| | 35–39 Jahre | 43 | 3,5767 | 0,75114 | |
| | 40–44 Jahre | 32 | 3,6188 | 0,81019 | |
| | 45–49 Jahre | 29 | 3,2552 | 0,90695 | |
| | 50–54 Jahre | 24 | 3,0833 | 1,10794 | |
| | 55–59 Jahre | 20 | 3,3600 | 1,02516 | |
| | 60+ Jahre | 15 | 3,4933 | 1,02502 | |
| | keine Angabe | 5 | 3,4742 | 0,84805 | |
| Computer Anxiety | 20–24 Jahre | 14 | 2,4821 | 0,90120 | 0,02 |
| | 25–29 Jahre | 150 | 2,2050 | 0,90999 | |
| | 30–34 Jahre | 110 | 2,0227 | 0,86903 | |
| | 35–39 Jahre | 43 | 2,1453 | 0,90999 | |
| | 40–44 Jahre | 32 | 2,4844 | 1,00189 | |
| | 45–49 Jahre | 29 | 2,4828 | 0,99761 | |
| | 50–54 Jahre | 24 | 2,0313 | 1,05633 | |
| | 55–59 Jahre | 20 | 2,3125 | 0,91721 | |
| | 60+ Jahre | 15 | 2,8167 | 1,11590 | |
| | keine Angabe | 5 | 2,5500 | 0,87321 | |
| Computer Self-Efficacy | 20–24 Jahre | 14 | 3,4821 | 1,06276 | 0,000 |
| | 25–29 Jahre | 150 | 3,8417 | 1,00561 | |
| | 30–34 Jahre | 110 | 3,6341 | 1,09873 | |
| | 35–39 Jahre | 43 | 3,7384 | 0,90625 | |
| | 40–44 Jahre | 32 | 3,4219 | 1,17507 | |
| | 45–49 Jahre | 29 | 3,2155 | 1,19658 | |
| | 50–54 Jahre | 24 | 3,1042 | 1,22678 | |
| | 55–59 Jahre | 20 | 3,0000 | 0,99671 | |
| | 60+ Jahre | 15 | 2,8833 | 1,05164 | |
| | keine Angabe | 5 | 2,7500 | 1,62980 | |
| Curiosity | 20–24 Jahre | 14 | 3,3036 | 0,61377 | 0,384 |
| | 25–29 Jahre | 150 | 3,2600 | 1,03296 | |
| | 30–34 Jahre | 110 | 3,2227 | 1,10272 | |
| | 35–39 Jahre | 43 | 3,3605 | 1,05264 | |
| | 40–44 Jahre | 32 | 3,3906 | 0,93958 | |
| | 45–49 Jahre | 29 | 2,8966 | 1,01224 | |
| | 50–54 Jahre | 24 | 2,9688 | 1,11148 | |
| | 55–59 Jahre | 20 | 3,5125 | 0,80490 | |
| | 60+ Jahre | 15 | 3,5333 | 0,76687 | |
| | keine Angabe | 5 | 2,8000 | 0,73739 | |

**Tab. 54: Einstellungen nach Altersgruppen 2013**
Mittelwerte der Einstellungsskalen (M), Standardabweichung (SD) und Signifikanz (α=0,05) der Mittelwertunterschiede zwischen den Gruppen gemäß H-Test.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

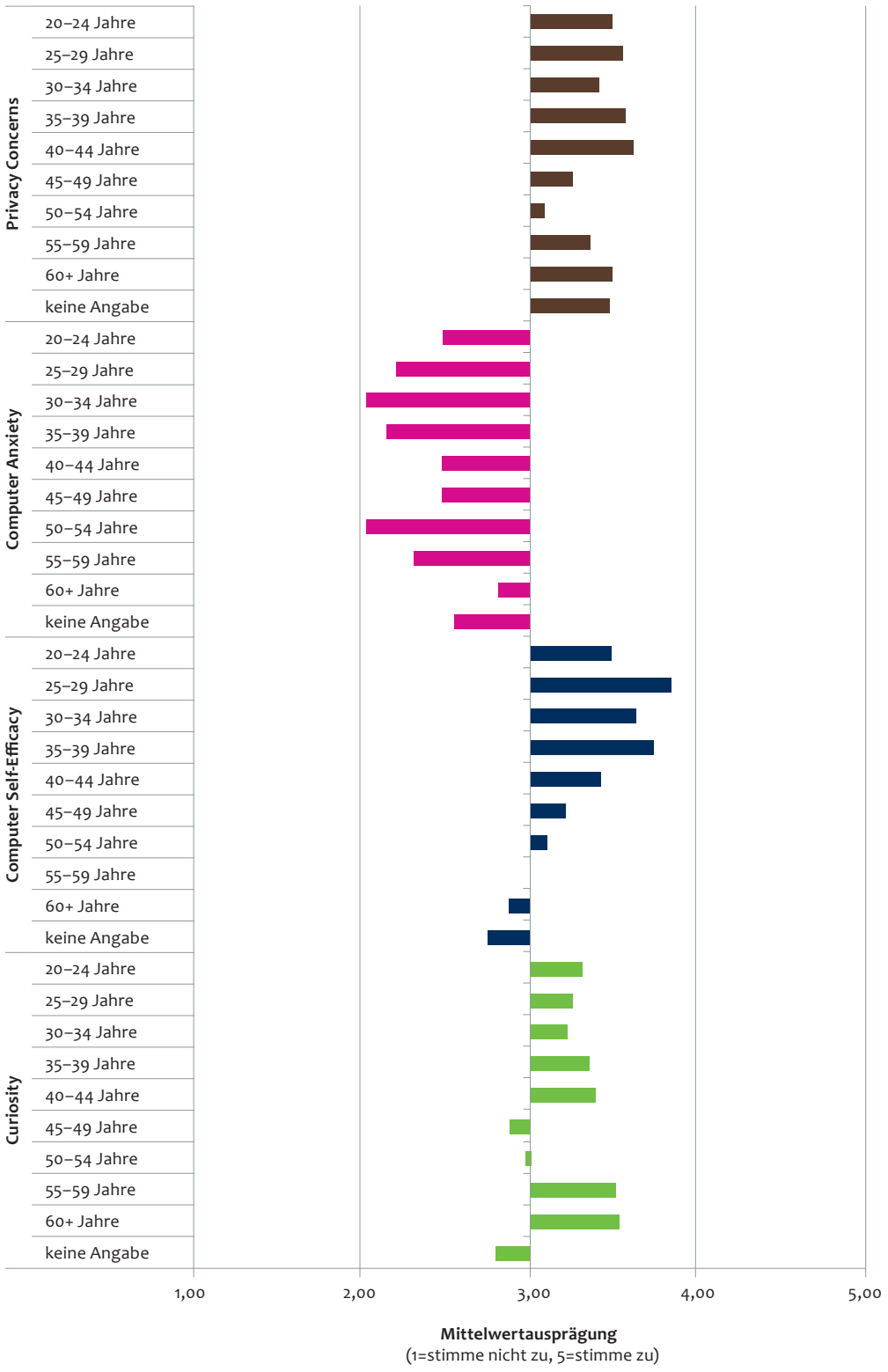



**Abb. 50: Einstellungen nach Altersgruppen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen (20–24 Jahre: n=14, 25–29 Jahre: n=150, 30–34 Jahre: n=110, 35–39 Jahre: n=43, 40–44 Jahre: n=32, 45–49 Jahre: n=29, 50–54 Jahre: n=24, 55–59 Jahre: n=20, 60+ Jahre: n=15, keine Angabe: n=5).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | Alter | N | M | SD | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| Privacy Concerns | 20–24 Jahre | 5 | 3,30 | 0,4108 | 0,039 |
| | 25–29 Jahre | 149 | 3,47 | 0,8076 | |
| | 30–34 Jahre | 139 | 3,56 | 0,7754 | |
| | 35–39 Jahre | 60 | 3,55 | 0,8193 | |
| | 40–44 Jahre | 29 | 3,38 | 1,0058 | |
| | 45–49 Jahre | 34 | 2,81 | 1,2124 | |
| | 50–54 Jahre | 33 | 3,39 | 0,8503 | |
| | 55–59 Jahre | 24 | 3,69 | 0,7914 | |
| | 60+ Jahre | 21 | 3,36 | 0,9103 | |
| | keine Angabe | 8 | 4,22 | 0,6330 | |
| Computer Anxiety | 20–24 Jahre | 5 | 2,05 | 0,3708 | 0,142 |
| | 25–29 Jahre | 149 | 2,15 | 0,9083 | |
| | 30–34 Jahre | 139 | 2,31 | 0,8826 | |
| | 35–39 Jahre | 60 | 2,15 | 0,8453 | |
| | 40–44 Jahre | 29 | 1,80 | 0,7803 | |
| | 45–49 Jahre | 34 | 2,15 | 1,0698 | |
| | 50–54 Jahre | 33 | 2,12 | 1,0971 | |
| | 55–59 Jahre | 24 | 2,51 | 1,1574 | |
| | 60+ Jahre | 21 | 2,60 | 1,3658 | |
| | keine Angabe | 8 | 3,25 | 0,9728 | |
| Computer Self-Efficacy | 20–24 Jahre | 5 | 3,80 | 1,1096 | 0,000 |
| | 25–29 Jahre | 149 | 3,92 | 1,0418 | |
| | 30–34 Jahre | 139 | 3,82 | 1,0187 | |
| | 35–39 Jahre | 60 | 3,37 | 1,0829 | |
| | 40–44 Jahre | 29 | 3,32 | 1,2640 | |
| | 45–49 Jahre | 34 | 2,99 | 1,4155 | |
| | 50–54 Jahre | 33 | 3,55 | 1,0303 | |
| | 55–59 Jahre | 24 | 2,99 | 1,1550 | |
| | 60+ Jahre | 21 | 2,60 | 1,1765 | |
| | keine Angabe | 8 | 3,41 | 1,3883 | |
| Curiosity | 20–24 Jahre | 5 | 3,40 | 1,2450 | 0,010 |
| | 25–29 Jahre | 149 | 3,03 | 1,1086 | |
| | 30–34 Jahre | 139 | 3,31 | 1,1068 | |
| | 35–39 Jahre | 60 | 3,26 | 0,9666 | |
| | 40–44 Jahre | 29 | 3,19 | 1,1871 | |
| | 45–49 Jahre | 34 | 2,73 | 1,1504 | |
| | 50–54 Jahre | 33 | 3,05 | 0,9798 | |
| | 55–59 Jahre | 24 | 3,56 | 0,8510 | |
| | 60+ Jahre | 21 | 3,74 | 1,1249 | |
| | keine Angabe | 8 | 3,41 | 1,0259 | |

**Tab. 55: Einstellungen nach Altersgruppen 2014**
Mittelwerte der Einstellungsskalen (M), Standardabweichung (SD) und Signifikanz (α=0,05) der Mittelwertunterschiede zwischen den Gruppen gemäß H-Test.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

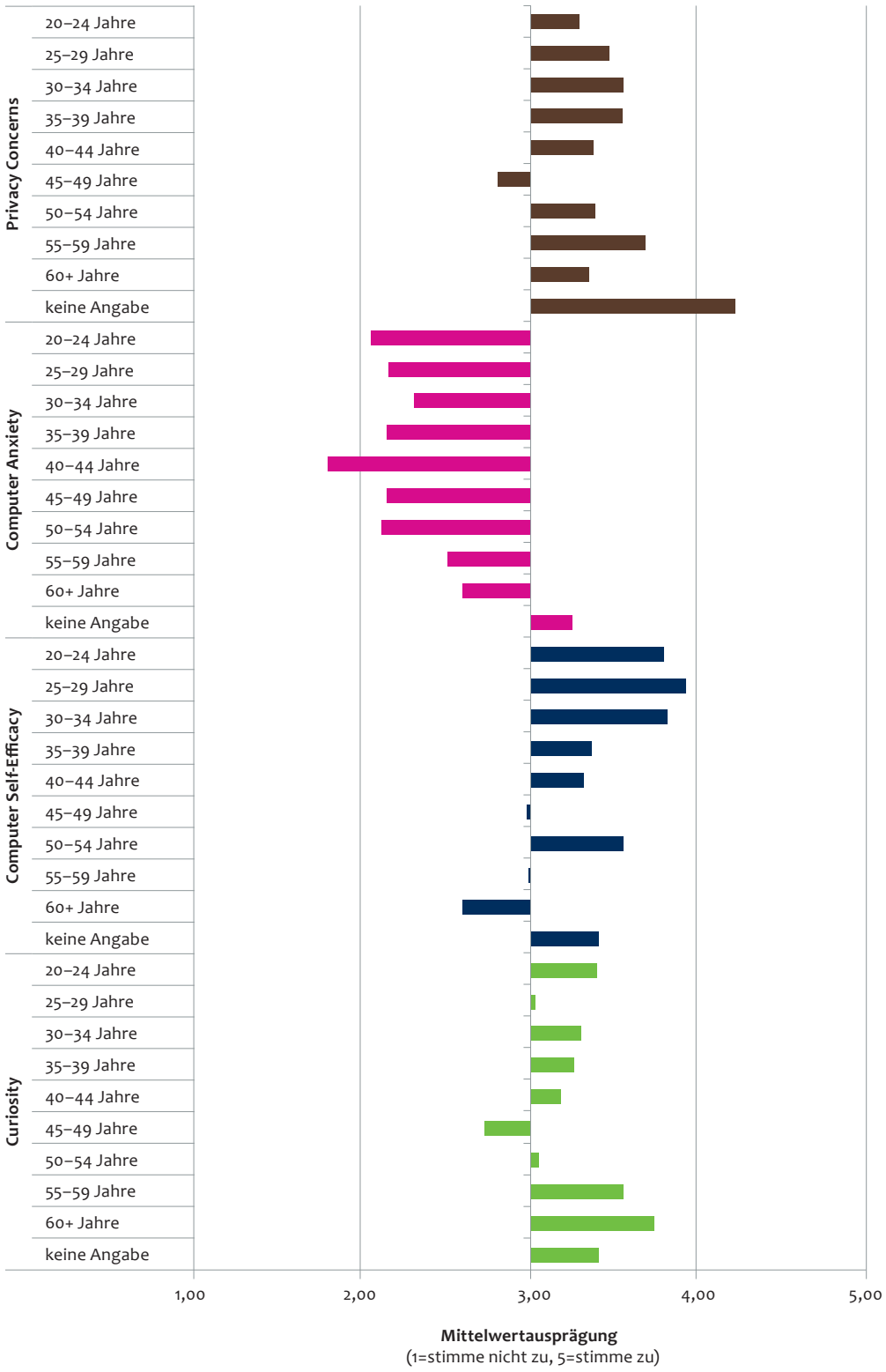



**Abb. 51: Einstellungen nach Altersgruppen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen (20–24 Jahre: n=5, 25–29 Jahre: n=149, 30–34 Jahre: n=139, 35–39 Jahre: n=60, 40–44 Jahre: n=29, 45–49 Jahre: n=34, 50–54 Jahre: n=33, 55–59 Jahre: n=24, 60+ Jahre: n=21, keine Angabe: n=8).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Einstellungen nach wissenschaftlichem Status

| | | N | M | SD | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| Privacy Concerns | Akadem. Rat/Rätin | 3 | 2,7333 | 1,22202 | |
| | Doktorand/-in | 14 | 3,4286 | 0,75185 | |
| | Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in | 126 | 3,5587 | 0,74289 | |
| | Postdoktorand/-in | 13 | 2,9385 | 0,68500 | |
| | Privatdozent/-in | 4 | 4,2500 | 1,36991 | 0,072 |
| | Jun.-Professor/-in | 1 | 1,2000 | 0,0000 | |
| | Professor/-in | 47 | 3,4170 | 1,03321 | |
| | Wiss. Hilfskraft | 20 | 3,5100 | 0,47892 | |
| | Wiss. Mitarbeiter/-in | 201 | 3,4896 | 0,82313 | |
| | Sonstiges | 13 | 3,2615 | 1,38175 | |
| Computer Anxiety | Akadem. Rat/Rätin | 3 | 1,1667 | 0,28868 | |
| | Doktorand/-in | 14 | 2,2857 | 0,90860 | |
| | Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in | 126 | 2,1131 | 0,90311 | |
| | Postdoktorand/-in | 13 | 2,0577 | 0,89066 | |
| | Privatdozent/-in | 4 | 2,5625 | 1,41973 | 0,16 |
| | Jun.-Professor/-in | 1 | 1,0000 | 0,0000 | |
| | Professor/-in | 47 | 2,2819 | 1,06656 | |
| | Wiss. Hilfskraft | 20 | 2,3125 | 0,92079 | |
| | Wiss. Mitarbeiter/-in | 201 | 2,3022 | 0,91672 | |
| | Sonstiges | 13 | 1,9808 | 1,09193 | |
| Computer Self-Efficacy | Akadem. Rat/Rätin | 3 | 3,0833 | 1,90941 | |
| | Doktorand/-in | 14 | 3,3750 | 1,25480 | |
| | Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in | 126 | 3,8036 | 1,01765 | |
| | Postdoktorand/-in | 13 | 3,6923 | 1,02141 | |
| | Privatdozent/-in | 4 | 3,4375 | 1,73656 | 0,070 |
| | Jun.-Professor/-in | 1 | 5,0000 | 0,0000 | |
| | Professor/-in | 47 | 3,2340 | 1,16727 | |
| | Wiss. Hilfskraft | 20 | 3,5250 | 1,10888 | |
| | Wiss. Mitarbeiter/-in | 201 | 3,5299 | 1,08587 | |
| | Sonstiges | 13 | 3,4808 | 1,17021 | |
| Curiosity | Akadem. Rat/Rätin | 3 | 2,5000 | 1,63936 | |
| | Doktorand/-in | 14 | 3,3750 | 1,12553 | |
| | Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in | 126 | 3,1845 | 1,00308 | |
| | Postdoktorand/-in | 13 | 3,6538 | 1,05346 | |
| | Privatdozent/-in | 4 | 2,8125 | 1,29703 | 0,366 |
| | Jun.-Professor/-in | 1 | 4,2500 | 0,0000 | |
| | Professor/-in | 47 | 3,2128 | 1,02148 | |
| | Wiss. Hilfskraft | 20 | 3,4875 | 1,02429 | |
| | Wiss. Mitarbeiter/-in | 201 | 3,2799 | 1,01044 | |
| | Sonstiges | 13 | 2,7885 | 0,99920 | |

**Tab. 56: Einstellungen nach wissenschaftlichem Status 2013**
Mittelwerte der Einstellungsskalen (M), Standardabweichung (SD) und Signifikanz (α=0,05) der Mittelwertunterschiede zwischen den Gruppen gemäß H-Test.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

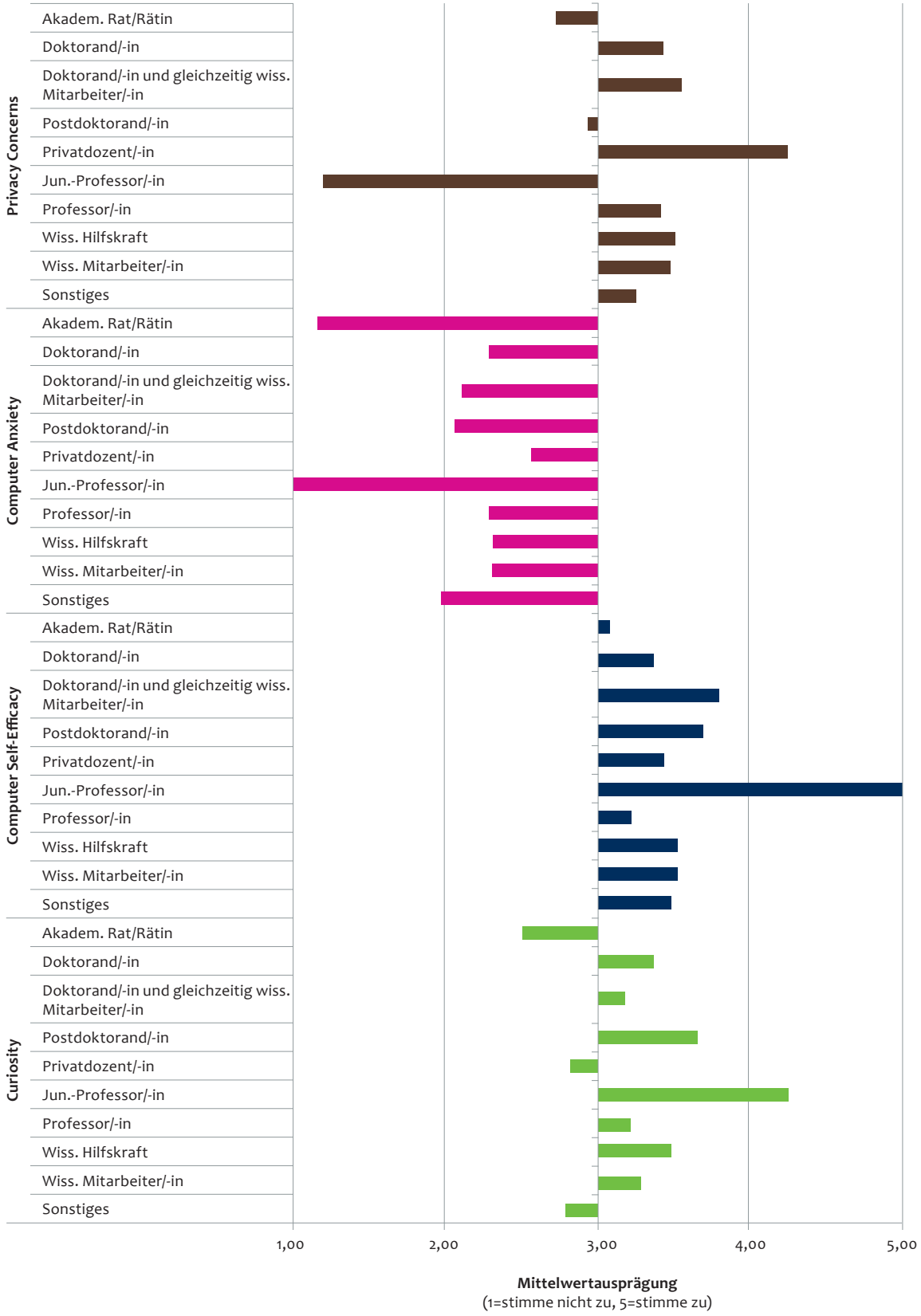



**Abb. 52: Einstellungen nach wissenschaftlichem Status 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen (Akadem. Rat/Rätin: n=3, Doktorand/-in: n=14, Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in: n=126, Postdoktorand/-in: n=13, Privatdozent/-in: n=4, Jun.-Professor/-in: n=1, Professor/-in: n=47, Wiss. Hilfskraft: n=20, Wiss. Mitarbeiter/-in: n=201, Sonstiges: n=13).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | | N | M | SD | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| Privacy Concerns | Akadem. Rat/Rätin | 3 | 2,75 | 0,2500 | |
| | Doktorand/-in | 23 | 3,17 | 1,0935 | |
| | Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in | 126 | 3,63 | 0,7461 | |
| | Postdoktorand/-in | 21 | 3,37 | 0,7315 | |
| | Privatdozent/-in | 5 | 3,55 | 0,4472 | 0,020 |
| | Jun.-Professor/-in | 4 | 4,19 | 0,2394 | |
| | Professor/-in | 58 | 3,14 | 1,0484 | |
| | Wiss. Hilfskraft | 18 | 3,53 | 0,7760 | |
| | Wiss. Mitarbeiter/-in | 234 | 3,48 | 0,8604 | |
| | Sonstiges | 10 | 3,53 | 0,9238 | |
| Computer Anxiety | Akadem. Rat/Rätin | 3 | 2,50 | 1,0000 | |
| | Doktorand/-in | 23 | 1,90 | 1,0217 | |
| | Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in | 126 | 2,17 | 0,8360 | |
| | Postdoktorand/-in | 21 | 2,02 | 0,6842 | |
| | Privatdozent/-in | 5 | 2,45 | 0,9585 | 0,251 |
| | Jun.-Professor/-in | 4 | 2,63 | 1,1087 | |
| | Professor/-in | 58 | 2,18 | 1,2485 | |
| | Wiss. Hilfskraft | 18 | 2,00 | 0,8044 | |
| | Wiss. Mitarbeiter/-in | 234 | 2,32 | 0,9658 | |
| | Sonstiges | 10 | 2,08 | 0,8979 | |
| Computer Self-Efficacy | Akadem. Rat/Rätin | 3 | 3,33 | 1,5275 | |
| | Doktorand/-in | 23 | 3,55 | 1,4654 | |
| | Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in | 126 | 3,89 | 1,0721 | |
| | Postdoktorand/-in | 21 | 3,54 | 1,0848 | |
| | Privatdozent/-in | 5 | 3,95 | 1,0216 | 0,008 |
| | Jun.-Professor/-in | 4 | 3,19 | 1,2141 | |
| | Professor/-in | 58 | 3,13 | 1,2507 | |
| | Wiss. Hilfskraft | 18 | 3,65 | 1,1824 | |
| | Wiss. Mitarbeiter/-in | 234 | 3,56 | 1,1116 | |
| | Sonstiges | 10 | 3,55 | 1,1043 | |
| Curiosity | Akadem. Rat/Rätin | 3 | 3,50 | 1,7500 | |
| | Doktorand/-in | 23 | 2,91 | 1,2828 | |
| | Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in | 126 | 3,10 | 1,0817 | |
| | Postdoktorand/-in | 21 | 3,18 | 1,1542 | |
| | Privatdozent/-in | 5 | 3,90 | 0,4183 | 0,703 |
| | Jun.-Professor/-in | 4 | 3,06 | 1,4197 | |
| | Professor/-in | 58 | 3,21 | 1,1478 | |
| | Wiss. Hilfskraft | 18 | 3,14 | 1,0649 | |
| | Wiss. Mitarbeiter/-in | 234 | 3,23 | 1,0708 | |
| | Sonstiges | 10 | 3,63 | 0,9592 | |

**Tab. 57: Einstellungen nach wissenschaftlichem Status 2014**
Mittelwerte der Einstellungsskalen (M), Standardabweichung (SD) und Signifikanz (α=0,05) der Mittelwertunterschiede zwischen den Gruppen gemäß H-Test.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

**Abb. 53: Einstellungen nach wissenschaftlichem Status 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen (Akadem. Rat/Rätin: n=3, Doktorand/-in: n=23, Doktorand/-in und gleichzeitig wiss. Mitarbeiter/-in: n=126, Postdoktorand/-in: n=21, Privatdozent/-in: n=5, Jun.-Professor/-in: n=4, Professor/-in: n=58, Wiss. Hilfskraft: n=18, Wiss. Mitarbeiter/-in: n=234, Sonstiges: n=10).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

## Einstellungen nach Fächergruppen

| | | N | M | SD | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| Privacy Concerns | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 4 | 3,8000 | 0,58878 | |
| | Humanmedizin | 23 | 3,0957 | 0,94170 | |
| | Ingenieurwissenschaften | 191 | 3,5445 | 0,82899 | |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 46 | 3,4870 | 0,73473 | |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 3 | 2,5333 | 01,10151 | 0,216 |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 124 | 3,4581 | 0,91732 | |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 47 | 3,4085 | 0,76324 | |
| | Veterinärmedizin | 1 | 4,6000 | 0,0000 | |
| | Sonstige | 3 | 3,5333 | 0,30551 | |
| Computer Anxiety | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 4 | 2,1250 | 0,85391 | |
| | Humanmedizin | 23 | 1,9348 | 0,77686 | |
| | Ingenieurwissenschaften | 191 | 2,3285 | 0,99755 | |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 46 | 2,0272 | 0,82870 | |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 3 | 2,5833 | 1,04083 | 0,215 |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 124 | 2,2137 | 0,91714 | |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 47 | 2,0638 | 0,84774 | |
| | Veterinärmedizin | 1 | 4,5000 | 0,0000 | |
| | Sonstige | 3 | 2,3333 | 1,01036 | |
| Computer Self-Efficacy | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 4 | 4,1250 | 0,92421 | |
| | Humanmedizin | 23 | 3,3261 | 1,32166 | |
| | Ingenieurwissenschaften | 191 | 3,5353 | 1,04491 | |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 46 | 3,7391 | 1,03408 | |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 3 | 3,6667 | 0,57735 | 0,579 |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 124 | 3,5968 | 1,18584 | |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 47 | 3,6223 | 1,10320 | |
| | Veterinärmedizin | 1 | 3,2500 | 0,0000 | |
| | Sonstige | 3 | 3,0000 | 0,90139 | |
| Curiosity | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 4 | 3,3750 | 1,12731 | |
| | Humanmedizin | 23 | 3,4239 | 0,94579 | |
| | Ingenieurwissenschaften | 191 | 3,2461 | 0,98825 | |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 46 | 3,1141 | 1,09380 | |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 3 | 1,9167 | 0,52042 | 0,189 |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 124 | 3,3407 | 1,08357 | |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 47 | 3,1809 | 0,95226 | |
| | Veterinärmedizin | 1 | 3,2500 | 0,0000 | |
| | Sonstige | 3 | 2,3333 | 0,38188 | |

**Tab. 58: Einstellungen nach Fächergruppen 2013**
Mittelwerte der Einstellungsskalen (M), Standardabweichung (SD) und Signifikanz (α=0,05) der Mittelwertunterschiede zwischen den Gruppen gemäß H-Test.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=442
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

**Abb. 54: Einstellungen nach Fächergruppen 2013**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen (Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften: n=4, Humanmedizin: n=23, Ingenieurwissenschaften: n=191, Sprach- und Kulturwissenschaften: n=46, Kunst- und Kunstwissenschaften: n=3, Mathematik und Naturwissenschaften: n=124, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: n=97, Veterinärmedizin: n=1, Sonstige: n=3).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2013

| | | N | M | SD | Signifikanz |
|---|---|---|---|---|---|
| Privacy Concerns | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 5 | 3,40 | 0,8216 | |
| | Humanmedizin | 30 | 3,47 | 0,8087 | |
| | Ingenieurwissenschaften | 178 | 3,47 | 0,9204 | |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 76 | 3,45 | 0,8134 | |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 5 | 3,10 | 1,0247 | 0,921 |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 148 | 3,47 | 0,8158 | |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 55 | 3,50 | 0,9483 | |
| | Sportwissenschaften | 3 | 3,08 | 1,1815 | |
| | Sonstige | 2 | 4,00 | 0,0000 | |
| Computer Anxiety | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 5 | 2,30 | 0,5420 | |
| | Humanmedizin | 30 | 2,37 | 1,0581 | |
| | Ingenieurwissenschaften | 178 | 2,29 | 1,0144 | |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 76 | 2,17 | 0,8963 | |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 5 | 3,25 | 0,6374 | 0,205 |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 148 | 2,15 | 0,9339 | |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 55 | 2,07 | 0,8942 | |
| | Sportwissenschaften | 3 | 2,75 | 1,0000 | |
| | Sonstige | 2 | 2,13 | 0,8839 | |
| Computer Self-Efficacy | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 5 | 3,70 | 0,4108 | |
| | Humanmedizin | 30 | 3,64 | 0,8192 | |
| | Ingenieurwissenschaften | 178 | 3,45 | 1,2001 | |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 76 | 3,61 | 1,1108 | |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 5 | 3,85 | 0,6755 | 0,121 |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 148 | 3,78 | 1,2145 | |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 55 | 3,56 | 1,1131 | |
| | Sportwissenschaften | 3 | 3,42 | 0,6292 | |
| | Sonstige | 2 | 2,63 | 0,5303 | |
| Curiosity | Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 5 | 2,20 | 1,0216 | |
| | Humanmedizin | 30 | 3,23 | 1,1275 | |
| | Ingenieurwissenschaften | 178 | 3,34 | 0,9680 | |
| | Sprach- und Kulturwissenschaften | 76 | 2,95 | 1,0116 | |
| | Kunst und Kunstwissenschaften | 5 | 3,15 | 1,1538 | 0,032 |
| | Mathematik und Naturwissenschaften | 148 | 3,27 | 1,1360 | |
| | Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 55 | 2,95 | 1,3495 | |
| | Sportwissenschaften | 3 | 2,25 | 0,8660 | |
| | Sonstige | 2 | 2,63 | 0,5303 | |

**Tab. 59: Einstellungen nach Fächergruppen 2014**
Mittelwerte der Einstellungsskalen (M), Standardabweichung (SD) und Signifikanz (α=0,05) der Mittelwertunterschiede zwischen den Gruppen gemäß H-Test.
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen, n=502
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

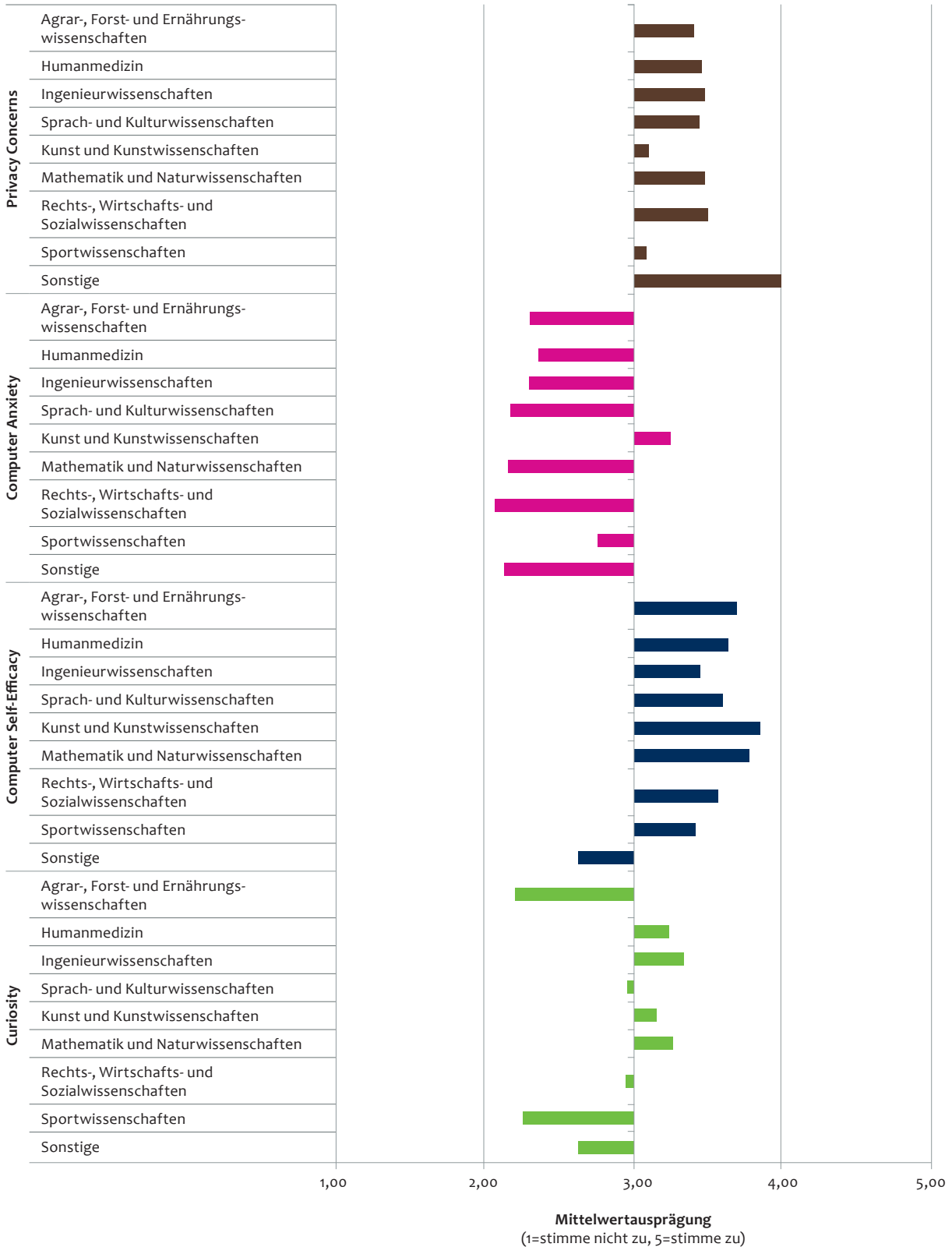



**Abb. 55: Einstellungen nach Fächergruppen 2014**
Basis: Wissenschaftler/-innen sächsischer Hochschulen (Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften: n=5, Humanmedizin: n=30, Ingenieurwissenschaften: n=178, Sprach- und Kulturwissenschaften: n=76, Kunst- und Kunstwissenschaften: n=5, Mathematik und Naturwissenschaften: n=148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: n=55, Sportwissenschaften: n=3, Sonstige: n=2).
Quelle: eScience – Forschungsnetzwerk 2014

# Referenzen


Albrecht, Steffen; Herbst, Sabrina & Pscheida, Daniela (2014): Wissenschaft im Modus 2.0? Potenziale und Realisierung von E-Science am Beispiel der sächsischen Wissenschaftslandschaft. In: HRSG Onlinejournal kommunikation@gesellschaft. Verfügbar unter: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-378479

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2013): Forschungsinfrastrukturen für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Bonn: Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Busemann, Katrin (2013): Wer nutzt was im Social Web? Ergebnisse der ARD/ZDF-Onlinestudie 2013. Mediaperspektiven 7-8/2013, S. 391–399.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2012): Die digitale Transformation weiter gestalten – Der Beitrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu einer innovativen Informationsinfrastruktur für die Forschung. Positionspapier. Bonn: Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Nentwich, Michael & René König, 2012, Cyberscience 2.0. Research in the Age of Digital Social Networks. Frankfurt a.M./New York. Campus.

Pscheida, Daniela; Albrecht, Steffen; Herbst, Sabrina; Minet, Claudia & Köhler, Thomas (2014): Nutzung von Social Media und onlinebasierten Anwendungen in der Wissenschaft. Erste Ergebnisse des Science 2.0-Survey 2013 des Leibniz-Forschungsverbunds "Science 2.0". Verfügbar unter: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-132962

Pscheida, Daniela; Minet, Claudia; Herbst, Sabrina; Albrecht, Steffen & Köhler, Thomas (2015): Nutzung von Social Media und onlinebasierten Anwendungen in der Wissenschaft. Ergebnisse des Science 2.0-Survey 2014. Verfügbar unter: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-163135

Statistisches Bundesamt (2013a): Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2012. Fachserie 11. Reihe 4.4, WS 2012/2013. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Statistisches Bundesamt (2013b): Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen – Fächersystematik 2013. Fachserie 11. Reihe 4.1, WS 2012/2013. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Statistisches Bundesamt (2014): Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2013. Fachserie 11. Reihe 4.4, WS 2013/2014. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

van Eimeren, Birgit; Frees, Beate (2014): 79 Prozent der Deutschen online – Zuwachs bei mobilder Internetnutzung und Bewegtbild. Ergebnisse der ARD/ZDF-Onlinestudie 2014. Mediaperspektiven 7–8/2014, S. 378–396.

Venkatesh, Viswanath & Bala, Hillol (2008): Technology Acceptance Model 3 and a Research Agenda on Interventions. Decision Sciences 39/2, S. 273–315.

Weller, Martin (2011): The Digital Scholar: How Technology Is Transforming Scholarly Practice. London, New York: Bloomsbury Academic. Verfügbar unter: http://www. bloomsburyacademic.com/view/DigitalScholar_9781849666275/book-ba-9781849666275.xml

Wissenschaftsrat (WR) (2012): Empfehlungen zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Informationsstrukturen in Deutschland bis 2020. Drucksache 2359-12. Berlin: Wissenschaftsrat.

Xu, Heng; Dinev, Tamara; Smith, Jeff & Hart, Paul (2011): Information Privacy Concerns: Linking Individual Perceptions with Institutional Privacy Assurances. Journal of Association for Information Systems 12/12, S. 798–824.

# Anschreiben 2013

**Betreff: Bitte um Teilnahme an Online-Befragung zum Thema „Kommunikations- und Arbeitsformen in der Wissenschaft“**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

wir wenden uns mit der Bitte an Sie, uns bei einem aktuellen Forschungsvorhaben zu unterstützen und an einer Online-Umfrage teilzunehmen.

Mit dieser Befragung möchten wir mehr darüber erfahren, inwieweit **Wissenschaftler/-innen** an deutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen onlinebasierte Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen im Rahmen ihrer Arbeit einsetzen.

Ziel der Befragung ist es, die medialen Nutzungsgewohnheiten von Wissenschaftler/-innen besser zu verstehen, um fundierte Aussagen zum Stand der Verbreitung onlinebasierter Kommunikations- und Arbeitsformen in der Wissenschaft treffen zu können. Dabei interessiert uns das **gesamte Spektrum existierender Nutzungsformen und Einstellungen** – weshalb mit dieser Befragung genauso auch Personen angesprochen sind, die bislang noch wenig bis keinen Gebrauch von onlinebasierten Werkzeugen und Anwendungen machen und/oder diesen kritisch gegenüber stehen.

Die Datenerhebung und -verarbeitung erfolgen ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Alle Ihre Angaben sind anonym, d.h. weder IP-Adressen noch andere Merkmale, die es erlauben würden aus den Antworten Rückschlüsse auf eine Person zu ziehen, werden durch uns erhoben und/oder verarbeitet.

Die Beantwortung der Fragen wird ca. **15 Minuten** Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Unter folgendem Link können Sie bis zum **13.10.2013** an der Befragung teilnehmen:
http://ww3.unipark.de/uc/eScience/a5fc

(Sofern sich die Umfrage nicht in Ihrem Browser öffnet, kopieren Sie den Link bitte in die Adresszeile Ihres Browsers und drücken Sie die Return-Taste. Eine Unterbrechung und spätere Fortsetzung der Umfrage ist leider nicht möglich. Die Web-Darstellung des Online-Fragebogens ist optimiert für Mozilla Firefox und Internet Explorer.)

Die Befragung findet im Rahmen des Leibniz-Forschungsverbunds Science 2.0 (http://www.leibniz-science20.de) statt, an dem neben zahlreichen Leibniz-Instituten auch ausgewählte Hochschulen sowie wissenschaftsnahe Einrichtungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligt sind.

Mit freundlichen Grüßen:
Das Projektteam des des Leibniz Forschungsverbundes Science 2.0

Technische Universität Dresden
Medienzentrum/Abteilung Medienstrategien
Dr. Daniela Pscheida/Sabrina Herbst, M.A.
Tel.: +49 351 463-42463 oder -37918
E-Mail: Daniela.Pscheida@tu-dresden.de/Sabrina.Herbst@mailbox.tu-dresden.de

# Fragebogen 2013

Impressum

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Network eScience

**Befragung zur wissenschaftsbezogenen Nutzung von Online-Werkzeugen und Social Media**

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

Ziel der folgenden Befragung ist es zu untersuchen, in welchem Umfang und wie Wissenschaftler/innen an bundesdeutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen onlinebasierte Werkzeuge und Social Media-Anwendungen nutzen und welche Einstellung sie bezüglich des Einsatzes dieser Technologien vertreten.

Die Datenerhebung dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken. Ihre Teilnahme ist zu jedem Zeitpunkt freiwillig. Alle Ihre Angaben werden selbstverständlich anonym behandelt.

Die Bearbeitungszeit beträgt ungefähr **15 Minuten**.

*Warum mitmachen?*
Mit Ihren Antworten helfen Sie uns zu verstehen, wie das Internet mit seinen zahlreichen Werkzeugen Forschungs- und Kommunikationsprozesse in der Wissenschaft verändert. Alle Ihre Angaben sind daher sehr wertvoll für uns.

Die Befragung wird im Kontext des Leibniz-Forschungsverbunds "Science 2.0" durchgeführt. Weitere Informationen zum Forschungsverbund erhalten Sie unter: http://www.leibniz-science20.de/. Dort werden nach Abschluss der Befragung auch Hinweise zur Auswertung und Publikation der Studie veröffentlicht.

Wenn Sie mit der Umfrage starten wollen, dann klicken sie unten auf **"weiter"**.

Mit freundlichen Grüßen
Das Projektteam Science 2.0 des Leibniz-Forschungsverbunds

Kontakt:
Technische Universität Dresden
Medienzentrum/Abteilung Medienstrategien
Dr. Daniela Pscheida
Tel.: +49 351 463-42463
E-Mail: Daniela.Pscheida@tu-dresden.de
URL: http://www.escience-sachsen.de

Weiter

Impressum

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Network eScience

**Was ist Ihr höchster akademischer Abschluss?**

- ○ Bachelor (Uni/FH)
- ○ Master (Uni/FH)
- ○ Diplom (Uni/FH)
- ○ Staatsexamen
- ○ Magister
- ○ Promotion
- ○ Habilitation
- ○ Sonstiges, und zwar:

**In welcher Funktion sind Sie aktuell an einer Hochschule/Forschungseinrichtung tätig?**

- ○ Akademischer Rat
- ○ Doktorand/in
- ○ Doktorand/in und gleichzeitig wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
- ○ Postdoktorand/in
- ○ Privatdozent/in
- ○ Jun.-Professor/in
- ○ Professor/in
- ○ Wissenschaftliche Hilfskraft (WHK)
- ○ Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
- ○ Nicht-wissenschaftliches Personal
- ○ Sonstiges, und zwar:

Zurück Weiter

Impressum

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

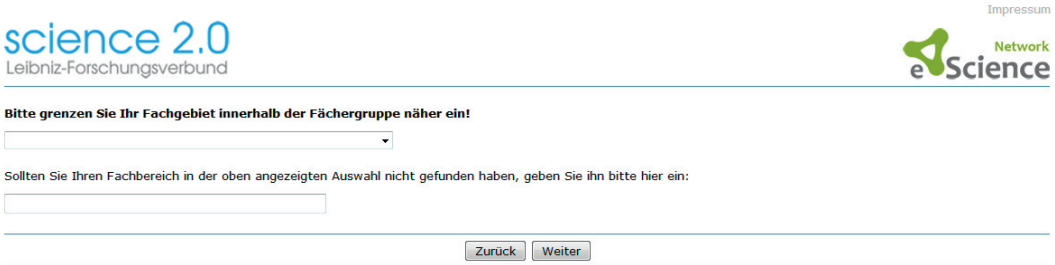
Network eScience

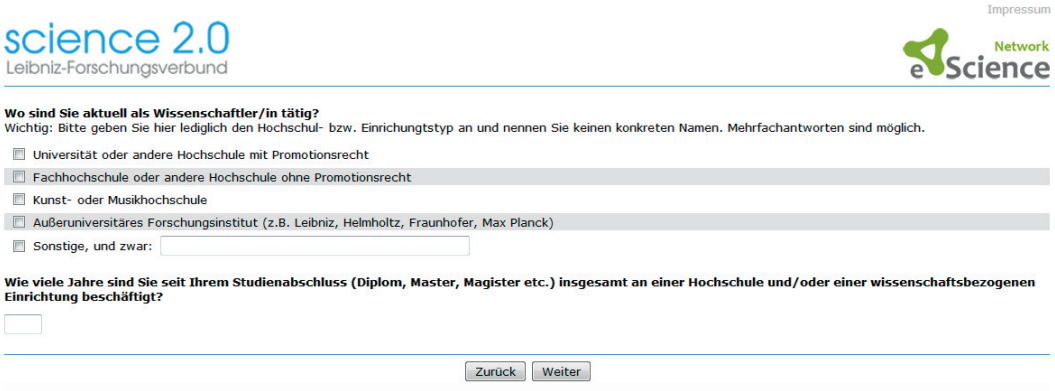
**In welchem Fachgebiet sind Sie aktuell tätig?**

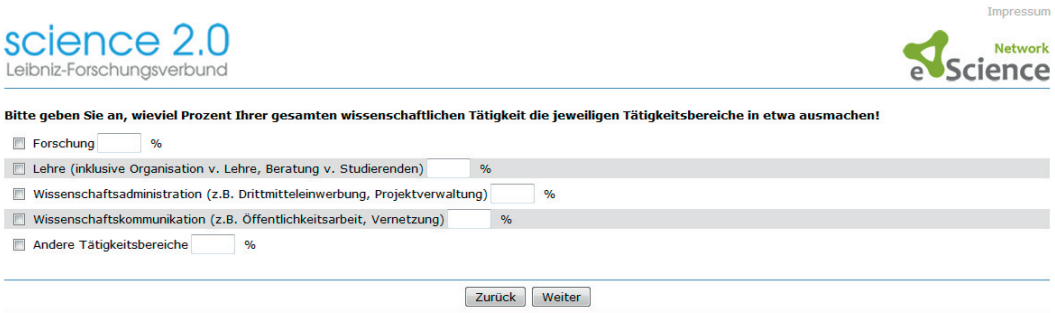
- ○ Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften
- ○ Kultur-, Geistes- und Erziehungswissenschaften
- ○ Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften
- ○ Ingenieurwissenschaften
- ○ Kunst, Kunstwissenschaft
- ○ Mathematik und Naturwissenschaften
- ○ Rechtswissenschaften
- ○ Sozialwissenschaften
- ○ Sportwissenschaften
- ○ Sprachwissenschaften
- ○ Verwaltungswissenschaften
- ○ Veterinärmedizin
- ○ Wirtschaftswissenschaften
- ○ Anderes Fach, und zwar

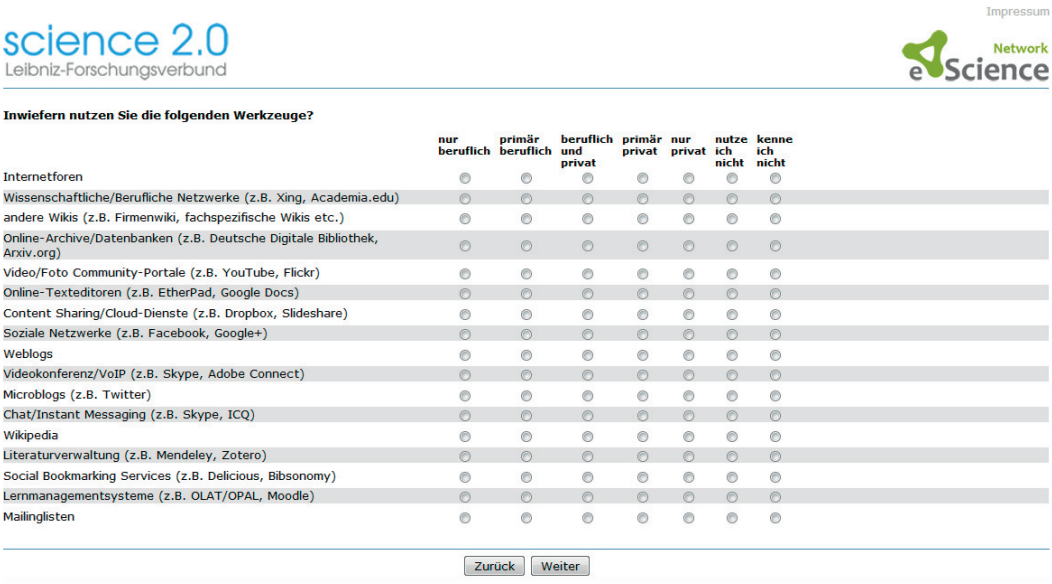
Zurück Weiter

Hinweis: Die über die Drop-Down Liste auswählbaren Fächer variieren je nach ausgewähltem Fachgebiet.





Impressum

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

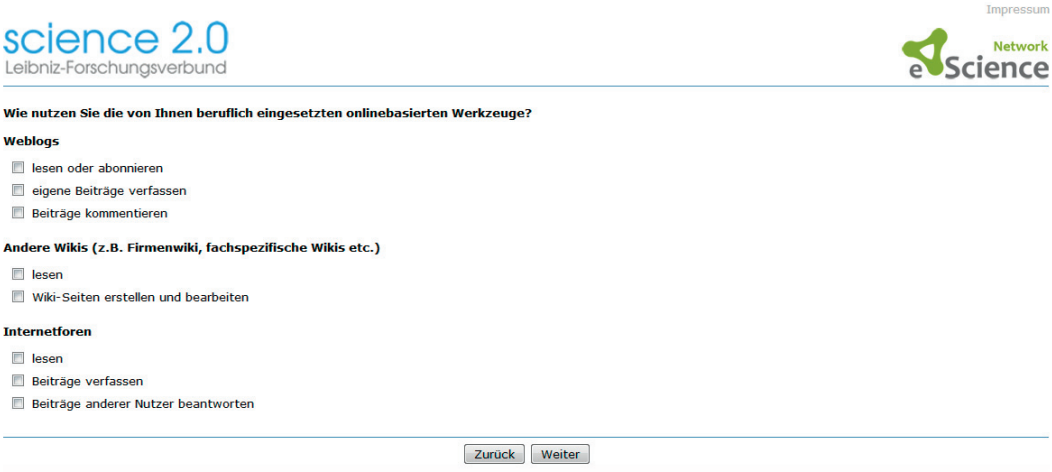
Network eScience

**Inwiefern nutzen Sie die folgenden Werkzeuge?**

| | nur beruflich | primär beruflich | beruflich und privat | primär privat | nur privat | nutze ich nicht | kenne ich nicht |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Internetforen | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (z.B. Xing, Academia.edu) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| andere Wikis (z.B. Firmenwiki, fachspezifische Wikis etc.) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Online-Archive/Datenbanken (z.B. Deutsche Digitale Bibliothek, Arxiv.org) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Video/Foto Community-Portale (z.B. YouTube, Flickr) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Online-Texteditoren (z.B. EtherPad, Google Docs) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Content Sharing/Cloud-Dienste (z.B. Dropbox, Slideshare) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Google+) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Weblogs | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Videokonferenz/VoIP (z.B. Skype, Adobe Connect) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Microblogs (z.B. Twitter) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Chat/Instant Messaging (z.B. Skype, ICQ) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wikipedia | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Literaturverwaltung (z.B. Mendeley, Zotero) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Social Bookmarking Services (z.B. Delicious, Bibsonomy) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Lernmanagementsysteme (z.B. OLAT/OPAL, Moodle) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Mailinglisten | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

Zurück Weiter

Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der beruflich genutzten Werkzeuge.



Impressum

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Network eScience

**Wie nutzen Sie die von Ihnen beruflich eingesetzten onlinebasierten Werkzeuge?**

**Weblogs**

- ☐ lesen oder abonnieren
- ☐ eigene Beiträge verfassen
- ☐ Beiträge kommentieren

**Andere Wikis (z.B. Firmenwiki, fachspezifische Wikis etc.)**

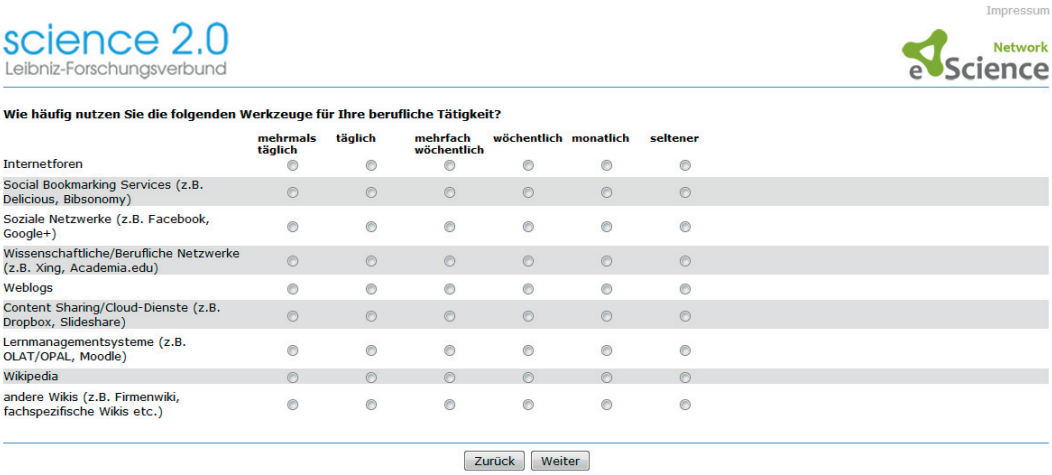
- ☐ lesen
- ☐ Wiki-Seiten erstellen und bearbeiten

**Internetforen**

- ☐ lesen
- ☐ Beiträge verfassen
- ☐ Beiträge anderer Nutzer beantworten

Zurück Weiter

Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der beruflich genutzten Werkzeuge.



Impressum

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

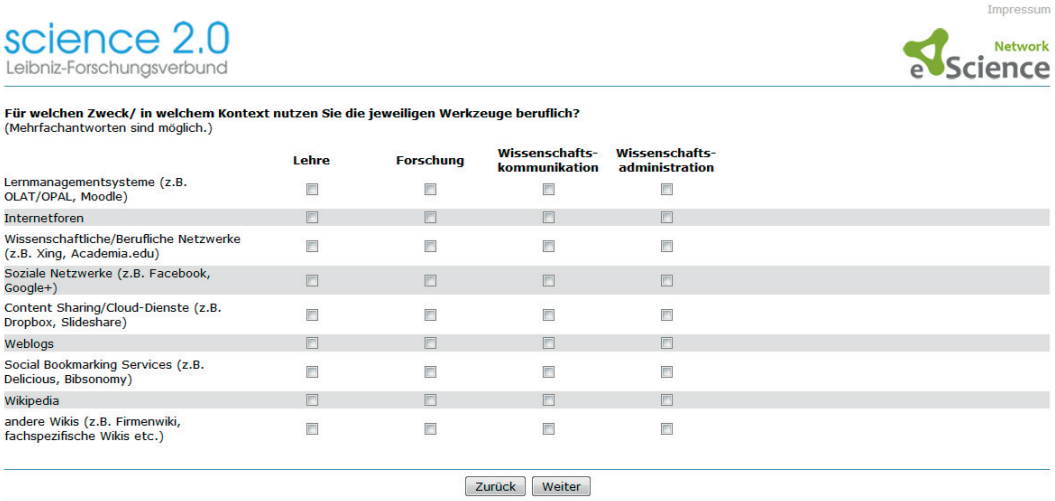
Network eScience

**Wie häufig nutzen Sie die folgenden Werkzeuge für Ihre berufliche Tätigkeit?**

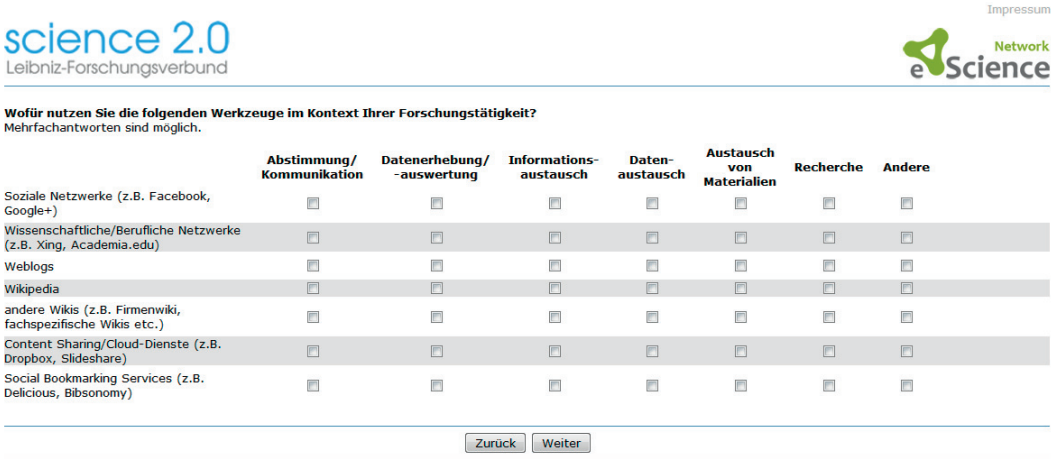
| | mehrmals täglich | täglich | mehrfach wöchentlich | wöchentlich | monatlich | seltener |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Internetforen | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Social Bookmarking Services (z.B. Delicious, Bibsonomy) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Google+) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (z.B. Xing, Academia.edu) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Weblogs | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Content Sharing/Cloud-Dienste (z.B. Dropbox, Slideshare) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Lernmanagementsysteme (z.B. OLAT/OPAL, Moodle) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wikipedia | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| andere Wikis (z.B. Firmenwiki, fachspezifische Wikis etc.) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

Zurück Weiter

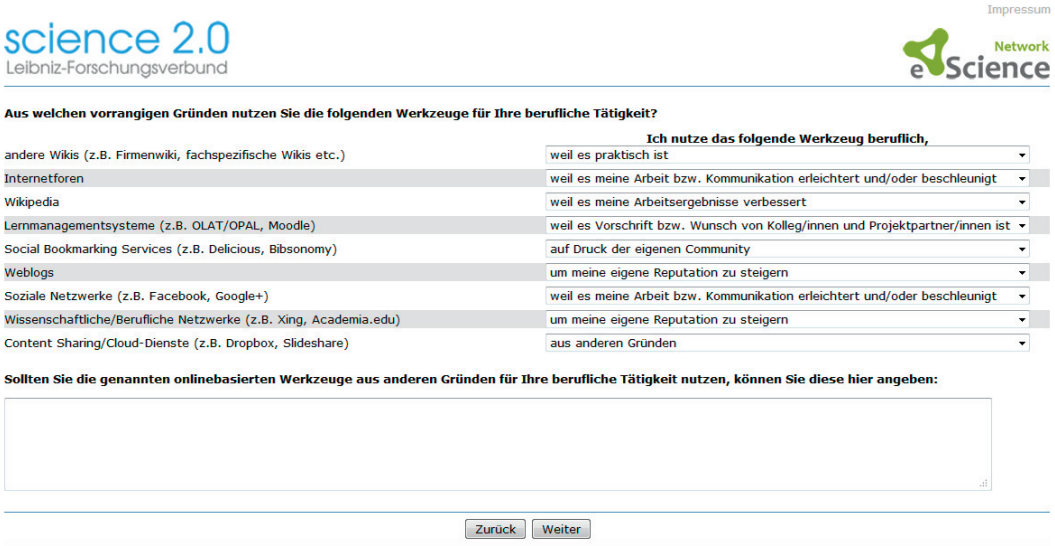
Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der beruflich genutzten Werkzeuge.



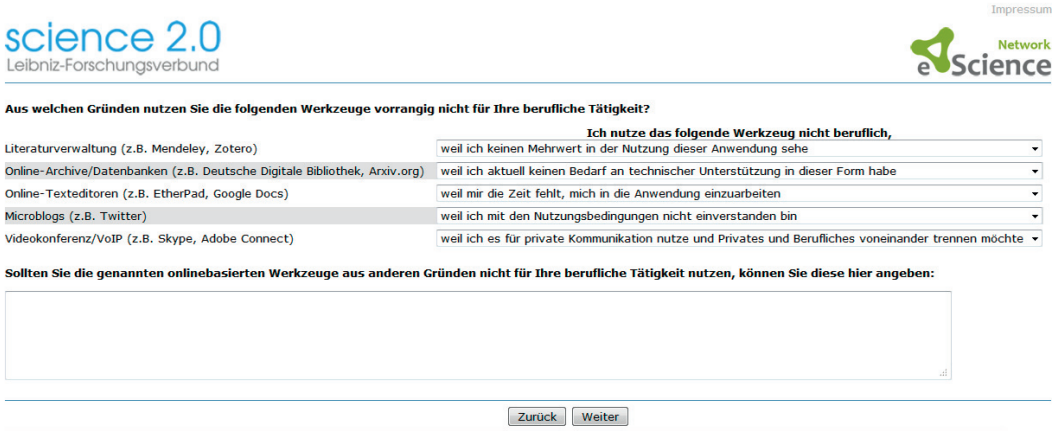

Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der in der Forschung eingesetzten Werkzeuge.

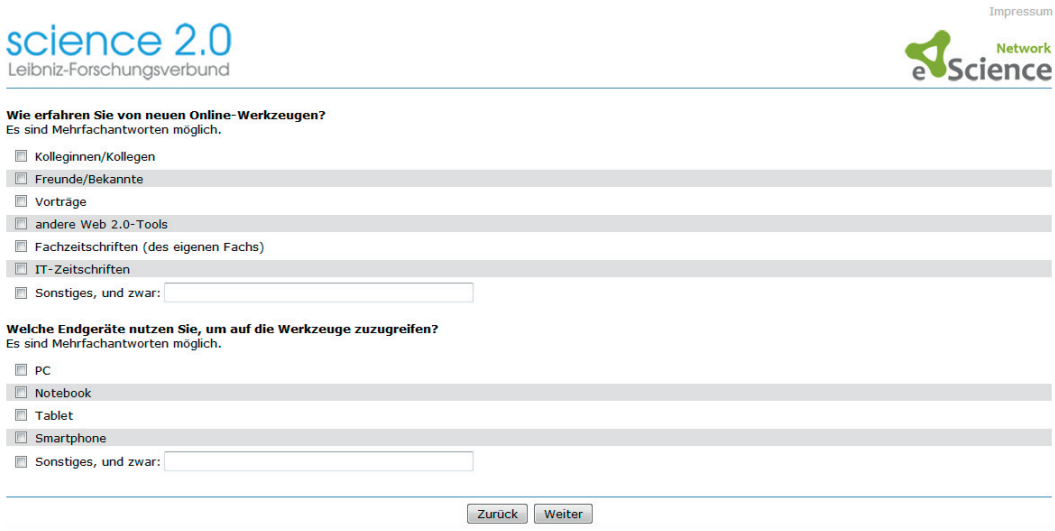


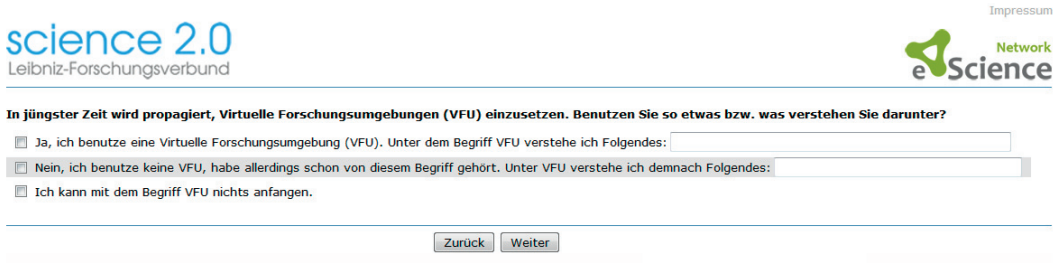

Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der beruflich genutzten Werkzeuge.
Hinweis: Über die Drop-Down-Liste sind verschiedene Antwortmöglichkeiten wählbar.



Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der beruflich nicht genutzten Werkzeuge.
Hinweis: Über die Drop-Down-Liste sind verschiedene Antwortmöglichkeiten wählbar.



Impressum

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Network eScience

**Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?**

| | stimme völlig zu | stimme eher zu | unentschieden | stimme eher nicht zu | stimme nicht zu |
|---|---|---|---|---|---|
| Ich mache mir Sorgen, dass Daten, die ich im Internet bereitstelle, missbraucht werden könnten. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wenn ich im Internet einkaufe, mache ich mir Sorgen, dass meine Kreditkarteninformationen entwendet werden könnten. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Ich stelle ungern Informationen ins Internet, weil ich nicht weiß, was Andere mit ihnen machen könnten. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Ich veröffentliche ungern Daten im Internet, weil diese auf Arten verwendet werden könnten, die ich nicht vorhersehen kann. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Ich kenne die Nutzungsbedingungen der Web 2.0-Tools, die ich nutze | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Es macht mich nervös, mit Sozialen Medien zu arbeiten. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Der Gedanke, dass es beim fehlerhaften Gebrauch von Sozialen Medien zu Datenverlust kommen könnte, ängstigt mich. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wenn ich Soziale Medien nutze, habe ich Angst, Fehler zu machen, die ich nicht mehr korrigieren kann. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Soziale Medien wirken auf mich etwas einschüchternd. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

Zurück Weiter

Impressum

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Network eScience

**Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?**

| | stimme völlig zu | stimme eher zu | unentschieden | stimme eher nicht zu | stimme nicht zu |
|---|---|---|---|---|---|
| Ich informiere mich so häufig wie möglich über technische Neuheiten wie z.B. Smartphones, Computer, Software, Internet-Applikationen. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Ich überlege häufig, wie ich technische Neuheiten für mich nutzen kann. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wenn mich eine technische Neuheit interessiert, dann informiere ich mich gründlich darüber. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Freunde oder Bekannte beschreiben mich als technikinteressiert. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

**Ich könnte eine Aufgabe mit Hilfe von Social Media erfüllen (z.B. eine Anfrage beantworten)...**

| | trifft völlig zu | trifft eher zu | unentschieden | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu |
|---|---|---|---|---|---|
| ... auch wenn niemand da wäre, der mir sagt, wie ich dabei vorzugehen habe. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| ... wenn ich jemanden um Hilfe bitten könnte, falls ich feststecke. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| ... wenn ich genügend Zeit für die Nutzung hätte. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| ... wenn ich nur die eingebaute Hilfefunktion der Plattformen zur Unterstützung verwenden kann. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

Zurück Weiter

Impressum

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Network eScience

**Bitte nennen Sie uns Ihr Geburtsjahr:**

19

**Sie sind:**

○ weiblich ○ männlich

Zurück Weiter

Impressum

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Network eScience

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

wir danken Ihnen herzlich, dass Sie sich an der Befragung beteiligt haben! Ihre Antworten helfen uns, die aktuelle Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social Media-Anwendungen durch Wissenschaftler/innen besser kennen zu lernen.

Nach Abschluss der Auswertung werden die Ergebnisse der bundesweiten Befragung auf der Homepage des Forschungsverbunds www.leibniz-science20.de einsehbar sein.

Gern senden wir Ihnen die Ergebnisse auch zu. Senden Sie dafür einfach eine bereits vorgefertigte *unverbindliche* E-Mail mittels folgendem Link an uns zurück: Ergebnisse Science 2.0-Studie

Ihre eingegebenen Daten bleiben dabei selbstverständlich weiterhin anonym.

Mit freundlichen Grüßen
Das Projektteam Science 2.0 des Leibniz-Forschungsverbunds

# Anschreiben 2014

*Rundmailtext*

**Betreff: Bitte um Teilnahme an Online-Befragung zum Thema „Kommunikations- und Arbeitsformen in der Wissenschaft“**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

wir wenden uns mit der Bitte an Sie, uns bei einem aktuellen Forschungsvorhaben zu unterstützen und an einer Online-Umfrage teilzunehmen.

Mit dieser Befragung möchten wir mehr darüber erfahren, inwieweit **Wissenschaftler/-innen** an deutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen onlinebasierte Werkzeuge und Social-Media-Anwendungen im Rahmen ihrer Arbeit einsetzen.

Ziel der Befragung ist es, die medialen Nutzungsgewohnheiten von Wissenschaftler/-innen besser zu verstehen, um fundierte Aussagen zum Stand der Verbreitung onlinebasierter Kommunikations- und Arbeitsformen in der Wissenschaft treffen zu können. Dabei interessiert uns das **gesamte Spektrum existierender Nutzungsformen und Einstellungen** – weshalb mit dieser Befragung genauso auch Personen angesprochen sind, die bislang noch wenig bis keinen Gebrauch von onlinebasierten Werkzeugen und Anwendungen machen und/oder diesen kritisch gegenüber stehen.

Die Datenerhebung und -verarbeitung erfolgen ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Alle Ihre Angaben sind anonym, d.h. weder IP-Adressen noch andere Merkmale, die es erlauben würden aus den Antworten Rückschlüsse auf eine Person zu ziehen, werden durch uns erhoben und/oder verarbeitet.

Die Beantwortung der Fragen wird ca. **15 Minuten** Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Unter folgendem Link können Sie bis zum **20.07.2014** an der Befragung teilnehmen:
http://ww3.unipark.de/uc/science20-2014_deu/

(Sofern sich die Umfrage nicht in Ihrem Browser öffnet, kopieren Sie den Link bitte in die Adresszeile Ihres Browsers und drücken Sie die Return-Taste. Eine Unterbrechung und spätere Fortsetzung der Umfrage ist leider nicht möglich. Die Web-Darstellung des Online-Fragebogens ist optimiert für Mozilla Firefox und Internet Explorer.)

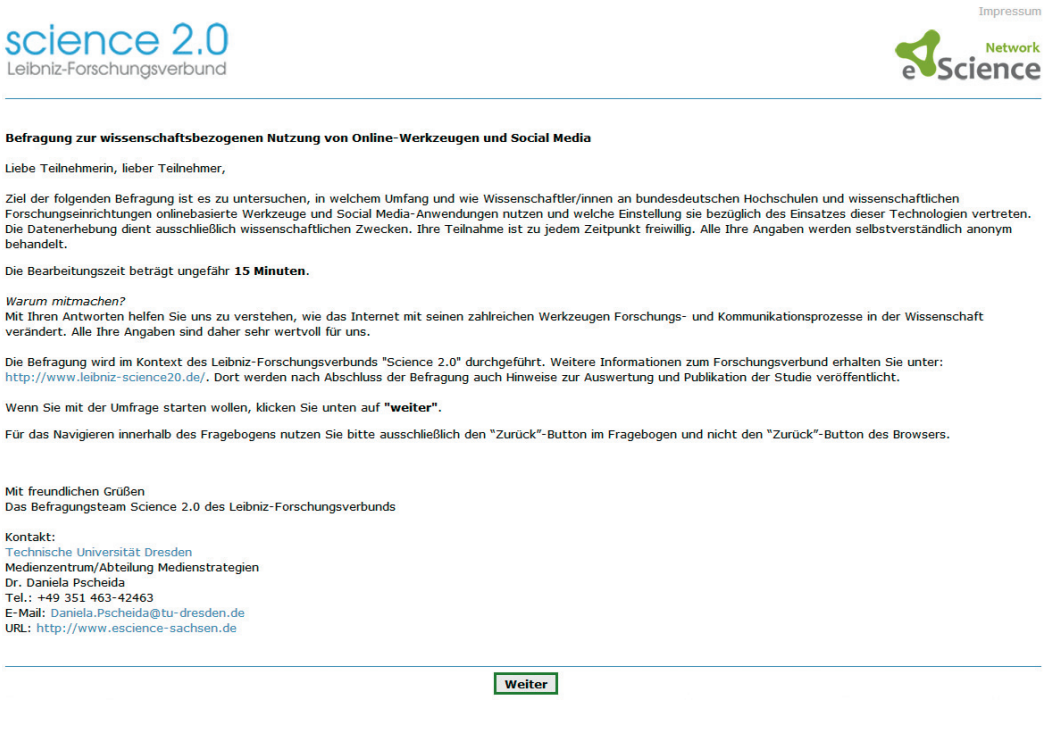
Die Befragung findet im Rahmen des Projektes eScience – Forschungsnetzwerk Sachsen (http://www.escience-sachsen.de) statt, einem ESF-Verbundprojekt aller sächsischen Hochschulen unter Federführung der TU Dresden, der TU Bergakademie Freiberg und der HTWK Leipzig. Sie ist Teil einer deutschlandweiten Befragung in Kooperation mit dem Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0 (http://www.leibniz-science20.de).

Mit freundlichen Grüßen:
Das Projektteam des Science 2.0-Survey

Kontakt:

Technische Universität Dresden
Medienzentrum/Abteilung Medienstrategien
Dr. Daniela Pscheida
Tel.: +49 351 463-42463
E-Mail: Daniela.Pscheida@tu-dresden.de
URL: http://www.escience-sachsen.de

# Fragebogen 2014



science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**Befragung zur wissenschaftsbezogenen Nutzung von Online-Werkzeugen und Social Media**

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

Ziel der folgenden Befragung ist es zu untersuchen, in welchem Umfang und wie Wissenschaftler/innen an bundesdeutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen onlinebasierte Werkzeuge und Social Media-Anwendungen nutzen und welche Einstellung sie bezüglich des Einsatzes dieser Technologien vertreten. Die Datenerhebung dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken. Ihre Teilnahme ist zu jedem Zeitpunkt freiwillig. Alle Ihre Angaben werden selbstverständlich anonym behandelt.

Die Bearbeitungszeit beträgt ungefähr **15 Minuten**.

*Warum mitmachen?*
Mit Ihren Antworten helfen Sie uns zu verstehen, wie das Internet mit seinen zahlreichen Werkzeugen Forschungs- und Kommunikationsprozesse in der Wissenschaft verändert. Alle Ihre Angaben sind daher sehr wertvoll für uns.

Die Befragung wird im Kontext des Leibniz-Forschungsverbunds "Science 2.0" durchgeführt. Weitere Informationen zum Forschungsverbund erhalten Sie unter: http://www.leibniz-science20.de/. Dort werden nach Abschluss der Befragung auch Hinweise zur Auswertung und Publikation der Studie veröffentlicht.

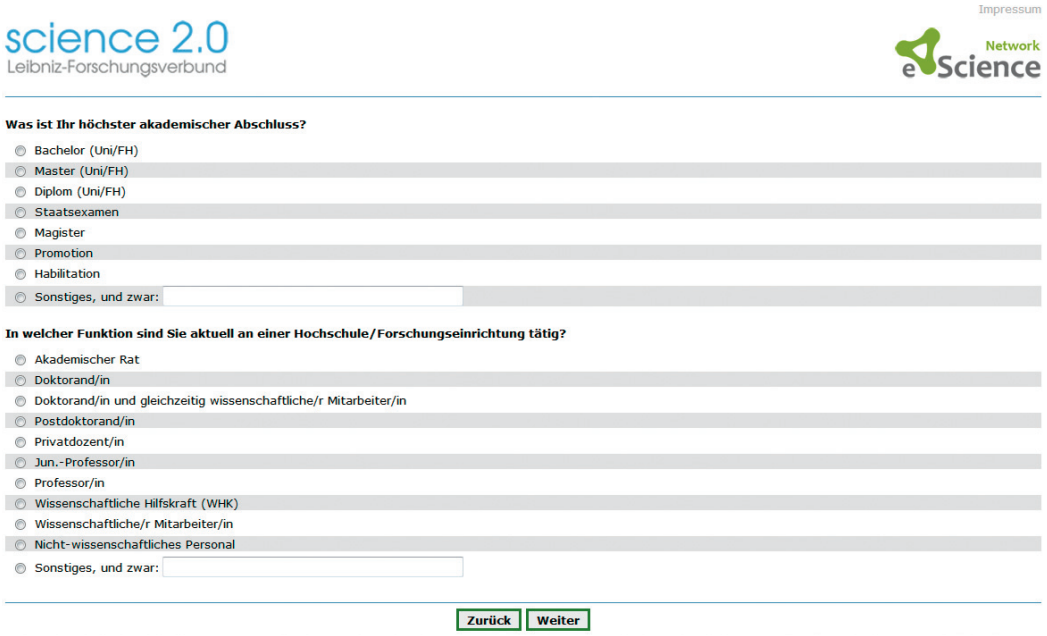
Wenn Sie mit der Umfrage starten wollen, klicken Sie unten auf **"weiter"**.

Für das Navigieren innerhalb des Fragebogens nutzen Sie bitte ausschließlich den "Zurück"-Button im Fragebogen und nicht den "Zurück"-Button des Browsers.

Mit freundlichen Grüßen
Das Befragungsteam Science 2.0 des Leibniz-Forschungsverbunds

Kontakt:
Technische Universität Dresden
Medienzentrum/Abteilung Medienstrategien
Dr. Daniela Pscheida
Tel.: +49 351 463-42463
E-Mail: Daniela.Pscheida@tu-dresden.de
URL: http://www.escience-sachsen.de

Weiter



science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**Was ist Ihr höchster akademischer Abschluss?**

- ○ Bachelor (Uni/FH)
- ○ Master (Uni/FH)
- ○ Diplom (Uni/FH)
- ○ Staatsexamen
- ○ Magister
- ○ Promotion
- ○ Habilitation
- ○ Sonstiges, und zwar:

**In welcher Funktion sind Sie aktuell an einer Hochschule/Forschungseinrichtung tätig?**

- ○ Akademischer Rat
- ○ Doktorand/in
- ○ Doktorand/in und gleichzeitig wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
- ○ Postdoktorand/in
- ○ Privatdozent/in
- ○ Jun.-Professor/in
- ○ Professor/in
- ○ Wissenschaftliche Hilfskraft (WHK)
- ○ Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
- ○ Nicht-wissenschaftliches Personal
- ○ Sonstiges, und zwar:

Zurück Weiter

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**In welchem Fachgebiet sind Sie aktuell tätig?**

- ○ Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften
- ○ Kultur-, Geistes- und Erziehungswissenschaften
- ○ Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften
- ○ Ingenieurwissenschaften
- ○ Kunst, Kunstwissenschaft
- ○ Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik
- ○ Psychologie
- ○ Rechtswissenschaften
- ○ Sozialwissenschaften
- ○ Sportwissenschaften
- ○ Sprachwissenschaften
- ○ Verwaltungswissenschaften
- ○ Veterinärmedizin
- ○ Wirtschaftswissenschaften
- ○ Anderes Fach, und zwar

Zurück Weiter

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**Bitte grenzen Sie Ihr Fachgebiet innerhalb der Fächergruppe näher ein!**

Politikwissenschaft/Politologie

Sollten Sie Ihren Fachbereich in der oben angezeigten Auswahl nicht gefunden haben, geben Sie ihn bitte hier ein:

Zurück Weiter

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**Wo sind Sie aktuell als Wissenschaftler/in tätig?**
Wichtig: Bitte geben Sie hier lediglich den Hochschul- bzw. Einrichtungstyp an und nennen Sie keinen konkreten Namen. Mehrfachantworten sind möglich.

- ☐ Universität oder andere Hochschule mit Promotionsrecht
- ☐ Fachhochschule oder andere Hochschule ohne Promotionsrecht
- ☐ Kunst- oder Musikhochschule
- ☐ Außeruniversitäres Forschungsinstitut (z.B. Leibniz, Helmholtz, Fraunhofer, Max Planck)
- ☐ Sonstige, und zwar:

**Wie viele Jahre sind Sie seit Ihrem Studienabschluss (Diplom, Master, Magister etc.) insgesamt an einer Hochschule und/oder einer wissenschaftsbezogenen Einrichtung beschäftigt?**

Zurück Weiter

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**In welches Bundesland befindet sich Ihre Hochschule?**

Sachsen

Zurück Weiter

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**Bitte geben Sie an, wieviel Prozent Ihrer gesamten wissenschaftlichen Tätigkeit die jeweiligen Tätigkeitsbereiche in etwa ausmachen!**

- ☐ Forschung %
- ☐ Lehre (inklusive Organisation v. Lehre, Beratung v. Studierenden) %
- ☐ Wissenschaftsadministration (z.B. Drittmitteleinwerbung, Projektverwaltung) %
- ☐ Wissenschaftskommunikation (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung) %
- ☐ Andere Tätigkeitsbereiche %

Zurück Weiter

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**Inwiefern nutzen Sie die folgenden Werkzeuge?**

| | nur beruflich | primär beruflich | beruflich und privat | primär privat | nur privat | nutze ich nicht | kenne ich nicht |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Video/Foto Community-Portale (z.B. YouTube, Flickr) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Online-Archive/Datenbanken (z.B. Deutsche Digitale Bibliothek, Arxiv.org) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Literaturverwaltung (z.B. Mendeley, Zotero) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Mailinglisten | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Terminierungs- und Koordinationstools (z.B. Foodle, Asana, Trello) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Videokonferenz/VoIP (z.B. Skype, Adobe Connect) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Online-Texteditoren (z.B. EtherPad, Google Docs) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Internetforen | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Lernmanagementsysteme (z.B. OLAT/OPAL, Moodle) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Microblogs (z.B. Twitter) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Weblogs | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Chat/Instant Messaging (z.B. Skype, ICQ) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Google+) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| andere Wikis (z.B. Firmenwiki, fachspezifische Wikis etc.) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (z.B. Xing, Academia.edu) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Social Bookmarking Services (z.B. Delicious, Bibsonomy) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wikipedia | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Content Sharing/Cloud-Dienste (z.B. Dropbox, Slideshare) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

Zurück Weiter

Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der beruflich genutzten Werkzeuge.

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**Wie nutzen Sie die von Ihnen beruflich eingesetzten onlinebasierten Werkzeuge?**

**Microblogs (z.B. Twitter)**

- ☐ lesen anderer Tweets
- ☐ eigene Beiträge (unter eigenem Account) posten
- ☐ Beiträge anderer Personen kommentieren/weiterleiten

**Weblogs**

- ☐ Beiträge anderer Blogger lesen
- ☐ eigene Blogbeiträge verfassen
- ☐ Beiträge anderer Blogger kommentieren

**Wikipedia**

- ☐ Artikel lesen
- ☐ Einträge verfassen und bearbeiten
- ☐ kommentieren

**Andere Wikis (z.B. Firmenwiki, fachspezifische Wikis etc.)**

- ☐ lesen
- ☐ Wiki-Seiten erstellen und bearbeiten
- ☐ kommentieren

**Internetforen**

- ☐ Beiträge lesen
- ☐ Beiträge verfassen
- ☐ Beiträge anderer Nutzer beantworten

**Video/Foto Community-Portale (z.B. YouTube, Flickr)**

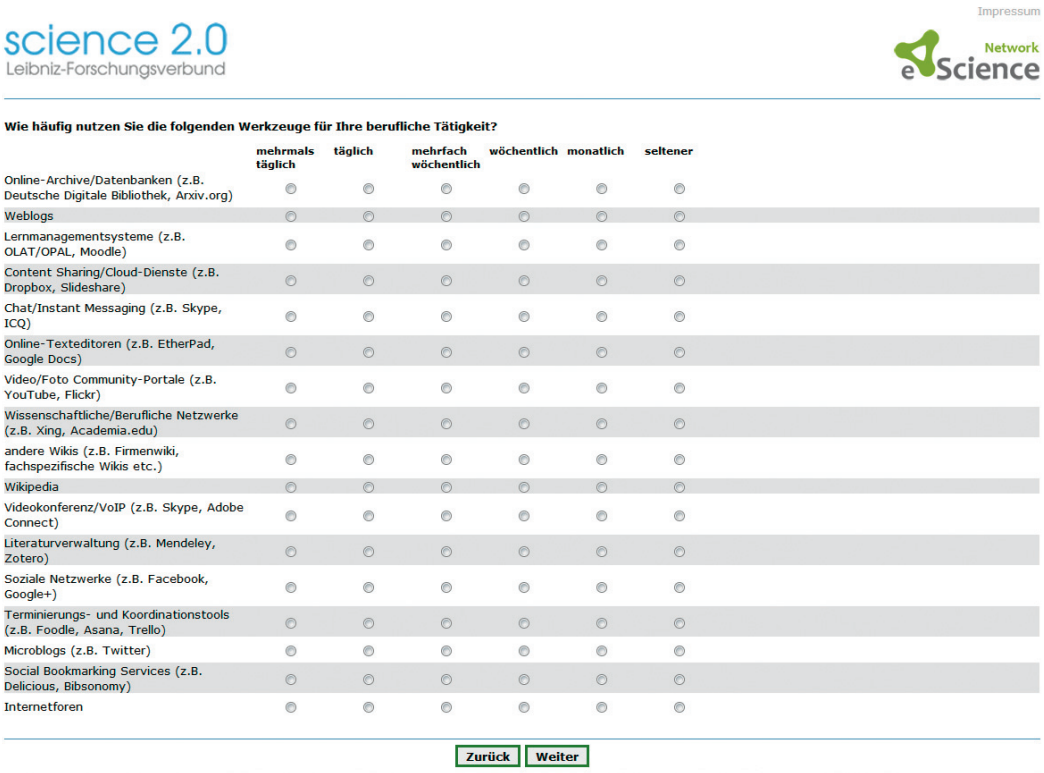
- ☐ Videos/Fotos ansehen
- ☐ Videos/Fotos hoch- bzw. runterladen
- ☐ Videos/Fotos kommentieren

**Soziale Netzwerke**

- ☐ Kontakte mit Kolleg/innen suchen und pflegen
- ☐ informieren was im eigenen Netzwerk aktuell passiert
- ☐ persönliche Nachrichten verschicken
- ☐ Beiträge/Kommentare schreiben
- ☐ Links und Informationen posten
- ☐ Austausch mit Kolleg/innen (z.B. in Gruppen)

Zurück Weiter

Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der beruflich genutzten Werkzeuge.



science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

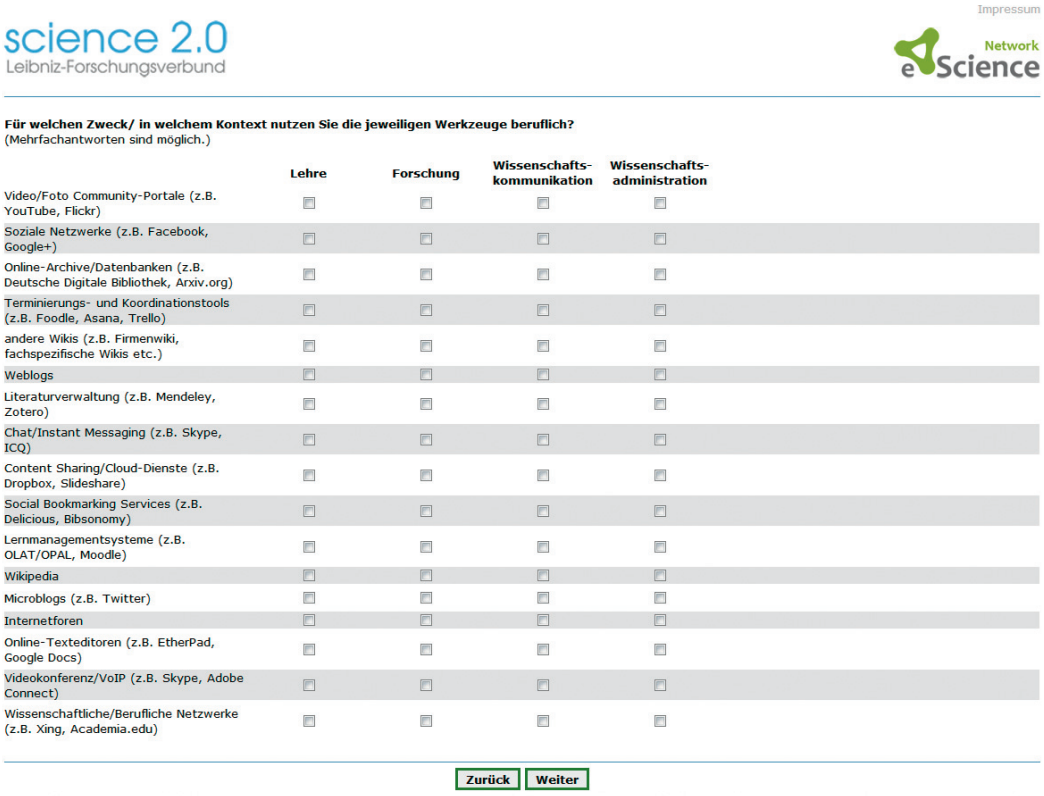
Network eScience

**Wie häufig nutzen Sie die folgenden Werkzeuge für Ihre berufliche Tätigkeit?**

| | mehrmals täglich | täglich | mehrfach wöchentlich | wöchentlich | monatlich | seltener |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Online-Archive/Datenbanken (z.B. Deutsche Digitale Bibliothek, Arxiv.org) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Weblogs | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Lernmanagementsysteme (z.B. OLAT/OPAL, Moodle) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Content Sharing/Cloud-Dienste (z.B. Dropbox, Slideshare) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Chat/Instant Messaging (z.B. Skype, ICQ) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Online-Texteditoren (z.B. EtherPad, Google Docs) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Video/Foto Community-Portale (z.B. YouTube, Flickr) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (z.B. Xing, Academia.edu) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| andere Wikis (z.B. Firmenwiki, fachspezifische Wikis etc.) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wikipedia | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Videokonferenz/VoIP (z.B. Skype, Adobe Connect) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Literaturverwaltung (z.B. Mendeley, Zotero) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Google+) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Terminierungs- und Koordinationstools (z.B. Foodle, Asana, Trello) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Microblogs (z.B. Twitter) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Social Bookmarking Services (z.B. Delicious, Bibsonomy) | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Internetforen | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

Zurück Weiter

Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der beruflich genutzten Werkzeuge.



science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

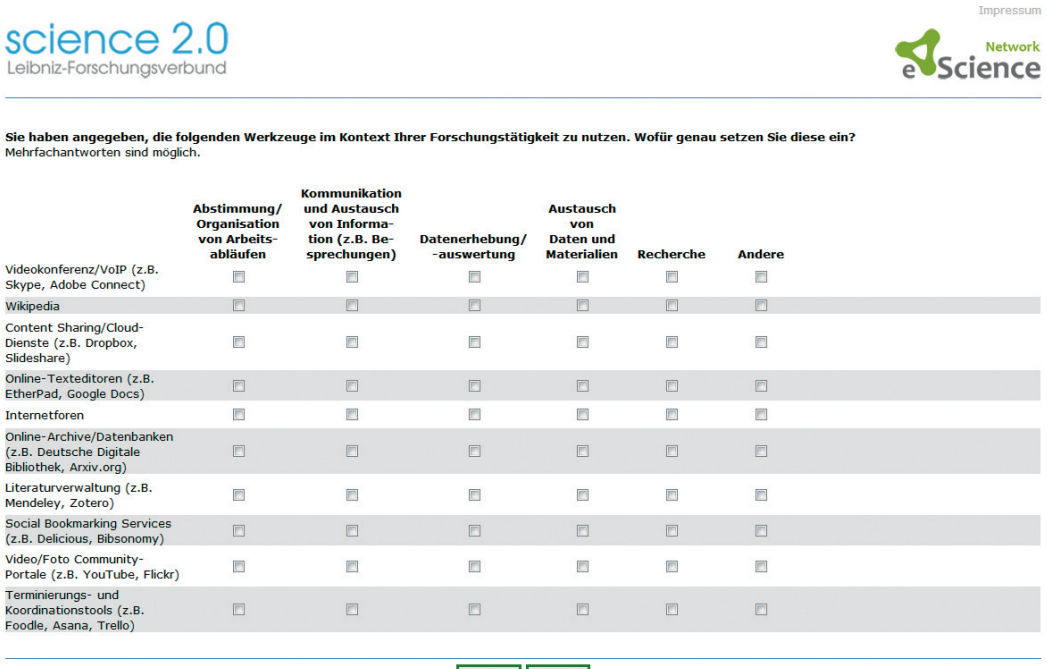
Network eScience

**Für welchen Zweck/ in welchem Kontext nutzen Sie die jeweiligen Werkzeuge beruflich?**
(Mehrfachantworten sind möglich.)

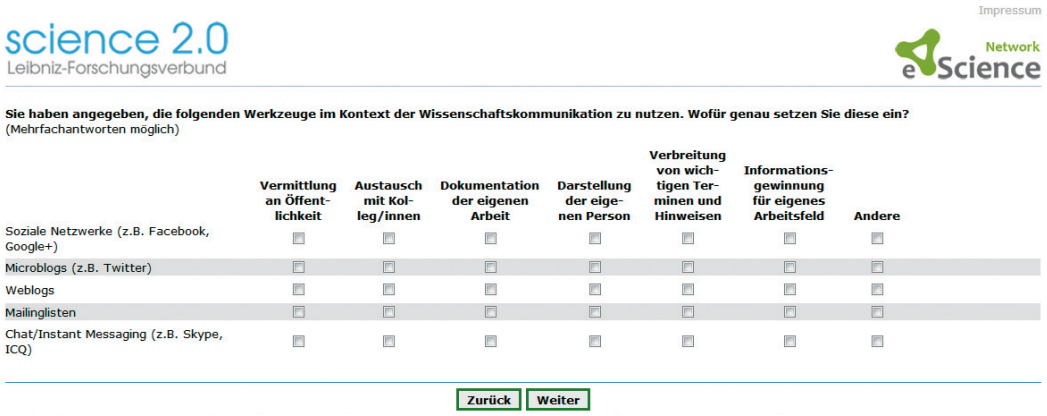
| | Lehre | Forschung | Wissenschafts-kommunikation | Wissenschafts-administration |
|---|---|---|---|---|
| Video/Foto Community-Portale (z.B. YouTube, Flickr) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Google+) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Online-Archive/Datenbanken (z.B. Deutsche Digitale Bibliothek, Arxiv.org) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Terminierungs- und Koordinationstools (z.B. Foodle, Asana, Trello) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| andere Wikis (z.B. Firmenwiki, fachspezifische Wikis etc.) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Weblogs | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Literaturverwaltung (z.B. Mendeley, Zotero) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Chat/Instant Messaging (z.B. Skype, ICQ) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Content Sharing/Cloud-Dienste (z.B. Dropbox, Slideshare) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Social Bookmarking Services (z.B. Delicious, Bibsonomy) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Lernmanagementsysteme (z.B. OLAT/OPAL, Moodle) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Wikipedia | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Microblogs (z.B. Twitter) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Internetforen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Online-Texteditoren (z.B. EtherPad, Google Docs) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Videokonferenz/VoIP (z.B. Skype, Adobe Connect) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (z.B. Xing, Academia.edu) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

Zurück Weiter

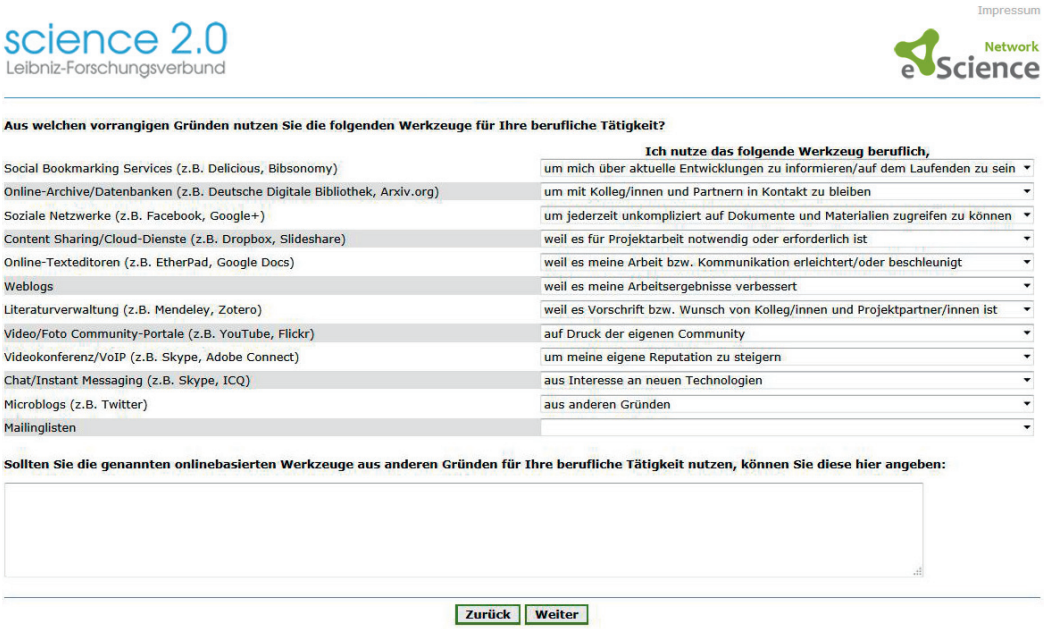
Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der in der Forschung eingesetzten Werkzeuge.



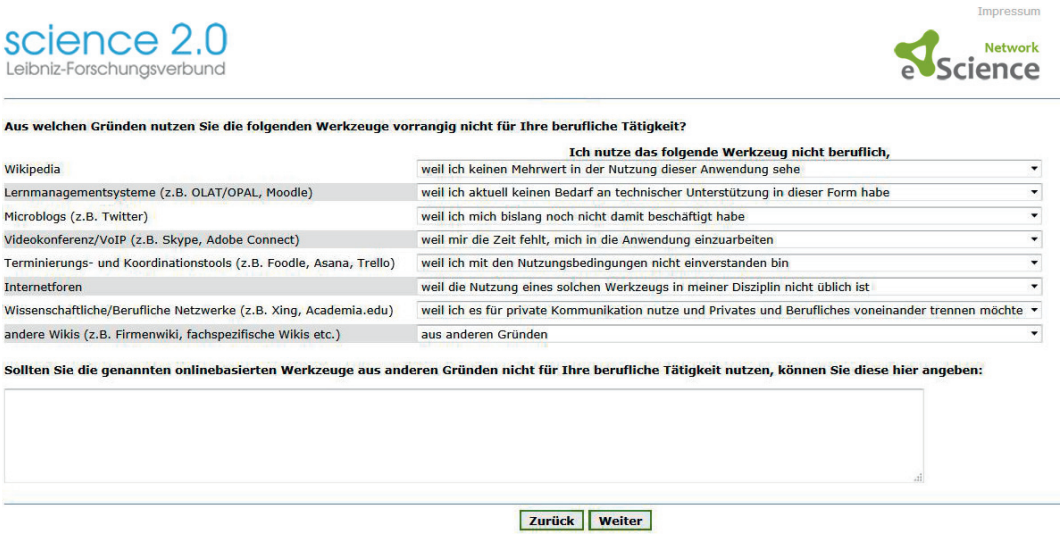

Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der für die Wissenschaftskommunikation eingesetzten Werkzeuge.

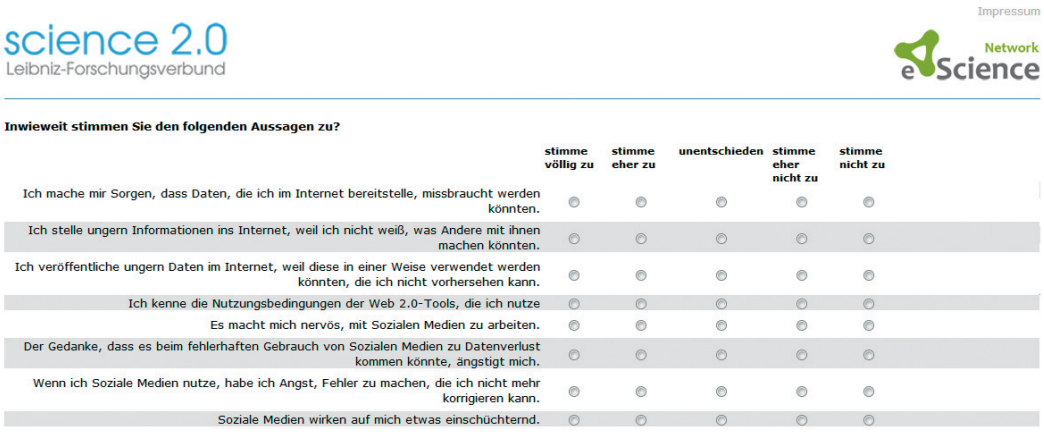


Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der beruflich genutzten Werkzeuge.
Hinweis: Über die Drop-Down-Liste sind verschiedene Antwortmöglichkeiten wählbar.




Hinweis: Die im Folgenden angezeigte Anzahl der Items variiert je nach Anzahl der beruflich genutzten Werkzeuge.
Hinweis: Über die Drop-Down-Liste sind verschiedene Antwortmöglichkeiten wählbar.





science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

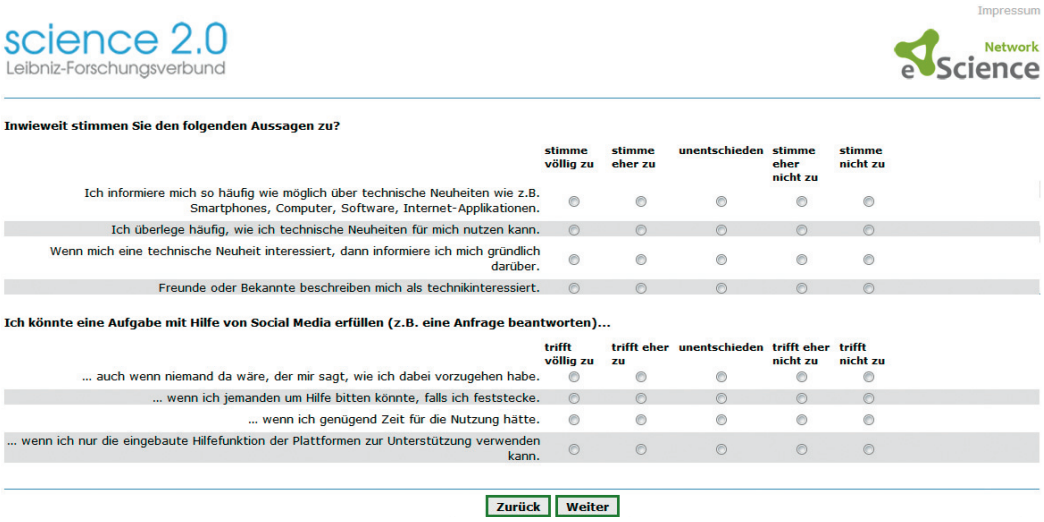
Impressum

Network eScience

**Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?**

| | stimme völlig zu | stimme eher zu | unentschieden | stimme eher nicht zu | stimme nicht zu |
|---|---|---|---|---|---|
| Ich mache mir Sorgen, dass Daten, die ich im Internet bereitstelle, missbraucht werden könnten. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Ich stelle ungern Informationen ins Internet, weil ich nicht weiß, was Andere mit ihnen machen könnten. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Ich veröffentliche ungern Daten im Internet, weil diese in einer Weise verwendet werden könnten, die ich nicht vorhersehen kann. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Ich kenne die Nutzungsbedingungen der Web 2.0-Tools, die ich nutze | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Es macht mich nervös, mit Sozialen Medien zu arbeiten. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Der Gedanke, dass es beim fehlerhaften Gebrauch von Sozialen Medien zu Datenverlust kommen könnte, ängstigt mich. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wenn ich Soziale Medien nutze, habe ich Angst, Fehler zu machen, die ich nicht mehr korrigieren kann. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Soziale Medien wirken auf mich etwas einschüchternd. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

Zurück Weiter



science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?**

| | stimme völlig zu | stimme eher zu | unentschieden | stimme eher nicht zu | stimme nicht zu |
|---|---|---|---|---|---|
| Ich informiere mich so häufig wie möglich über technische Neuheiten wie z.B. Smartphones, Computer, Software, Internet-Applikationen. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Ich überlege häufig, wie ich technische Neuheiten für mich nutzen kann. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Wenn mich eine technische Neuheit interessiert, dann informiere ich mich gründlich darüber. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Freunde oder Bekannte beschreiben mich als technikinteressiert. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

**Ich könnte eine Aufgabe mit Hilfe von Social Media erfüllen (z.B. eine Anfrage beantworten)...**

| | trifft völlig zu | trifft eher zu | unentschieden | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu |
|---|---|---|---|---|---|
| ... auch wenn niemand da wäre, der mir sagt, wie ich dabei vorzugehen habe. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| ... wenn ich jemanden um Hilfe bitten könnte, falls ich feststecke. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| ... wenn ich genügend Zeit für die Nutzung hätte. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| ... wenn ich nur die eingebaute Hilfefunktion der Plattformen zur Unterstützung verwenden kann. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

Zurück Weiter

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**Bitte nennen Sie uns Ihr Geburtsjahr:**

19

**Sie sind:**

○ weiblich ○ männlich

Zurück Weiter

science 2.0
Leibniz-Forschungsverbund

Impressum

Network eScience

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

wir danken Ihnen herzlich, dass Sie sich an der Befragung beteiligt haben! Ihre Antworten helfen uns, die aktuelle Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social Media-Anwendungen durch Wissenschaftler/innen besser kennen zu lernen.

Nach Abschluss der Auswertung werden die Ergebnisse der bundesweiten Befragung auf der Homepage des Forschungsverbunds www.leibniz-science20.de einsehbar sein. Gern senden wir Ihnen die Ergebnisse auch zu. Senden Sie dafür einfach eine bereits vorgefertigte *unverbindliche* E-Mail mittels folgendem Link an uns zurück: Ergebnisse Science 2.0-Studie

Ihre eingegebenen Daten bleiben dabei selbstverständlich weiterhin anonym.

Mit freundlichen Grüßen
Das Befragungsteam Science 2.0 des Leibniz-Forschungsverbunds

Kontakt:
Technische Universität Dresden
Medienzentrum/Abteilung Medienstrategien
Dr. Daniela Pscheida
Tel.: +49 351 463-42463
E-Mail: Daniela.Pscheida@tu-dresden.de
URL: http://www.escience-sachsen.de

**Sie können das Browserfenster jetzt schließen.**

**Impressum**

| | |
|---|---|
| Projekt: | „eScience – Forschungsnetzwerk Sachsen“ |
| Projektpartner: | TU Dresden/Medienzentrum<br>TU Bergakademie Freiberg/Wirtschaftsinformatik<br>HTWK Leipzig/-institut für Informatik, Mathematik, Naturwissenschaften |
| Weitere Informationen: | http://www.escience-sachsen.de |
| Kontakt: | Daniela.Pscheida@tu-dresden.de |
| Layout/Satz: | Anne Schimmeck, Medienzentrum, TU Dresden |
| Druck: | addprint AG, Dresden |
| Gefördert von: | Europa fördert Sachsen. ESF Europäischer Sozialfonds |

ISBN 978-3-86780-428-8